bliothek der
rachenkunde

Grammatik der Samoanischen Sprache

Von

H. Neffgen

A. Hartleben's Verlag.


Praktische Grammatik
der
Samoanischen Sprache.
A. Hartleben's Verlag. Wien, Pest, Leipzig.

Die Kunst der Polyglottie.

Eine auf Erfahrung begründete Anleitung

jede Sprache

in kürzester Zeit und in bezug auf

Verständnis, Konversation und Schriftsprache

durch Selbstunterricht sich anzueignen.

Neunundsiebzigster Teil:

Die Samoanische Sprache.

Von

H. Neffgen.

Wien und Leipzig.
A. Hartleben's Verlag.

Grammatik

der

Samoanischen Sprache

nebst

Lesestücken und Wörterbuch.

Von

H. Neffgen.

Wien und Leipzig.

A. Hartleben's Verlag.

K. u. k. Hofbuchdruckerei Carl Fromme in Wien.

Vorwort.

Eine deutsche Grammatik der samoanischen Sprache fehlte bis jetzt, wie überhaupt die samoanische Literatur im Deutschen sehr spärlich vertreten ist. Als ältestes Buch ist seinerzeit ein Wörterbuch erschienen, das aber schon vergriffen ist. Dann ist im Jahre 1893 bei Mittler & Sohn in Berlin ein Buch erschienen: „Kurze Anleitung zum Verständnis der samoanischen Sprache. Grammatik und Wörterbuch von Dr. B. Funk, Apia". 5 M. Leider ist die Grammatik unvollständig und kurz gefaßt (14 Seiten); das Wörterbuch ist gut, nur schade, daß es nicht alphabetisch angeordnet und nur samoanisch-deutsch-englisch abgefaßt ist. Das Beste und Gediegenste, was auf dem Gebiete der samoanischen Literatur erschienen ist, ist die Sammlung samoanischer Texte mit deutscher Übersetzung, erschienen als „Band IV, Heft 2—4 der Veröffentlichungen aus dem Königlichen Museum für Völkerkunde, mit Hilfe der Eingeborenen gesammelt und übersetzt von O. Stuebel, herausgegeben von R. F. W. Müller, Berlin 1896. Dietr. Reimer." Leider ist das vortreffliche Werk ziemlich teuer — 24 Mark; es enthält viel Wissenswertes aus der samoanischen Mythologie, über Geschichte, Sitten und Gebräuche, und ist auch leicht zu lesen. Zu guter Letzt sei noch erwähnt die samoanische Bibel; 'o le tusi pa'ia, Britische und Ausländische Bibelgesellschaft, Berlin, 2 M., die ich jedem Lernenden empfehlen kann. Aus den beiden letztgenannten Werken sind auch die Übungsstücke genommen. Eine englische Grammatik von Pratt ist vergriffen.

Da Samoa zum Teil deutsche Kolonie geworden ist und das deutsche Interesse dort jährlich steigt, hofft Verfasser mit

diesem Buche auch einen Teil zur Hebung des deutschen Interesses und deutschen Handels in der Südsee beizutragen, und wird den Samoareisenden in der Heimat schon Gelegenheit geboten, sich mit der samoanischen Sprache vertraut zu machen. Zugleich könnte dadurch indirekt schon einem Übelstande in Samoa abgeholfen werden, der sich dort stark fühlbar macht; Samoa ist deutsch, aber die Verkehrssprache mit den Eingeborenen ist englisch, und bis dato (1902) gibt es in Apia noch keinen deutschen Dolmetscher. — Der Preis dieses Buches ist auch so gesetzt, daß er keine großen Unkosten verursacht.

Die Grammatik selbst ist nach dem Schema der europäischen aufgebaut und ist die ethymologische Entwicklung der einzelnen Worte weggelassen, teils um das Studium nicht zu vergrößern, teils auch aus dem Grunde, weil die Ethymologie im praktischen Leben nicht viel nützt.

Allen denen, die mir bei meiner Arbeit hilfreich zur Seite gestanden haben, besonders Herrn Kolonialdirektor Stübel in Berlin und Herrn Hufnagel in Apia, spreche ich meinen wohlgemeintesten Dank aus, und hege zugleich die Hoffnung, daß mein Werk eine gute Aufnahme findet.

H. Neffgen.

Inhaltsverzeichnis.

Einleitung.

Die Sprache der Samoaner ist ein Zweig des malayisch-polynesischen Sprachstammes, welcher über die ganze Inselwelt des Stillen Ozeans verbreitet ist, von Madagaskar bis nach Südamerika. Dieser Sprachstamm wird eingeteilt in drei Gruppen: malayische, melanesische und polynesische Sprachen. Zu letzteren gehört auch die samoanische Sprache. Das Sprachgebiet der polynesischen Sprachen nimmt den östlichen und südöstlichen Teil des malayisch-polynesischen Sprachgebietes ein, und zwar kann man sich als Grenze eine Linie, gezogen von Neuseeland bis Hawaii, denken.

Vom grammatischen Standpunkte aus und nach ihrem Lautsystem betrachtet, stehen die polynesischen Sprachen auf einer sehr niedrigen Stufe; sie haben nur wenige Buchstaben, d, b fehlen ganz, h, r, k kommen nur selten, und zwar meist in Fremdwörtern vor; alle Worte endigen mit einem Vokal und die grammatischen Formen werden durch lose angehängte Partikeln gebildet. Dadurch entsteht eine sogenannte „Agglutinierung" oder „Polysynthese", weshalb man die polynesischen Sprachen auch „agglutinierende oder polysynthetische Sprachen" nennt. Die Wörter werden einfach hintereinander gereiht und können so oft einen ganzen Satz darstellen; z. B. fa'a veranlassen und 'uma ganz, all, fertig — fa'a'uma beendigen; fia wollen, inu trinken, fiainu durstig sein, fa'a — o'o gehen, reichen bis, fa'ao'o führen; u. a. m.

Es gibt nur 14 Buchstaben in der samoanischen Sprache fünf Vokale: a, e, i, o, u und neun Konsonanten: f, g, l, m,

n, p, s, t, v. Die übrigen fehlen und in Fremdwörtern kommen mitunter nur h, k, r vor, z. B. auro Gold, areto Brot, ki Schlüssel; überhaupt enthält die Sprache jetzt viele Fremdwörter.

Für die Aussprache sei folgendes zu merken:

Die Vokale **a, i, o, u** klingen wie im Deutschen.

e wird etwas wie ä gesprochen.

Doppellaute werden etwas stärker accentuiert wie im Deutschen; sollen aber zwei aufeinanderfolgende Vokale getrennt gesprochen werden, so ist der zweite vom ersten durch ein Häkchen getrennt (ʻ). Dieses hat seinen Grund in der Ethymologie des Wortes; anstatt des Häkchens stand dort früher ein Konsonant, der jetzt in der Sprache fehlt; z. B. puaʻa Schwein (puá—a); iʻō dort (i—ṓ); uʻu Faust (ú—u).

f klingt wie im Deutschen.

g wird wie **ng** gesprochen, aber nicht stark, ohne Nachklang des g. tagi weinen — tangi; geno winken — ngeno.

l, m, n, p wie im Deutschen.

s wird scharf, wie unser ß gesprochen.

t wird durchweg wie **t** gesprochen, an einigen Stellen von Samoa jedoch wie **k**, was den Klang der Sprache sehr beeinträchtigt; Regel ist dies nicht, vielmehr Provinzialismus.

v wird wie **w** gesprochen.

Doppelkonsonanten gibt es im Samoanischen nicht, sondern jeder Konsonant ist von einem Vokal begleitet, auch bei fremden Eigennamen, z. B. Peteru Peter.

Ferner endigen alle Wörter auf einen Vokal, was sehr zur Schönheit der Sprache beiträgt.

Groß geschrieben werden nur Eigennamen.

Der Accent ruht meist auf der vorletzten Silbe; falls er auf der letzten oder drittletzten liegt, so wird er durch einen Strich bezeichnet; tama Knabe, tamā Vater, tamāloa Kerl, mānaia hübsch.

Die meisten Worte beginnen mit f, l, m, p oder t.

Was die Grammatik und Syntax der Sprache anbetrifft, so sei hier schon von vornherein bemerkt, daß sich in derselben ganz der Charakter des Samoaners wiederspiegelt; der Samoaner ist liebenswürdig, bieder und freundlich, dabei aber faul bis zum

Exzeß, er verspricht einen ganzen Sack voll, und was er ausführt, geht in einen Fingerhut: er vergißt alles! Sein flatteriges Wesen kommt überall zum Vorschein, so auch in der Sprache. Statt sich an besondere Regeln zu gewöhnen, schwätzt jeder, wie er will, so daß oft in einem Satz ein und dasselbe Wort, wenn es sich wiederholt, eine andere Form hat; man mag dieses ja auch auf Rechnung des Schönheitssinnes der Samoaner setzen, aber ein Stück Nachlässigkeit ist auch dabei. Daher kommt es auch, daß man oft zwischen Aktiv und Passiv gar nicht unterscheidet; zur Bildung des letzteren werden neun Partikel gebraucht aber fast regellos, gerade wie es dem Sprechenden paßt. Dadurch wird das Erlernen der Sprache etwas erschwert, obwohl sie im übrigen gar nicht so schwer ist; etwas Mühe und Fleiß muß allerdings angewendet werden, und besonders ist fleißige Lektüre anzuraten.

Wortlehre.

a) Artikel.

Im Samoanischen kennt man einen bestimmten Artikel und einen unbestimmten. Der bestimmte Artikel heißt „'o le", (spr. oh le), der unbestimmte „se"; z. B. 'o le fale das Haus, 'o le i'e das Tuch, se teine ein Mädchen. Oft wird noch zur Verstärkung des unbestimmten Artikels „tasi, eins" vor das Hauptwort gesetzt, welches aber in diesem Falle den bestimmten Artikel trägt: 'o le tasi tagata ein Mensch. Oft findet man statt „'o le" einfach „le", und zwar in dem Falle, wenn man allgemein von etwas spricht. Am Anfange eines Satzes steht immer „'o le".

b) Substantiv.

Es gibt nur ein grammatisches Geschlecht im Samoanischen. Für Mann und Frau sind eigene Begriffe vorhanden und bei Tieren behilft man sich durch Nachsetzen von poa = Männchen und fāfine = Weibchen.

In der Einzahl haben alle Wörter den bestimmten Artikel 'o le; in der Mehrzahl heißt der Artikel „'o", oder wenn man allgemein spricht, fällt das „'o" auch fort. 'o le māile der Hund, 'o māile die Hunde, māile Hunde. Der Dual heißt 'o la māile, die beiden Hunde.

Deklination.

Eine eigentliche Deklination, wie wir sie von anderen Sprachen kennen, hat der Samoaner nicht; höchstens könnte man von einem Nominativ und Genetiv sprechen, da die anderen

Fälle nur durch Präpositionen gebildet werden. Als Beispiel diene: ʻo le fale das Haus.

Einzahl:

Nominativ: ʻo le fale das Haus.
Genetiv: o le oder a le fale des Hauses.
Dativ: mo oder ma le fale dem Hause.
Akkusativ: i le fale das Haus.
Vokativ: le fale e! Haus!

Die Mehrzahl wird gerade so gebildet, nur daß das „le" fortfällt. Die Deklination ist mithin einfach; im Genetiv werden beide Formen „o le" und „a le" nebeneinander gebraucht, je nach Belieben und Wohlklang.

Der Dativ wird gebildet durch die Präposition „ma" oder „mo" „für, zu, mit", welche auch nach Belieben angewendet werden; wenn ein a auf die Partikel mo folgt, wird ma angewendet.

Am kompliziertesten ist der Akkusativ; derselbe hat die Präposition „i" vor dem Worte; diese Präposition hat die Bedeutung „in", in der Richtung nach; deshalb steht im Samoanischen oft der Akkusativ, wo man im Deutschen einen anderen Kasus hat; davon später. Dieses „i" wird vor Personen und Fürwörtern in „ia" umgewandelt: ia te ʻoe dich, ia Tui.

Folgt ein Wort im Akkusativ direkt auf ein Verbum, so fällt das „i" fort, und es bleibt nur „le", z. B. ina tuliʻese le tamāloa! Jage den Kerl fort! — Überhaupt findet man selten, daß der Samoaner den vollen Akkusativ gebraucht.

Im Vokativ fällt „ʻo" fort und auf das Wort folgt ein „e", le alii e! Herr! oft fällt der ganze Artikel „ʻo le" fort, und nur das „e" drückt den Vokativ aus; sole e! Freund, tamā e! Vater. Letztere Wendung ist sehr gebräuchlich.

Obige Regeln gelten auch für den Plural.

Um eine Mehrzahl von Personen oder Sachen, respektive einen allgemeinen Begriff desselben auszudrücken, gebraucht der Samoaner oft das Wort ʻau, welches man am besten mit „Leute" übersetzen kann; z. B. ʻo le ʻau uso die Brüder, allgemein; vaʻa Schiff, ʻauvaʻa Matrosen. ʻo le ʻaupega die Waffen.

Zur Übung dekliniere man:

'o le tama der Knabe; 'o le māile der Hund; 'o le tupu der König; 'o le aai die Stadt; 'o le teine das Mädchen; von letzteren heißt der Vokativ funa e!

Adjektiv.

Das samoanische Eigenschaftswort steht **hinter** dem zugehörigen Hauptwort, entweder direkt, oder durch ein „e" verbunden; es ist, wie das Hauptwort **unveränderlich**, außer wenn es, was viel vorkommt, zugleich als Zeitwort dient. In diesem Falle tritt im Plural mitunter eine Veränderung ein; 'o le 'ie mūmū das rote Tuch, 'o le mauga maualuga der hohe Berg, 'o le tama itiiti das kleine Kind, 'o tagata leaga die schlechten Menschen.

Es gibt „**feste**" Eigenschaftswörter, fou neu, lelei schön, und „**abgeleitete**", das heißt solche, die aus anderen Wörtern entstanden sind, entweder durch Anhängung von Partikeln oder durch Verschmelzung mehrerer Wörter; z. B. 'o le ma'a der Stein, ma'a'a steinig; 'o le 'ele'ele der Schmutz, 'ele'ele'a schmutzig, matapua'a häßlich, gebildet aus mata, Gesicht, und pua'a Schwein; mata'ū geizig, aus mata und 'ū ärgerlich aussehen. Ferner können, wie schon erwähnt, Zeitwörter die Stelle der Eigenschaftswörter einnehmen und werden dann auch als solche behandelt, und zwar bei der Pluralbildung; z. B. vai Wasser, tafe fließen, vaitafe der Fluß, das fließende Wasser, fetū Stern, lele fliegen, fetūlele der fliegende Stern, die Sternschnuppe.

Ebenso kann ein Hauptwort die Stelle eines Eigenschaftswortes einnehmen; z. B. 'ie Tuch, māmoe Schaf, 'ie māmoe wollene Decke, fale'ie Haus von Tuch, Zelt.

Diejenigen **Adjektiva, welche Farben bedeuten, sind Verdoppelungen**: mūmū rot, von mū brennen, sinasina weiß, von sina weiß sein, samasama gelb von sama färben. Solange diese Adjektiva allein stehen, bleibt die Verdoppelung, treten sie aber direkt zu einem Hauptwort, so fällt dieselbe fort; z. B. 'o le 'ofu sina das weiße Kleid; dagegen e samasama le fuga lea diese Blume ist gelb.

Treten zu einem Worte mehrere Eigenschaftswörter, so ist das erste direkt mit dem zugehörigen Worte verbunden; die folgenden werden durch die Konjunktion „ma" und den Artikelrest „le" miteinander verknüpft, z. B. ein vornehmer und schöner Mann ʻo le tasi tagata mānaia ma le aulelei, oder: ein flacher und glatter Felsen ʻo le papa mafolafola ma le molemole oder ʻo fānau e leaga ma le faʻatitipa die Kinder sind schlecht und faul.

Komparation.

Eine eigentliche Komparation kennt der Samoaner nicht, wenigstens nicht so, wie im Deutschen. Vielfach braucht man zwei Adjektive, von denen das eine das Gegenteil vom anderen bedeutet. Am besten läßt sich dieses durch Beispiele erklären: Dieses ist schöner als . . . heißt: e matalelei le mea lenei ʻa e matapuaʻa le mea lea. matalelei schön, le mea lenei dieses, ʻa aber, matapuaʻa häßlich, le mea lea jenes: dieses ist schön, aber jenes ist häßlich; oder: es ist besser, daß wir gehen, als zu bleiben, heißt; e lelei ona ō i mātou ʻa e leaga ona nonofo; eigentlich es ist gut, daß wir gehen (ō), aber es ist schlecht, daß wir bleiben.

Man kann auch auf andere Art verfahren, besonders, wenn es sich um Personen oder Sachen handelt; zur Steigerung des Adjektives dient dann sili, silisili „sehr", matuā, atili, lava (nachgestellt!) und aupito; das im Nachsatz stehende, verglichene Wort steht dann im sog. Akkusativ, z. B. der Berg ist größer als das Haus e sili tele le mauga i le fale; tele groß, ʻo le mauga der Berg.

Anmerkung: Im Samoanischen steht das Subjekt meist an zweiter Stelle, wobei dann das ʻo des Artikel fast immer fortfällt.

ʻua e sili matua le tama lenei i lenā dieser Knabe ist älter als jener; man kann aber auch sagen: e matua le tama lenei ʻa e itiiti lenā dieser Knabe ist alt, aber jener ist jung (itiiti). Letztere Redewendung kann jedoch nur da angewendet werden, wo es Worte, die Gegensätze ausdrücken — gut, schlecht — artig, bös ꝛc. gibt. Am meisten gebraucht der Samoaner die Akkusativweise, zumal selbige besser klingt und weniger Worte nötig hat.

Die Bildung des Superlativs geschieht unter Zuhilfenahme von Adverbien, die teils vor, teils nach gestellt werden; matuā, sili, silisili stehen vor, lava, tasi, na'uā hinter dem zugehörigen Adjektiv. Matuā tele oder tele lava sehr groß; 'o le silisili tele der allerhöchste, der kleinste unter den Kindern 'o le aupito itiiti i fānau. Für sehr groß gebraucht der Samoaner einfach sili, welches dann als Adjektiv hinter dem zugehörigen Substantiv steht.

Tritt zu dem Superlativ noch ein Vergleich, so steht letzterer entweder im Genetiv oder — meistens — im Akkusativ; z. B. 'o le sili iate 'outou der größte unter euch, ia te 'outou ist Akkusativ von 'o 'outou ihr; 'o le aupito itiiti o 'ou uso der kleinste meiner Brüder; o o'u Gen. Plur. von lo'u mein.

Tritt ein Superlativ adjektivisch zu einem Substantiv, so wird zwischen beide die Partikel „e" eingeschoben.

Mitunter gebraucht der Samoaner überhaupt keine Steigerung, besonders dann, wenn keine Verwirrung oder Verwechslung entstehen kann.

'ofu Rock	ma und
tamāloa Kerl	fulu Haare.
fāfine Frau	solofanua Pferd
alii Herr	mama Ring
tupu König	itiiti klein
tama Knabe, Kind	amiotonu ehrlich, gerecht
tamā Vater	uliuli schwarz
tinā Mutter	filigā fleißig
pai'ē faul	moe schlafen
oti sterben, tot	mataivi blind

Anmerkung: Der Artikel ist der Einfachheit halber fortgelassen; das Hilfszeitwort „sein" wird gewöhnlich nicht übersetzt, außer wenn es mit persönlichen Fürwörtern zusammentritt, davon später.

Die Zeitwörter verändern sich nicht im Singular.

'ua bezeichnet bei den transitiven Verben die Vergangenheit sonst die Gegenwart, z. B. 'ua moe le tinā die Mutter

schläft; aber ʻua tā le tamāloa ia te aʻu der Mann hat mich geschlagen.

ʻo le tamā o le tama. — ʻua amiotonu le alii. — ʻua oti le solofanua. — e matua ma le mataivi le teine. — ʻua e uliuli ʻo fulu a le teine. — ʻua filigā le tama lenei ʻa e paiʻē ʻo lea. — ʻo le mama o le alii. — ʻo le solofanua o le tupu. — ʻua itiiti le tama lea.

Die Männer sind faul. — Der Vater des Königs ist tot. — Der Rock des Knaben ist weiß. — Das Pferd ist sehr groß (tele lava). — Der Mann ist größer wie der Knabe. — Die Mutter der Kinder. — Der gerechte König. — Das Pferd des Mannes ist klein und schwarz. — Der Knabe des Königs ist fleißig.

Pronomina.

a) Persönliche Fürwörter.

Die „persönlichen Fürwörter" und deren Anwendung sind sehr einfach und werden dieselben genau so dekliniert wie die Substantiva; nur ist zu beachten, daß im Akkusativ statt des „i" hier „ia" steht; ferner wird zwischen „ia" und das Pronomen noch ein „te" des Wohlklanges halber eingefügt.

Die erste und dritte Person haben vor dem Pronomen noch ein euphonisches „i" im Plural und Dual.

Außer Singular und Plural gibts noch einen Dual; durch diesen wird ausgedrückt, daß nur zwei Personen gemeint sind, z. B. ʻo ʻoe du — ʻo ʻoulua ihr zwei — ʻo ʻoutou ihr (mehrere).

Für den Plural der ersten Person gibt es zwei Formen, je nachdem die angeredete Person in die Handlung eingeschlossen ist oder nicht; z. B. ʻo aʻu ich, ʻo i tāua wir zwei (Dual), einschließlich der angeredeten Person, ʻo i māua wir zwei (Dual.), ausschl. d. a. P. ʻo i tātou wir alle (einschl.), ʻo i mātou wir alle (ausschl.).

Die persönlichen Fürwörter sind:

Singular:

'o a'u oder 'ou oder ta ich.
'o 'oe du.
'o ia er, sie, es.

Dual:

'o i tāua oder tā wir zwei (einschl.).
'o i māua oder mā wir zwei (ausschl.).
'o 'oulua ihr zwei.
'o i lāua oder lā sie beide.

Plural:

'o i tātou wir (einschl.).
'o i mātou wir (ausschl.).
'o 'outou ihr.
'o i lātou sie.

Deklination des Fürwortes.

Zu bemerken ist, daß selbige auch einen Ablativ besitzen, gebildet durch die Präposition „e" von, durch.

Erste Person, Singular:

N.	'o a'u, 'ou, ta ich.
G.	o 'au oder a a'u meiner.
D.	mo a'u, ma a'u mir (mo'u oder ma'u).
A.	ia te a'u mich.
Abl.	e a'u durch mich.

Dual.

N.	'o i tāua wir zwei (einschl.)	N.	'o i māua wir zwei (ausschl.)
G.	o i tāua	G.	o i māua
D.	mo i tāua	D.	mo i māua
A.	ia te i tāua	A.	ia te i māua
Abl.	e i tāua	Abl.	e i māua

Plural.

N.	'o i tātou wir (einschl.)	N.	'o i mātou wir (ausschl.)
G.	o i tātou	G.	o i mātou
D.	mo i tātou	D.	mo i mātou
A.	ia te i tātou	A.	ia te i mātou
Abl.	e i tātou	Abl.	e i mātou.

Zweite Person, Singular:

N. ʻo ʻoe du
G. o ʻoe deines
D. mo ʻoe dir
A. ia te ʻoe dich
Abl. e ʻoe durch dich

Dual:	Plural:
N. ʻo ʻoulua ihr zwei	N. ʻo ʻoutou ihr
G. o ʻoulua	G. o ʻoutou
D. mo ʻoulua	D. mo ʻoutou
A. ia te ʻoulua	A. ia te ʻoutou
Abl. e ʻoulua	Abl. e ʻoutou

An Stelle von ʻoutou wird oft „tou" und anstatt ʻoulua oft „lua" gebraucht, und zwar nach Belieben aus Gründen des Wohlklanges.

Dritte Person, Singular:	Dual:	Plural:
ʻo iaʻ	ʻo i lāua	ʻo i lātou

Die Deklination ist genau so wie die der ersten Person. Das Fürwort der zweiten Person wird ohne Ansehen der Person gebraucht; ein „Sie" der Höflichkeit wie im Deutschen, gibt es nicht, alle werden mit ʻo ʻoe angeredet.

Steht vor einem persönlichen Fürwort im Plural oder Dual das Wort „so" oder „sa", so bedeutet dies: einer von . . z. B. so tātou einer von uns, so lātou einer von ihnen u. s. w.

Eine eigentümliche Redewendung besitzt der Samoaner, welche den indogermanischen Sprachen fremd ist und die darin besteht, daß er das Zusammensein oder Handeln zweier verschiedener Personen stets durch den Dual der einen ausdrückt, und wenn mehr als zwei Personen in der Handlung eingeschlossen sind, den Plural gebraucht. Am besten sei diese Schwierigkeit durch einige Beispiele erklärt; z. B. ich und der Vater heißt nicht ʻo aʻu ma le tama, sondern ʻo i maua ma le tamā, also wir zwei und der Vater; ich bleibe bei euch (beiden): ʻua tātou te nonofo ma i maua, d. h. wir bleiben mit uns zusammen; willst du mit dem Herrn gehen? lua te ō ea ma le alii nei? da antwortete er: „Ja, ich gehe mit":

ona tali ai lea ʻo ia: mā te ō. Willst du mit mir gehen? Pe e te fia sau tā te ō? Ja, ich gehe mit Joe, tā te ō.

Wie man aus diesen Beispielen ersieht, wird immer die der handelnden Person entsprechende Form des Duals, respektive Plurals angewendet; der Samoaner denkt sich die Handlung als schon abgeschlossen. Diese Redewendung kommt sehr viel vor; anfangs fällt sie dem Lernenden etwas schwer, aber durch die Lektüre gewöhnt man sich bald daran. Man kann auch wörtlich übersetzen: ich bleibe bei euch (beiden) ʻua ʻou te (nofo) ia te ʻoulua, aber dieses kommt seltener vor.

Ähnliche Redewendungen werden auch beim besitzanzeigenden Fürwort angewendet.

Will der Samoaner ferner ausdrücken, daß sich jemand bei einem befindet, wie z. B. „das Kind ist bei mir", so setzt er das Pronomen zwischen „ʻo" und „le" des Artikels und sagt nicht ʻo le tama e ia te aʻu, sondern: e ʻo ia te aʻu le tama. Pe e ʻo ia te ʻoutou le tagata? e leai, e le ʻiʻinei ʻo ia! Ist der Mann bei euch? Nein, er ist nicht hier.

b) Besitzanzeigende Fürwörter.

Die besitzanzeigenden Fürwörter werden gebildet aus den entsprechenden persönlichen Fürwörtern durch Vorsetzung des bestimmten, resp. unbestimmten Artikels, wobei das „e" des Artikels und des ʻo das Pronomens wegfällt; z. B. ʻo oʻu oder ʻo aʻu ich.

le ʻo oʻu = loʻu, le ʻo aʻu = laʻu mein

se oʻu = soʻu, se aʻu = saʻu mein, einer von meinen; seltener wird gebraucht lota oder lata mein.

Die übrigen besitzanzeigenden Fürwörter sind:

Singular:

lōu, lāu dein, seltener lo oʻe, la ʻoe.
lona, lana sein, ihr.
lo māua, la māua unser (Dual), lo tāua.
lo tātou unser (einschl.), (Plural).
lo mātou unser (ausschl.), (Plural).
lo ʻoulua, la ʻoulua euer (Dual).

lo 'outou, la 'outou euer (Plural).
lo lāua, la lāua ihr (Dual).
lo lātou, la lātou ihr (Plural).

Plural:

o'u, ā'u meine.
ou, au deine.
ona, ana seine.
o, a māua unsere (Dual).
o, a mātou, tātou unsere (Plural).
o, a 'oulua euere (Dual).
o, a 'outou euere (Plural).
o, a lāua ihre (Dual).
o a lātou ihre (Plural).

Die Formen so'u, sa'u werden sehr selten gebraucht. Ferner sind die Formen, welche den „o"-Laut enthalten, wie lo'u, lōu, lo 'oe gebräuchlicher wie diejenigen, welche mit a gebildet sind, z. B. o'u mata meine Augen.

Die Formen lo tāua, lo tātou werden nur dann angewendet, wenn die angeredete Person mit in die Rede eingeschlossen ist; vgl. pers. Fürwort; z. B. ich rede mit Leuten, welche mit mir in demselben Hause wohnen, und sage: „unser Haus ist schön", so heißt dies: 'ua lelei lo tātou fale; gebrauche ich diese Redensart einem anderen gegenüber, so heißt sie: 'ua lelei lo mātou fale; spreche ich aber mit nur einem, der mit mir mein Haus bewohnt, so muß ich sagen: 'ua lelei lo tāua fale: unser (beider) Haus ist schön.

Die besitzanzeigenden Fürwörter stehen immer vor dem zugehörigen Worte: lo mātou tama, lona avā (Gattin), ona uso 2c.

c) Hinweisende Fürwörter.

Die hinweisenden Fürwörter sind folgende:

Singular:

'o lenei dieser.
'o lea, lenā jener.
'o lea lava derselbe, die-, dasselbe.

Plural:

ia, nei diese
na jene
na lava dieselben.

ʻo lea lava bedeutet als Antwort: ja, es stimmt (all right), wie du sagst.

Die hinweisenden Fürwörter können substantivisch und adjektivisch gebraucht werden; im ersten Falle stehen sie allein, im letzteren vor dem zugehörenden Worte, z. B. ʻo loʻu atalii lenā jener ist mein Sohn (atalii). ʻou te le iloa lava lea tagata ich kenne diesen Mann nicht; i lenei itu auf dieser Seite; i lea aso ma lea aso an diesem Tage und jenem Tage = jeden Tag, täglich.

Anstatt des Wortes nei diese, wird auch oft als Verstärkung ʻo i lātou nei gebraucht, aber nur substantivisch; alles dieses heißt nei mea ʻuma, wörtlich: diese Sachen alle.

d) Bezügliche Fürwörter.

Das samoanische bezügliche Fürwort heißt:

ʻo lē welcher, welche, welches,
ʻo ē welche.

Der Gebrauch derselben ist etwas kompliziert und wird am besten an einigen Beispielen erklärt.

In vielen Fällen wird ein bezügliches Fürwort nicht angewendet, zumal der Samoaner kein Freund von abhängigen Sätzen ist; will er ausdrücken: der Mann, den ich gesehen habe, so sagt er: ʻo le tamāloa na iloa ʻo ʻau, d. h. wörtlich: der Mann habe gesehen ich (na Perfektartikel, iloa sehen).

ʻo le tama sa nofo i le fale.

Das Kind geblieben in dem Hause, oder frei: Das Kind, welches zu Hause geblieben ist.

ʻua sau mai le tasi tagata ia te aʻu ʻua faʻapea mai ia te aʻu: es kam ein Mann zu mir hat so (gesagt) zu mir, welcher zu mir sagte. (sau kommen, faʻapea so.)

Diese Wendung findet aber nur dann statt, wenn

1. das bezügliche Fürwort, wie in den angeführten Fällen, adjektivisch gebraucht wird, d. h. von einem Substantiv abhängt;

2. wenn der abhängige Satz im Deutschen im Nominativ oder Akkusativ steht; im letzteren Falle wird meist das Passiv gebraucht; davon später.

Wird das bezügliche Fürwort substantivisch gebraucht, so tritt folgende Wendung ein:

'ua aumai 'o i latou ia te ia 'o ē 'ua mama'i sie brachten zu ihm (diejenigen), welche krank waren. 'o ē heißt mithin „diejenigen welche".

Steht im Deutschen das hinweisende Fürwort — derjenige — in einem anderen Falle als Nominativ, so wird derselbe Fall wie im Deutschen auch im Samoanischen angewendet, z. B. ia e avatu i le 'ua 'ole ia te o'e, gib demjenigen, der dich gebeten hat. — i le heißt demjenigen, an denjenigen.

Wenn das bezügliche Fürwort im Genitiv steht — dessen, deren — so gebraucht man im Nachsatz das besitzanzeigende Fürwort der dem Subjekt des Hauptsatzes entsprechenden Person. 'o le alii 'ua tele lona fale: der Häuptling, ist groß sein Haus, dessen Haus groß ist.

Steht im Deutschen das bezügliche Fürwort — welcher — in einem anderen Fall als Nominativ oder Genitiv, oder in Verbindung mit einer Präposition, so wird auch ein direkter Satz gebildet, an dessen Schluß dann „i ai" oder „ai" welchem, wem, wen, wo, gesetzt wird.

'o le tama na 'ou avatu le pule i'ai, der Knabe, dem ich die Muschel gab.

'o le 'ai 'ua nofo ai le tupu die Stadt, in der der König wohnt.

'o le fagu 'ua iai le u'u die Flasche, in welcher Öl (ist).

'o le tagata 'ua e avatua iai le tupe e le tupu der Mann, welchem von dem Könige Geld gegeben worden ist.

Anmerkung. Zwischen Haupt- und Nebensatz steht kein Komma!

Noch einmal kurz zusammengefaßt, ergibt sich für die Behandlung der Relativsätze folgendes:

a) adjektivisch: Im Samoanischen wird ein direkter Satz gebildet.

b) substantivisch: 'o le derjenige — welcher.

Singular:

'o lē		derjenige	welcher.
o lē a lē		desjenigen	
i lē		demjenigen denjenigen	

Plural:

'o ē		diejenigen	welche.
o ē a ē		derjenigen	
i ē		denjenigen diejenigen	

Singular:

'o lē	— lona	derjenige	dessen.
o lē a lē	— lona	desjenigen	
i le	— lona	demjenigen denjenigen	

Plural:

'o ē	— ona	diejenigen	deren.
o ē a ē	— ona	derjenigen	
i e	— ona	denjenigen diejenigen	

Singular:

'o lē	— iai, ai	derjenige	welchem.
o lē a lē	— i ai, ai	desjenigen	
i lē	— i ai, ai	demjenigen denjenigen	

Plural:

'o ē	— i ai, ai	diejenigen	welchen.
o ē a ē	— iai, ai	derjenigen	
i ē	— iai, ai	denjenigen diejenigen	

In diesem Schema sind alle möglichen Variationen angeführt, die eben vorkommen können; fleißige Lektüre ist hier zu empfehlen.

Falls man das bezügliche Fürwort, „derjenige welcher" im Deutschen mit „wenn jemand" oder „ein jeder, welcher" vertauschen kann, so heißt ersteres nicht ‘o lē, sondern „ai se" oder „‘o se", ein jeder, der. Als Beispiel diene ein Satz aus der heiligen Schrift: ai se fai atu foi i lona uso Raka e nofo sala ‘o ia i le fono ein jeder, der zu seinem Bruder sagt: Raka, soll des Gerichtes schuldig sein (fai atu sagen, e Konjugationspart., nofo sala schuldig sein, fono Gerichtssitzung, Ratsversammlung); das Pronomen ‘o ia im Nachsatz dient nur zur Verstärkung des Relativpronomens ai se; dieses ist häufig der Fall, aber keine Regel, z. B. ‘o le tagata na tā ‘o ia ia te ‘au der Mann, der mich geschlagen hat, kann auch heißen: ‘o le tagata na tā ia te ‘au. „Jedermann, der" . . heißt ‘o tagata ‘uma . . ‘o ē . . alle, die . .

e) Fragende Fürwörter.

„Wer" heißt „‘o ai", z. B. ‘o ai ea ‘oe? wer bist du? (ea etwa).

„wessen" heißt „o ai"; o ai e ona tama? wessen ist das Kind, wem gehört das Kind?

„wem" heißt ia te ai; ‘ua e avatu ‘o ‘oe le tusi ia te ai? wem hast du das Buch gegeben?

„wen" heißt ‘o ia mit nachfolgendem na; ‘o ai tou te saili na? wen sucht ihr?

„von wem" heißt mai ia te ai.

„durch wen" heißt e ai,

„wodurch" ia te ai.

„womit" ini a.

„was" ‘o le ā, ‘o leā lea mea? was ist das?

‘o leā ea lou ma‘i? was ist deine Krankheit?

Es gibt auch einen Plural von ‘o le ā — „ni a", welcher gebraucht wird, wenn man „was" mit „was für Sachen" vertauschen kann. ni a ea ni mea i lo ‘outou nu‘u? was (für Dinge) gibt es in eurem Land? ni heißt eigentlich einige, und

wird gern vor Substantiven gebraucht, um eine unbestimmte Anzahl auszudrücken.

„Welcher Mann" heißt 'o ai se tagata.

f) Unbestimmte Fürwörter.

Ein anderer le tasi. (v)
Einige isi, nisi, nai, ni. (v)
Irgend einer se tasi, le tasi, se ina. (v)
Jeder ta'itasi. (v)
Jemand ai se tasi, le tasi, se tasi. (v)
Niemand e leai se, e leai se tasi. (v)
Alle 'uma, taitasi'uma. (n)
Nicht ein einziger le leai se tasi. (v)
Man tagata (wird fast nie gebraucht).
Viele toatele. (n mit e.)
Wenige toaitiiti. (n)
Mehrere 'o isi—e sili.
Die Übrigen 'o isi. (v)

Diese Fürwörter werden sowohl substantivisch als adjektivisch gebraucht, z. B. nai i'a einige Fische, nu'u 'uma alle Völker, tagata 'uma alle Leute, 'o tagata e toatele viele Menschen, 'o mea e tele viel, 'o mea itiiti wenig, 'o isi 'au'auna e sili mehrere Knechte, 'o isi tagata die übrigen Menschen.

Wie aus diesen Beispielen zu sehen ist, stehen die meisten unbestimmten Fürwörter direkt hinter dem zugehörigen Worte, nur wenige stehen vor demselben, wie dieses auch oben durch (v) oder (n) bemerkt ist; 'o isi — e sili nimmt das zugehörende Wort zwischen sich.

g) Rückbezügliche Fürwörter.

Für „selbst" hat der Samoaner kein eigenes Wort; er übersetzt es fast immer durch den Akkusativ des dem Subjekt entsprechenden persönlichen Fürwortes mit nachfolgendem lava; ina faa'ola ia o'e iate 'oe lava hilf dir selbst, 'ua fasioti 'o ia ia te ia lava er hat sich selbst getötet; kann aber auch heißen: er hat ihn getötet.

„Von selbst, aus sich selbst" wird durch „fua" in folgender Form ausgedrückt: 'o le mea 'ua tupu fua die Sache, die von selbst entsteht.

Es gibt auch noch eine reflexive Form des Verbum, welche später behandelt wird.

Zeitwort.

Das samoanische Zeitwort weicht in seiner Konjugation erheblich von der der anderen Sprachen ab; eine eigentliche Konjugation, wie bei den europäischen Sprachen, gibt es nicht. Das Verbum bleibt in allen Zeiten im Singular unverändert und nur im Plural tritt eine Änderung ein, die fast nur vom Wohlklang abhängig ist, und für die sich bis jetzt noch keine festen Regeln haben finden lassen. Endungen zur Bezeichnung von Person und Zeit gibt es nicht. Die Zeiten werden durch Vorsetzen von Adverbien ausgedrückt, wenn solches nötig ist.

Die Erlernung der Pluralbildung ist etwas schwierig und tut der Lernende wohl, wenn er sich fleißig mit Lektüre beschäftigt; etwas Anhalt könnte man aus folgendem zwar gewinnen:

Die meisten Verba, und zwar größtenteils die ein- und zweisilbigen verdoppeln die erste Silbe. fefe — fefefe, nofo — nonofo ꝛc.

Andere wieder verändern sich nicht im Plural, sondern legen den Ton eine Silbe zurück: manatu — mānatu.

Eine große Anzahl setzen vor das Verbum „fe" und hängen die Partikeln 'i, fi, ni, si, fa'i, ma'i, na'i, va'i, tani an. Es sind dieses Reste von Worten, deren Bedeutung in der Sprache verloren gegangen ist; meist wird fe—si, fe—i und fe—ni gebraucht, je nach Wohlklang, tautala—fetautala'i, tagi—fetagisi, soli—fesoli'ai, iloa—feiloa'i u. s. w.

Wieder andere, und zwar fast nur die, welche den Ton auf der drittletzten Silbe haben, verdoppeln die vorletzte. mālosi—malōlosi, fānau—fanānau, gālue—galūlue.

Auch kann die vorletzte Silbe verdoppelt werden bei zusammengesetzten Verben, tāumafa—taumāmafa.

Einige verlieren eine Silbe im Plural, und zwar sind dies meist solche, die aus Verdoppelungen bestehen, z. B. lagilagi—lalagi, talatala - tatala, tatala—talā.

Einige wenige sind unregelmäßig;

alu gehen — ō, momo'e laufen — femo'ei (selten) oder taufetuli, nono'a binden — noati, auch noatia, sau kommen — ō.

Wie schon bemerkt, hängt der Gebrauch des Plurals meist vom Schönheitssinn des Sprechenden ab und ist es kein grober Fehler, wenn der Anfänger einmal daneben schlägt. Im folgenden sind die hauptsächlichsten Verba angegeben:

aga handeln, tun, feaga'i.
alaga rufen, alalaga.
alofa lieben, alolofa.
auina schicken, feauina.
'au schwimmen, fe'ausi.
anapogi fasten, sich enthalten, anapopagi.
'ata lachen, fe'atani.
atama'i klug sein, atamama'i.
fagu wecken, fafagu.
fānau gebären, fanānau.
fāsi schlagen, schlachten, fafāsi.
fefe sich fürchten, fefefe.
filēmū ruhig sein, fifilēmū.
fōlā ausbreiten, fofola.
fui eintauchen, fufui.
gālue arbeiten, galūlue.
goto untersinken, gogoto.
'ili blasen, 'ili.
iloa sehen, verstehen, feiloai oder iloa.
inu trinken, feinu.
ita zürnen, ita.
laga weben, lalaga.
lagilagi wärmen, lalagi.
lata nahe sein, felata'i.
lele fliegen, felele'i.
leo rufen, wachen, leleo.
liu sich wenden, drehen, feliu'i.
mā sich schämen, mamā.
maliu kommen, gehen, sterben, maliliu.
mālosi stark sein, malōlosi.
ma'i krank sein, mama'i.
manao wünschen, mananao.
manatu denken, mānatu,
matua alt sein, matutua.
mata'u Furcht haben, matata'u.
mate sterben, vergehen, mamate.
meme ängstlich, verlegen sein, fememe'i.
misa streiten, zanken, femisa'i.
moe schlafen, femoe'i oder momoe.
moli anklagen, zeugen, momoli.
musu keine Lust haben, femusua'i.
nofo sitzen, bleiben, nonofo.
'ofu kleiden, 'o'ofu.
o'o reichen bis, dauern, kommen, feo'oi.
oso springen, feosofi.

oti sterben, ooti.
pa'ū fallen, pa'ū'ū.
pese singen, pepese.
poto weise sein, popoto.
pu'e ergreifen, pupu'e.
punou beugen, punonou.
saga sich zur Seite wenden, fesaga'i.
saili suchen, sailili.
sauni bereiten, sauniuni.
savali reisen, savāvali.
soli treten, fesolo'i.
sui jemandes Stelle vertreten, fesui.
tagi weinen, fetagisi.
tago anfassen, fetagosi.
tanu begraben, tatanu
taoto liegen, legen, taooto.
ta'u erzählen, ta'u.
tautala erzählen, fetautala'i.
tō bauen, pflanzen, totō.
toe übrig bleiben, totoe.
tofi teilen, totofi.
togi werfen, fetogi.
tolo schleichen, fetolofi.
tū stehen, tutū.
tu'i stechen, tutu'i.
tuli jagen, tutuli.
tumu füllen, tutumu.
tupu entstehen, wachsen, tutupu.
tusa gleichen, tutusa.
tu'u lassen rc., tutu'u.
u beißen, feutia.
'uma beendigen, fe'umai.
umi lang sein, uumi.
vale dumm sein, vavale.
vaai sehen, vavai.
vii loben, vivii.

Bei den mit fa'a gebildeten zusammengesetzten Verben tritt die Pluralbildung an dem Stammverbum ein, ohne auf fa'a Rücksicht zu nehmen, fa'atumu füllen, fa'atutumu, fa'a'ofu bekleiden — fa'a'o'ofu.

Aktivum.

Bei der Bildung des Präsens ist zu beachten, daß, falls das persönliche Fürwort vor dem Verbum steht, zwischen beide die euphonische Partikel „te" geschoben wird; nur fehlt sie bei der dritten Person im Singular.

Als Beispiel der Konjugation diene nofo sitzen.

Präsens.

Singular:

'ou te nofo ich sitze
e te nofo oder e nofo 'oe du sitzt.
e nofo 'o ia er sitzt.

Dual:

mā te nonofo oder e nonofo i māua wir beide sitzen.
lua te nonofo oder e nonofo i 'oulua ihr beide sitzet.
lā te nonofo oder e nonofo i laua sie beide sitzen.

Plural:

mātou / tātou } te nonofo oder e nonofo i mātou / tātou wir sitzen.
tou te nonofo oder e nonofo 'outou ihr sitzet.
lātou te nonofo oder e nonofo i lātou sie sitzen.

Regeln: 1. Das Pronomen kann sowohl vor wie nach dem Verbum stehen; ausgenommen ist die erste Person, die immer vor steht.

2. Wird das Pronomen nachgestellt, so wird vor das Verbum in allen Formen ein „e" gesetzt.

3. Vor dem Verbum wendet man meistens die abgekürzten Formen des Pronomens an: 'ou statt 'o a'u, mā, lua, lā, tou.

4. Anstatt der dritten Person Singularis e nofo 'o ia kann man auch sagen 'o loo nofo, und zwar dann, wenn man im Deutschen ein Partizip anwenden kann, oder wenn man einen Zustand ausdrücken will, der während der Zeit des Sprechens besteht.

Das Präsens wird im Samoanischen sehr viel angewendet, besonders beim Erzählen; bei intransitiven Verben findet man am Anfange des Satzes noch die Partikel 'ua stehen, die aber weiter keine Bedeutung hat; bei transitiven Verben drückt sie das Perfektum aus, z. B. 'ua e nofo 'o ia er sitzt, aber 'ua tā 'o ia ia te ia er hat ihn geschlagen.

Imperfektum.

Das Imperfektum bildet man durch Vorsetzung der Partikeln sa oder na vor Pronomen und Verbum. sa 'au alaga ich rief. Das euphonische „te" und „e" des Präsens fehlt aber; sonst ist die Konjugation fast dieselbe.

Singular: na oder sa 'ou nofo ich saß.
„ „ „ e nofo du saßest.
„ „ „ ia nofo er saß.

Dual: na oder sa mā nonofo oder nonofo i māua wir beide sitzen, sonst weiter wie im Präsens, aber ohne „te" und „e".

Plural: na oder sa mātou alalaga oder alalaga i mātou wir riefen, u. s. w.

Das Imperfektum wird nicht soviel gebraucht wie das Präsens.

Perfektum.

Die Bildung des Perfektums ist einfach. Außer der Partikel „'ua" (siehe oben) unterscheidet es sich in nichts vom Imperfektum; 'ua 'ou saili ich habe gesucht. Geht aus dem Zusammenhang oder einer beigefügten Zeitbestimmung deutlich hervor, daß es sich ohnehin um ein Perfektum handelt, so kann die ebengenannte Partikel wegfallen.

Singular: 'ua 'ou nofo ich saß u. s. w.
Dual: 'ua mā nonofo wir beide saßen u. s. w.
Plural: 'ua mātou nonofo wir saßen u. s. w.

Futurum.

Das Futurum ist fast identisch mit dem Präsens, sowohl was Form, als auch was Bedeutung angeht. In einigen Gegenden wird im Plural vor das Pronomen noch ein „e" gesetzt: e mātou te ō wir werden gehen, oder e ō i matou; also genau wie im Präsens.

Diese Form des Futurum wird aber nur dann gebraucht, wenn es sich von selbst versteht, daß eine zukünftige Handlung gemeint ist. Soll aber die Handlung bestimmt zukünftig sein, so gibt es dafür eine eigene Form, die mit 'o le ā eingeleitet wird (nicht zu verwechseln mit 'o le ā was?); z. B. 'o le ā 'ou sau ich werde bestimmt kommen, oder ich soll kommen.

Die Konjugation ist eine doppelte und soll hier das Paradigma sau kommen, gebraucht werden, da dieses im Plural leicht zu Verwechslungen führen kann und man sich auf diese Weise leichter an die Formen gewöhnen kann.

Singular:

'o le ā 'au sau	oder	ā 'au sau ich werde kommen.
'o le ā e sau	„	'o le ā sau 'oe du wirst kommen.
'o le ā sau 'o ia	„	'o le ā sau 'o ia er wird kommen.

Dual:

ʻo le ā mā ō oder ʻo le ā ō i māua wir beide werden kommen.
ʻo le ā lua ō „ ʻo le ā ō i ʻoulua ihr beide werdet kommen.
ʻo le ā lā ō „ ʻo le ā ō i lāua sie beide werden kommen.

Plural:

ʻo le ā mātou ō oder ʻo leā ō i mātou wir werden kommen.
ʻo le ā tātou ō „ ʻo leā ō i tātou wir werden kommen.
ʻo le ā ʻoutou ō „ ʻo leā ō i ʻoutou ihr werdet kommen.
ʻo le ā tātou ō „ ʻo leā ō i tātou sie werden kommen.

Dieses Futurum wird oft gebraucht, besonders in der Schriftsprache; sonst gebraucht der Samoaner lieber das erste Futurum, und das schon deshalb, weil er überhaupt aus Nachlässigkeit schon nichts „bestimmt" tut.

Imperativ.

Die Bildung des Imperativs ist einfach; entweder wird das nackte Verbum gebraucht, oder man setzt vor dasselbe „ina' und hinter dasselbe „ia", oder läßt nur „ia" allein folgen: nofo ia ʻiʻinei bleibe hier! Dieses gilt nur für den Singular; im Plural wird noch das diesbezügliche Fürwort vor das Verbum gesetzt; z. B. ia ʻoutou ō atu gehet hin! ina ʻoutou taufetuli ia laufet! ina lātou feinu sie sollen trinken!

Optativ.

Der Optativ ist eine Abänderung des Imperativs, der dazu dient, letzterem eine angenehmere und mildere Form zu geben; man kann ihn am besten im Deutschen wiedergeben durch „Bitte, laß" . . . . Im Samoanischen wird er eingeleitet durch seʻi und mit der betreffenden Verbalform versehen, die der Person entspricht; z. B. seʻi e malōlō ai! ruhe dich bitte aus; seʻi ʻou alu laß mich bitte gehen; seʻi ʻou taofi ia te ʻoe ich möchte dich gern zurückhalten.

Negation des Imperativs.

Der Imperativ wird verneint durch „ʻaua, daß nicht", welches noch durch „ne'i" verstärkt werden kann; zwischen diese Hilfsworte und das Verbum werden noch die euphonischen Partikeln „e te" gesetzt, wenn das Verbot an eine Person gerichtet

ist; sind mehrere gemeint, so wird das nackte Verbum gebraucht; z. B. 'aua e te pisa tele mach keinen Lärm! nofo pea 'aua e te alu bleibe noch und gehe nicht (fort); 'aua nei fasioti ihr sollt nicht töten; ebenso heißt es in der Bibel: 'aua gäoi du sollst nicht stehlen; im Deutschen steht zwar „du", aber ist doch damit das ganze Volk gemeint. Ein Beispiel aus der Bibel: 'ua fa'alogo foi 'outou, na fai mai i e anamua, 'aua e te tauto pepelo; a 'ou te fai atu a'u ia te 'outou, 'aua lava ne'i tauto ihr habt gehört, daß zu den Vorfahren gesagt wurde: du sollst nicht falsch schwören (tauto schwören, pepelo lügen), ich aber, ich sage euch; ihr sollt überhaupt (lava) nicht schwören! —

„Laß das! Höre auf!" heißt soia mit derselben Konstruktion wie 'aua. soia e te tā! laß das Schlagen!

Konjunktiv.

Der sogenannte Konjunktiv ist selten im Samoanischen; er wird durch die Partikel „ana" eingeleitet und das nachfolgende Verbum entspricht ganz den Formen der übrigen Zeiten. ana e 'i'inei wärest du hier, dann . . . Der Nachsatz wird mit „po" eingeleitet.

ana ilōa e 'outou 'oa'u! wenn ihr mich könntet . . (ilōa ist hier Passivum, eigentlich: wenn gekannt werden von euch ich).

Infinitiv.

Der Infinitiv besteht aus dem nackten Verbum mit vorgesetztem „e"; e alu gehen, um zu gehen; 'ua alu 'o ia e vaai le va'a, er kam, um das Schiff zu sehen, statt: „e" kann man auch „a" setzen.

Partizipium.

Partizipialkonstruktionen sind im Samoanischen ziemlich selten; eine Form ist schon angeführt unter Präsens: 'o loo nofo, 'o loo taoto 2c., ebenso ist deren Gebrauch erklärt; in den Fällen, in denen man im Deutschen sagen kann: „indem" oder „während" . . gebraucht der Samoaner einfach die Partikel „o", z. B. 'o i lātou o sauni . . indem sie zurecht machten, da . . .; 'o i lātou o fesili le ali'i, ona ō ai lea 'o sāvali während sie

den Herrn fragten, kamen die Boten. (ona — ai lea heißt „da“, im Nachsatz.)

Verneint wird das Verbum durch das Wort „le“, welches direkt vor dem Verbum steht: 'ou te le iloa ich weiß nicht.

Passivum.

Der Ausdruck „Passivum“ ist eigentlich nicht zutreffend, denn der Samoaner macht in seiner Sprache keinen großen, respektive gar keinen Unterschied zwischen handelnder und leidender Form des Verbums; er gebraucht aktive Verba passiv und umgekehrt.

Die Bildung des Passivs ist sehr variabel und geschieht durch Anhängen von neun verschiedenen Partikeln: a, ia, ina, fia, gia, lia, mia, sia, tia; es sind dieses auch Reste von Wörtern, deren Bedeutung verloren gegangen ist. Der Gebrauch dieser Partikeln richtet sich teils nach dem Wohlklang, teils beruht er auf ethymologischer Grundlage, auf die hier aber nicht näher eingegangen werden kann. Am meisten gebraucht der Samoaner die Endung (unrichtige Bezeichnung, Pratt nennt sie „Deponent verbs“) ina, und ist es für den Lernenden kein großer Fehler, wenn er diese Form gebraucht. Im folgenden sind eine Reihe Zeitwörter aufgeführt mit ihrem Passiv, und man findet, daß

1. alle zusammengesetzten Verben (siehe unten) fast ohne Ausnahme die Endung „ina“ haben. faitauina (auch faitaulia), fa'amagaloina 2c.

2. Die Zeitwörter auf i haben fast durchweg „a“ tulia, fusia, fasiotia.

3. Die Zeitwörter auf a, o, u haben meist mia, sia, tia: inumia, fonotia, tanumia. Dieses bietet schon einigen Anhalt; am besten lernt man die Bildung des Passivs durch die Lektüre.

Die verschiedenen Zeitformen werden genau so gebildet, wie das Aktivum, z. B. alofa lieben, Plural alolofa.

Präsens:

e alofaina 'o a'u ich werde geliebt.
e alofaina 'o 'oe du wirst geliebt.
e alofaina 'o ia er wird geliebt u. s. w.

Imperfekt:

na alofaina ʻo aʻu ich wurde geliebt u. s. w.

Perfekt:

ʻua alofaina ʻo ʻau ich bin geliebt worden u. s. w.

Futurum:

ā ʻau alofaina ich werde geliebt werden oder ʻo leā alofaina ʻo ʻau.
ʻo leā alofaina ʻoʻoe du wirst geliebt werden u. s. w.

Das Fürwort kann auch natürlich vor dem Verbum stehen.
Ein Partizipium gibt es nicht.
Über den Gebrauch des Passiv siehe Seite 40, 41.

alofa lieben, —gia, —ina.
ʻamata anfangen, —ina.
aoai befehlen, —ina.
aʻoaʻo lehren, —ina.
ati bauen, —ina.
au schicken, —ina.
aumai bringen, —a.
avatu geben, —a.
ave nehmen, —a, wenn es allein steht; folgt mai oder atu, so —ina.
aveʻese wegnehmen, —a.
ʻeli graben, —a.
faʻaee legen, —tia.
faʻafetaʻi danken, —a.
faʻafoi zurückschicken, —sia.
faʻainu betrunken machen, —a.
faʻaitiiti abziehen, —a.
faʻamālosi stärken, —a.
faʻasala bestrafen, —ina; vgl. obige Anmerkung.
fafaga ernähren, —ina.
fai machen, geschehen, —a.
faitau zählen, lesen, rechnen, —lia.
fānau gebären, —a, —ina.
fāsi schlagen, —a.
fasioti töten, —a.
fetalaʻi sprechen, —a.
fetuu fluchen, —ina.
filifili wählen, —a.
foai übergeben, —ina.
fōlā ausbreiten, —ina.
folo schlucken, —ina.
fono zu Gericht sitzen, richten, —tia.
fua messen, wiegen, —tia.
fusi binden, —a.
gau zerbrechen, —a, —sia.
ʻili blasen, —a.
ʻino hassen, —sia.
inu trinken, —mia.
isilua teilen, —ina.
lafo wegwerfen, —a, —ina.
lafotu werfen, hin und her werfen, —ina.
laga weben, —ina.
laveai einem helfen, retten, —ina.
laulau vorsetzen, bereiten, —a, —ina.
lilo verbergen, —ia.

liu wenden, —a, —ina, (s. ave).
maligi vergießen, gießen, —ina.
mau gewinnen, —a, —ina.
miti saugen, —ia.
moli anklagen, zeugen, —a.
mu brennen, —ina.
nanā vergraben, —tia.
nonoa knüpfen, —tia.
nutipala zerquetschen, —ina.
'ofu kleiden, —ina.
'ole betrügen, 'olegia.
osi ein Bündnis schließen, opfern, —a.
pu'e greifen, —a, —ina.
puni schließen, —tia.
sae zerreißen —ia.
saili suchen, —a.
sasa schlagen, peitschen, —ina.
sasa'a ausgießen, —ina.
sauā bedrücken, —ina.
sauni zubereiten, —a.
sesē irreführen, —ina.
sii heben, —tia.
sila sehen, —fia.
sio umgeben, —mia, —ina.
sopo überschreiten, —ia.
sua stoßen, —tia.
su'i nähen, —a.
susunu verbrennen, —ina.
tafuna verwüsten, —ina.
tagi weinen, —sia.
tago berühren, —fia.
ta'ita'i führen, —ina.
tala'i erzählen, —ina.
tali empfangen, antworten, —a.
tanu begraben, —mia.
taofi glauben, jemand ein Amt geben, —ina.
tatala öffnen, —ina.
taui bezahlen, —a.
tausi pflegen, —a.
teu schmücken, —a.
tigā schmerzen, —ina.
tō pflanzen, —ina.
tofo prüfen, probieren, —ina.
togiola verpfänden, —ina.
togitogi meißeln 2c., —a, —ina.
tufatufa verteilen, —ina.
tu'i stechen, —a.
tu'imomo in Stücke schneiden, —ia.
tuli jagen, —a.
tumu füllen, —ina.
tumau aushalten 2c., —ina.
tunu backen, —a.
tusi schreiben, —a.
tu'u lassen 2c., —a, —ina, (s. ave).
tu'upo eine Zeit bestimmen, —ina.
u beißen, —tia.
'uma beendigen, —tia.
ufi bedecken, —tia.
utu Wasser holen, —fia.
vaelua halbieren, —ina.
vaefā vierteilen, —ina.
valaau rufen, —ina.
vavae befehlen, —ina.
vete rauben, vetea.
vili bohren, vilia.
vivii loben, —a.

Medium.

Mit dem Worte Medium bezeichne ich eine dritte Form des Verbums, die sonst in den polynesischen Sprachen nicht so ausgeprägt vorkommt, wie im Samoanischen, wo es eine große Rolle spielt; man muß nämlich bedenken, daß der Samoaner, wie schon in der Einleitung bemerkt, nicht gern etwas für andere, wohl aber alles für sich tut; letzteres bringt er sogar in seiner Sprache durch eine eigene Verbalform zum Ausdruck. Er setzt dem Verbum die Silbe fe vor und hängt je nach Wohlklang an: a'i, fa'i, ni, sa'i, ta'i, ma'i, na'i; hierdurch soll ausgedrückt werden, daß die betreffende Handlung rückbezüglich oder „untereinander" geschieht; z. B. fesoasoani sich gegenseitig beistehen, felafolafoa'i bei sich überlegen, sich den Kopf zerbrechen, fetautalatalaa'i sich unterhalten, fealofani sich gegenseitig lieben, 'o 'outou fealofani! Liebet euch untereinander. Auch drückt das Medium mitunter eine Wiederholung einer Handlung während einer längeren Zeit aus: femaliua'i sich aufhalten, umhergehen, von maliu gehen, kommen; fealua'i wenden, von alu gehen, Plural: feōa'i.

Unregelmäßige Verba.

Solche gibt es nur zwei: fā denken, sich irren, und galo vergessen haben. Diese beiden Worte spielen im Leben des Samoaners eine große Rolle und dienen immer als Entschuldigung, wenn der Samoaner etwas versprochen und nachher „vergessen" hat; er denkt immer daneben, und alles kommt ihm abhanden. Die Konjugation ist einfach:

fā i ta (faita) oder fa 'au mai ich dachte.
fā 'oe oder fā te 'oe du dachtest.
fā te ia er dachte,

von da ab geht es regelmäßig e fā i mātou 2c.

'ua galo ia te 'au ich vergaß, eigentlich: mir kam abhanden.
'ua galo ia te 'oe du vergaßest.
'ua galo ia te ia er vergaß u. s. w.

Hilfszeitwörter.

Die Verba „sein" und „haben" existieren im Samoanischen nicht; ihre Funktion wird durch Verbalpartikeln ausgeübt.

Ist das Verbum „sein" lediglich Bindeglied zwischen dem Subjekt und Objekt eines Satzes, so wird selbiges nicht ausgedrückt; z. B. ʻua tele le fale das Haus ist groß. ʻo Mataafa ʻo le alii sili o Samoa ʻo ia M. ist der Oberhäuptling von Samoa. Wird das Verbum „sein" dagegen unpersönlich gebraucht in der Bedeutung „es gibt", so wird dasselbe ausgedrückt durch das Adverb i ai mit der entsprechenden Verbalpartikel.

e i ai es gibt
sa, na i ai es gab (es war einmal).
ʻua leai se . . . es gibt nicht, oder e leai se.

Um das Wort „haben" auszudrücken, verfährt der Samoaner folgendermaßen:

1. Er setzt das Subjekt in den Akkusativ und das Objekt in den Nominativ; „haben" wird dann nicht näher ausgedrückt. ʻua ia te ia le auauna er hat einen Knecht, respektive ihm ist ein Knecht. ʻua ia te aʻu le ʻau uso e toalua ich habe zwei Brüder (ʻo le ʻau siehe Substantiv). Diese Wendung wird sehr viel gebraucht, da sie am bequemsten ist (ähnlich im Malayischen: ada satu kuda sama sahaja ich habe ein Pferd).

2. „Haben" wird ausgedrückt durch i ai, e i ai oder einfach e; ist das Subjekt ein Pronomen, so wird es nicht ausgedrückt, sonst steht es im Nominativ; nun aber die Hauptsache: vor das Objekt wird das dem Subjekt entsprechende besitzanzeigende Fürwort gesetzt; z. B. ʻo le tagata lenei e toalua ona atalii dieser Mann hat zwei Söhne, eigentlich: dieser Mann, sind zwei seine Söhne, e iai sau totogi du hast Geld (ähnlich im Türkischen: para-sy war er hat Geld), ʻua ia te ia lona fale er hat ein Haus. Auch diese Wendung wird viel gebraucht.

3. Ist das Hilfszeitwort „haben" oder „sein" verneint, so fällt das Adverb i ai fort und statt dessen wird leai gesetzt. ʻua leai ni a tātou areto es gibt nichts von unserm Brot, wir haben kein Brot. ʻua leai se a (sā) lātou ʻava sie haben keine Kawa.

„Müssen, sollen, dürfen", werden Seite 41 u. ff. behandelt.

Zusammengesetzte Verba.

Der Samoaner liebt es, sich schwulstig auszudrücken, zugleich aber auch wieder einfach, und daher kommt es, daß er aus mehreren Worten oft ein einziges macht, oder daß er durch Verdoppelung respektive Silbenvermehrung die Bedeutung eines Wortes zu verstärken sucht; besonders groß ist er hierin bei den Zeitwörtern.

1. Verdoppelungen, wie silasila, tofotofo, su'esu'e sollen eine Verstärkung, einen Nachdruck der betreffenden Handlung ausdrücken, su'e fragen, su'esu'e sich erkundigen, untersuchen, tala sprechen, talatala erzählen, schwätzen.

2. taufai . . . bedeutet, daß eine Handlung längere Zeit hindurch dauert, z. B. tagi weinen, taufaitagi klagen, lange weinen.

3. mā vor einem Verbum wird übersetzt mit „können", māgagana reden können, māfai machen können, steht vor mā noch lē, so drückt dieses eine Verneinung aus.

4. ta'u drückt aus, daß über die Person oder Sache, von der die Rede ist, ein Urteil gefällt wird, z. B. ta'ufa'atauva'a jemand gering schätzen, ta'uamiatonu jemand verteidigen, rechtfertigen.

5. Die mit fai gebildeten Verba drücken eine Tätigkeit aus. faimasae flicken, ausbessern; fai mai, fai atu sprechen, reden, anordnen, etwas tun lassen.

6. Die am häufigsten vorkommende Zusammensetzung ist durch fa'a gebildet; dieses fa'a muß wohl früher bedeutet haben: veranlassen; jetzt kommt es selbständig nicht mehr vor. Durch diese Wortbildung will der Redner ausdrücken, daß er etwas tun läßt, veranlaßt, oder eine intransitive Handlung transitiv macht; z. B. moe schlafen, fa'amoe jemand einschläfern, tusa gleichen, fa'atusa vergleichen u. s. w. Bei einer großen Anzahl dieser mit fa'a gebildeten Worte ist die ursprüngliche Bedeutung verloren gegangen und ist mitunter jetzt eine ganz andere. Durch Vorsetzung von fa'a bildet der Samoaner auch oft Verba aus Substantiven oder Adjektiven, die dann auch mitunter eine ganz andere Bedeutung erhalten; sūsū naß, fa'asūsū naß machen, ta'ita'i führen, fa'ata'ita'i verführen, versuchen, tau Lohn, Preis,

fa'atau handeln, kaufen, verkaufen u. s. w. Diese Art Verba kommen sehr häufig vor, und haben jetzt meist die Bedeutung des einfachen Verbum.

7. Durch Anfügung des Adverbs „loa sofort" an ein Verbum drückt der Samoaner aus, daß die Handlung sofort geschieht; z. B. 'ua avatuloa 'o ia le tusi ia te ia er brachte ihm sofort das Buch.

8. tino Körper, angefügt an ein Verbum des Sehens, Hörens u. s. w., drückt aus, daß die betreffende Handlung deutlich vor sich geht, iloatino genau kennen, genau sehen.

9. Dasselbe bedeutet matuā sehr, vor dem Verbum.

10. Folgende sechs Adverbien der Richtung werden oft dem Verbum angefügt, wodurch die Bedeutung desselben etwas modifiziert wird; atu, ane, a'e, mai, ifo und 'ese.

atu bedeutet fort vom Sprechenden;
ane „ längs, beiseite:
a'e „ hinauf;
mai „ zum Sprechenden hin;
ifo „ herab, nach unten;
'ese „ fort, weg.

Z. B. 'ou te alu atu ich gehe hin; 'ua alu ane i le vaitafe er ging den Fluß entlang; 'ua alu a'e i le mauga er stieg den Berg herauf; 'ua fai mai 'o ia ia te a'u er sagte zu mir; 'ua alu ifo 'o ia nai le mauga er kam vom Berge herab; alu 'ese! geh weg! fa'atau atu verkaufen; fa'atau mai kaufen.

11. fua hinter einem Verbum wird übersetzt durch „selbst, von selbst, aus sich, vergebens": 'o le mea 'ua tupu fua die Sache, die von selbst entsteht.

Über den Gebrauch der Verba siehe weiter Seite 41 u. ff.

Zur Übung konjugiere man folgende Verba:

tagi weinen, Plural fetagisi.
iloa kennen, Plural iloa.
mata'u fürchten, Plural matāta'u.
galue arbeiten, Plural galūlue.
pa'ū fallen, Plural pa'ū'ū.
tumu füllen, Plural tutumu.

Zahlwort.

Die Polynesier können meist, ebenso wie die Australneger, nur bis vier zählen, was darüber ist, heißt einfach miribiri viel; nicht so der Samoaner: er ist der höchstgebildetste Polynesier und kann bis 10.000 zählen und hat sogar mehrere Formen für die einzelnen Zahlwörter.

Kardinalzahlen.

e tasi eins.
e lua zwei.
e tolu drei.
e fā vier.
e lima fünf.
e ono sechs.
e fitu sieben.
e valu acht.
e iva neun.
e sefulu zehn.
e sefulu ma le tasi elf u. s. w.
e luasefulu oder luafulu zwanzig.
e tolusefulu oder tolufulu dreißig.
e fasefulu od. fagafulu vierzig u. s. w.
e limasefulu oder limagafulu fünfzig.
e ivasefulu oder ivagafulu neunzig.
e selau hundert.
e luaselau ma le tasi zweihunderteins.
e toluselau oder tolulau dreihundert.
e fāselau od. falau vierhundert.
e ivaselau oder ivalau neunhundert.
e afe tausend.
e lua afe zweitausend.
e tolu afe oder toluga afe dreitausend.
e fā afe od. faga afe viertausend.
e lima afe oder limaga afe fünftausend.
e mano zehntausend.
Über 10.000 heißt manomano.

1902 heißt tasi le afe ivagalau ma le lua.

Der Samoaner gebraucht mit Vorliebe die mit ga gebildeten Zahlwörter.

Außer den oben angeführten, durchwegs adjektivisch gebrauchten Zahlwörtern gibt es noch eine zweite, substantivische Form, die durch Vorsetzung von to'a und to'atino gebildet wird, to'alua, to'atinogafulu, to'alima; früher hatten diese die Bedeutung von „je . . . .", die jedoch heute nicht mehr vorkommt. Beide Formen werden jetzt durcheinander adjektivisch gebraucht.

Die Grundzahlen stehen fast immer hinter dem zugehörigen Worte, au mai ia ia te ʻau pelu e lima (oder toʻalima) bringe mir fünf Schwerter.

Die Grundzahlen sind unveränderlich.

Ordnungszahlen.

Diese werden aus den Grundzahlen durch Vorsetzen des bestimmten Artikels gebildet; nur der erste bildet eine Ausnahme: ʻo le muamua oder ʻo le uluaʻi.

ʼo le lua der zweite, ʻo le tolu der dritte u. s. w.

Der letzte heißt: ʻo le mulimuli. Was die Stellung anbetrifft, so kann man entweder sagen ʻo le lua fale oder ʻo le fale lua; letzteres wird meist gebraucht, wenn das zugehörende Wort in einem andern Kasus als Nominativ steht.

Eine Ausnahme tritt ein bei der Zählung der Monate:
ʻo le uluaʻi māsina der erste Monat,
ʻo le lua māsina der zweite Monat, aber
ʻo le toluga māsina der dritte Monat,
ʻo le fāga māsina der vierte Monat, u. s. w. bis
ʻo le ivaga māsina der neunte Monat, dann fällt ga weg,
ʻo le sefulu māsina der zehnte Monat u. s. w.

Bruchzahlen.

Die werden gebildet durch das Wort vaega Teil, welches vor das Zahlwort tritt. ʻo le vaega e fā $^1/_4$. ʻo le vaega e tolu $^1/_3$. lua vaega e fitu $^2/_7$. einhalb heißt afa, aus dem engl. half, halbieren heißt vaelua, in 4 Teile teilen vaefā, $2^1/_2$ Meter ʻo le meta e lua ma le afa oder ma lona afa.

Multiplikationszahlen

werden gebildet durch Vorsetzung von ʻo le atu oder faʻa vor die Grundzahl. ʻo le atufitu das siebente Mal, faʻaono sechsmal. Tue dieses dreimal, beim vierten Mal aber . . . ina fai ia faʻatolu ʻa i le atufitu foi . ... Den Unterschied in der Anwendung findet man in diesem Beispiel. Durch Vorsetzen von tai oder sāutua vor die Grundzahl erhält letztere die Bedeutung „fach“ taiono sechsfach, taiselau hundertfältig, sāutautolu dreifach; letztere Form kommt selten vor.

Präpositionen.

Die wichtigsten Präpositionen sind:

ai von, weg.
a o während.
ane entlang.
'atoa ma zusammen mit.
e aunoa ma ohne.
e durch, von.
e lata ane neben.
e leai ma ohne.
e le aofia außer.
e fesaga'i ma gegenüber, wider.
felata'i mai unter, zwischen.
e o'o i bis (örtlich).
e sui a'i anstatt, für.
e tusa ma gemäß, nach.
e ui ina mea ungeachtet.
e ui ina trotz.
fa'atasi ma mit.
i in, nach, zu.
i fafo außerhalb.
i lalo unter.
i le va zwischen.
i loto in.
i luga über.
i luma vor, gegenüber.
i tala atu jenseits.
i tala mai diesseits.
i totonu in.
i tua hinter, außerhalb.
'ina o während.
i vagavaga'i umherum.
ma, mo für.
mai von, aus.
mulimuli i nach, hinter.
na, 'ua na außer.
nai von, aus.
ona 'o wegen, halber, um — willen.
'ua o'o bis (zeitlich).
tafatafa neben.
talu seit.

von — bis e afua mai — e o'o i . . .

Die Präpositionen stehen sämtlich vor dem regierten Worte und sind unveränderlich. In Verbindung mit persönlichen Fürwörtern bilden die mit „i" zusammengesetzten Präpositionen darin eine Ausnahme, indem sie das entsprechende besitzanzeigende Fürwort zwischen sich nehmen; i luma vor, vor dem Hause i luma o le fale, vor mir i lo'u lūma, i ona tua hinter ihm; das kommt daher, weil diese Präpositionen zusammengesetzt sind aus „i in", und einem Substantiv oder Adverb, z. B. tua das äußere, hintere, Rücken, i tua hinten, i lona tua in seinem Rücken, hinter ihm.

Die zusammengesetzten Präpositionen stehen auf die Frage wo? und wohin? und haben in beiden Fällen den Genetiv nach sich. i totonu o le ana in der Höhle, in die Höhle.

ane und lata ane regieren den Akkusativ mit „i", ma und mo stehen mit dem Dativ, die übrigen mit dem Genetiv.

Beispiele: ai le lalolagi von der Erde. — ane i le vai den Fluß entlang. — ʻatoa ma lona uso mit seinem Bruder. — ʻua iloa e ia ʻo aʻu ich bin von ihm gesehen worden. — e leai ma lona avā ohne seine Frau. — e fesagaʻi ma le ʻai gegenüber der Stadt. — felataʻi mai i mātou unter uns. — e lata ane ia te i lātou neben ihnen. — e oʻo i le lagi bis in den Himmel. — ʻua faia ma tupu ʻo ia e sui aʻi er wurde König an seiner statt. — e tusa ma le poloaiga gemäß des Gesetzes. — faʻatasi ma ia mit ihm. — i le vaʻa in dem Schiff, oder: in das Schiff. — i fafo o le ʻai aus der Stadt. — i lalo o le fale unter dem Hause. — i lo tātou va zwischen uns. — i le va o Apia ma Mulinuʻu zwischen Apia und Mulinuu; man kann auch sagen i la lā va o A. ma M. zwischen A. und M., i la lā = i la lāua, Dual. — i luga o le laʻau auf dem Baume. — i ona uga über ihm. — i ʻou luma vor mir. — i luma o le fale vor dem Hause. — i tala atu o le vaitafe jenseits des Flusses. — i tala mai o le vao diesseits des Waldes. — i totonu o le fale im Hause. — i tua o le pā hinter der Mauer. — i ona tua hinter ihm. — ina o le tau während des Krieges. — mo le tamā mit dem Vater. — mai ia te aʻu von mir. — mai le fale von dem Hause. — ona o le maʻi wegen der Krankheit. — ʻua oʻo i le lua tausaga bis ins zweite Jahr. — talu ona po o Malietoa seit der Zeit des Malietoa. — e afua mai Apia e oʻo ia Lotofagā. — ʻo mulimuli ia te aʻu nach mir.

Adverbien.

Eigenschaftswörter können, ohne daß sie verändert werden, als Adverbien gebraucht werden.

Auch andere Redeteile können als Adverbien dienen.

Adverbien des Ortes.

ʻo fea, i fea wo, wohin, woher?
ʻiʻinei, ʻo le mea nei hier.
lelā, ʻiʻilā, iʻō } dort.

ʻo le mea lea dort.
i lea mea ma lea mea hier und dort.
i totonu drinnen.
i fafo draußen.

i luga oben.
i lalo unten.
ifo herab.
i le itu taumatau rechts.
i le itu tauagavale links.
latalata nahe.
mamao fern.
i tua rückwärts.
i mea 'uma überall.
i leai se mea nirgends.

Adverbien der Zeit.

afea wann?
nei, aso nei jetzt.
loa sofort.
anamua früher, vorher.
amuli später.
atali künftig.
analeilā eben, vorhin.
ananafi gestern.
taeao morgen.
lua übermorgen.
i le taeao morgens.
vaveao morgens früh.
tuai spät.
leva längst, lange.
fa'afuase'i plötzlich.
so'o oft.
i le afiafi po abends.
i ober o le po nachts.
i ober o le aso, ao tagsüber.
nanei bald.
soona aufs Geratewohl.
pea noch, fortwährend.
le'i noch nicht.
i lea aso ma lea aso täglich.
i aso 'uma immer.
vave schnell.
talu seit.
se'ia afea bis wann, wie lange?
'ua māvae nisi aso ona . . . . nach einiger Zeit.
seasea foi gelegentlich.

Andere Adverbien.

ioe, e, ei'ai ja.
e leai nein.
lē nicht.
toatele viel.
itiiti wenig.
fa'apea so, also.
e pei als wie?
pe fa'apefea wie?
ai se a warum?
se a le mea warum? weshalb?
e moni sicher, allerdings.
fua umsonst, aus sich, ohne Grund.
peefia wieviel?

Konjunktionen.

'ina 'ua nachdem.
i le und dann.
i le ma lea foi und dann, ferner, außerdem.
ma und.
e zu, um zu (Infinitiv).
e afua — e o'o atu von — bis.
'a lei ehe, bevor.

e aogā ina, e ao ina es ist nötig, daß . . .
e ui lava doch, dennoch.
e le gata — po weder — noch.
e le gata ina — a nicht nur — sondern auch.
ʻaua lava na — a nicht nur — sondern auch.
ʻua iu foi ina nachdem.
ʻo le mea lea deshalb.
ea etwa, wohl (Fragepartikel).
ana daß doch (Optativ).
ʻo lenei nun, aber.
e ui ine mea indessen.
e ui ina obwohl, obgleich.
ʻa wenn, aber.
ʻa e peitai aber.
ʻina ia damit, auf daß.
e le na — a nicht allein — sondern auch.
peiseai als wenn.
ana lē se aunoa ausgenommen.
pe, po oder.
ʻu na nur.
neʻi daß nicht.
e ui lava wenn auch.
ʻaua daß nicht.
auā weil, denn.
atonu vielleicht.
ʻafai, ana, ʻa wenn.
toe übrig, wiederum.
lava in der Tat.
ʻua oʻo ina o bis . . (Zeit).
e oʻo i bis . . (Ort).
ona — ai lea dann.
mulimuli ane folglich.

Da, wie später gezeigt wird, der Satzbau im Samoanischen einfach ist und wenige abhängige Sätze in der Sprache vorkommen, werden die Konjunktionen auch nicht häufig gebraucht.

Häuptlingsworte.

Die Polynesier haben in ihrer Sprache eine Anzahl Worte, die nur gebraucht werden, respektive gebraucht werden müssen, wenn jemand von einem Häuptling spricht. Diese Worte auf andere Sterbliche anzuwenden, ist verboten, und wird dieses als eine große Achtungsverletzung bestraft.

Im folgenden sind die am meisten vorkommenden Häuptlingsworte angeführt.

aao Hand, statt lima.
afio kommen, statt sau.
afioga Rede, statt upu.
aisi bitten, statt ole.
alo Kind, statt tama.
ao Kopf, statt ʻulu.
faʻafofoga hören, statt faʻalogo.
faʻamalū baden, statt taʻele.
faʻapaʻu tätowieren, statt tataʻu.
faʻatafā Krankheit, statt maʻi.
faletua Gattin, statt avā.
finagalo Wille, statt loto.

fofoga Gesicht, statt mata.
fotu sich fortpflanzen, statt fānau.
gafa Geschlecht, statt tupulaga.
gasegase krank sein, statt ma'i.
maliu sterben, statt oti.
mānaia Jüngling, statt taulelea.
maota Haus, statt fale.
nofo sitzen, heiraten.
poloai befehlen.
sauali'i = Aitu.
siufofoga Stimme, statt leo.
soa Freiwerber.
suafa Name, statt igoa.
susu gehen, kommen, statt alu.
taumafa speisen, statt 'ai.
taumafaga Mahlzeit.
tofā schlafen, statt moe.
tūlei sprechen, statt fai atu.
tu'ufau bewegungslos.
usuia heiraten.

Diese Häuptlingsworte werden auch mit bezug auf Gott, die Aitu, Beamte und Missionäre gebraucht.

Satzbau und Regeln.

Die Sätze sind fast alles direkte und Hauptsätze. Nebensätze kommen nur wenig vor. Der Satzbau ist einfach, und besteht der Satz fast nur aus Subjekt, Prädikat und Objekt.

Das **Subjekt** steht fast immer an zweiter Stelle, hinter dem Prädikat; 'ua oti i lātou sie sterben, und zwar kommt das daher, weil fast jeder Satz mit einer Verbalpartikel beginnt, die zum Verbum direkt gehört und von demselben nicht getrennt werden kann; vor dem Verbum steht fast immer das Pronomen der ersten Person Singular 'ou: 'o a'u 'o Uila, a 'ou ita i le nu'u . . . ich bin Uila, wenn ich über ein Land zornig bin . . . Ist das Subjekt ein Substantiv oder ein Wort, welches den Artikel 'o le hat, und steht selbiges vor dem Prädikat, so hat es immer den vollen Artikel 'o le, was, wenn es nach steht, nicht immer der Fall ist; im Plural steht in beiden Fällen der Artikel 'o. Steht bei dem Subjekt ein Adjektiv, so steht selbiges hinter dem ersteren.

Zahlwörter stehen vor dem Subjekt.

Das **Prädikat** richtet sich in Form, Zeit und Modus nicht immer genau nach dem Subjekt; steht das Subjekt im

Singular, so folgt das Prädikat auch im Singular; nur nach Wörtern, die eine Gesamtheit ausdrücken, steht der Plural; solche Wörter sind: ʻo le nuʻu das Volk, ʻo le lafu die Herde, ʻo le fono die Ratsversammlung, ʻo le ulugalii das Ehepaar u. a. m., z. B. ʻo le ulugalii sa nonofo i Falealupo das Ehepaar wohnte in F. Der Dual steht nur bei zwei Personen oder Sachen und hat das von ihm regierte Verbum meist die Pluralform, jedoch nicht immer.

Wenn das Subjekt im Plural steht, so folgt das Prädikat regelmäßig auch im Plural, mitunter auch im Singular; ob dieses nur auf Nachlässigkeit beruht oder statthaft ist, ist nicht zu ergründen. Man wende nur den Plural an.

Über die Zeitfolge beim Prädikat siehe unter Zeitwörter.

Am meisten Schwierigkeiten macht dem Lernenden die Anwendung des Modus, da der Samoaner in der Unterscheidung zwischen Aktiv und Passiv eines Verbums nicht sehr peinlich ist; beide werden willkürlich durcheinander gebraucht; man findet oft passive Formen mit aktiver Bedeutung und umgekehrt. Deshalb kann man auch nicht von einem eigentlichen Aktiv und Passiv im Sinne unserer Grammatiken reden; aber da sich diese Namen einmal eingebürgert haben, mögen sie bleiben. In den folgenden Lesestücken wird man beide Modi durcheinander finden; z. B. na tusia foi e Malietoa ʻo ia ʻuma, na ia avatua foi tusi i alii ʻuma M. schrieb dieses alles auf und schickte dann Briefe an alle Häuptlinge; tusia und avatua ist Passiv; und zwar im ersteren Falle auch als solches angewendet, im zweiten Falle (avatua) hat es jedoch aktive Bedeutung, das Subjekt ia steht im Nominativ und das Objekt tusi im Akkusativ, man könnte auch sagen . . . na ia avatu tusi, . . . oder na avatua foi e ia tusi, . . . im letzteren Falle ist tusi dann Nominativ. ʻua ia avatua tusi i Kovano kaisalika er schickte Briefe zum kaiserlichen Gouverneur; ia Subjekt, im Nominativ, avatua Prädikat, Passiv, aktivisch angewendet, tusi Akkusativ, Plural.

Diese Gebrauchsweise geschieht ganz regellos, und tut der Lernende am besten, wenn er anfangs wörtlich aus

dem Deutschen übersetzt und die entsprechenden Formen gebraucht. Außerdem suche man in einem Satze zuerst das Objekt und dessen Kasus, da man dann am besten sehen kann, welcher Modus gebraucht ist.

Diese doppelte Redewendung kommt nicht nur bei transitiven Verben, wie schlagen, töten u. s. w. vor, sondern auch bei intransitiven, was hierbei schon weniger sinnstörend als merkwürdig ist; z. B. 'ua talia fo'i 'o ia er antwortete.*)

Wenn im Deutschen ein Satz im Aktivum steht, so wendet der Samoaner in seiner Rede doch gern das Passivum an, besonders wenn die aktive Wendung zu Mißverständnissen Veranlassung geben kann; überhaupt spielt das Passivum in den malayisch-polynesischen Sprachen eine große Rolle. Das Subjekt hat die Präposition „e" vor sich, das Verbum steht im Passiv oder Aktiv und das Objekt im Nominativ, z. B. 'ua 'ai e Tapuitea 'o lona uso e itiiti T. aß ihren kleinen Bruder, 'ua fasia e i lātou 'o auauna i pelu sie schlugen die Knechte mit Schwertern tot; im ersteren Falle ist 'ai Aktiv, im letzteren fasia Passiv.

Um eine gegenwärtige Handlung auszudrücken, wird das Präsens, respektive das Partizip gebraucht; für die Vergangenheit dient das Imperfektum und Perfektum; außerdem hat der Samoaner noch eine dritte Vergangenheit, die unserm Plusquamperfektum entspricht und andeutet, daß eine Handlung schon längst vorbei war, als eine andere begann; er bedient sich dann folgender schwulstiger Redensarten:

a 'ua māvae ona . . . ona . . .
a 'ua 'uma ona . . . ona . . .

z. B. a 'ua māvae ona oti 'o ia, ona . . . als er aber gestorben war, da . . . oder: a 'ua 'uma ona fai . . ona . . . als das gemacht worden war, da . . .

---

*) Der Grund dieser merkwürdigen Konstruktion ist meines Erachtens wohl weniger in der Ethymologie der Sprache, als im Wesen des Samoaners zu suchen. Verf. hat seinerzeit sehr viel mit einem gebildeten Samoaner verkehrt und selbiger sagte ihm gerade mit bezug auf diese Verbalkonstruktion, daß man dafür keine Regel habe, sondern nach Gutdünken verführe.

Das „ona" in beiden Sätzen ist das am häufigsten vorkommende Adverbium, für das es keine richtige Übersetzung gibt; fast jeder Satz enthält einmal das Wort, oder fängt mit demselben an (gerade wie im Malayischen maka). Dieses ona ist aber nicht zu verwechseln mit ona sein, ihr (siehe Pronomen). Statt des einfachen Perfekts gebraucht man auch folgende Formen: ʻua ʻuma ona alofa ich habe geliebt, sa ʻou alofa ina ʻna ich hatte geliebt.

Über den Gebrauch des Futurums siehe Zeitwort. Das mit ʻo le ā gebildete Futurum hat auch mitunter die Bedeutung „sollen". Sonst wird „sollen" und „müssen" durch tatau übersetzt mit folgender Konstruktion: ʻo le mea lea e le tatau ona fai dies darf nicht geschehen. tatau heißt eigentlich geziemend, wert, also obiger Satz: dies ist nicht wert zu tun. „Sollen" kann ferner ausgedrückt werden durch matuā sehr, welches vor das betreffende Verbum tritt. e te matuā avatua lava le tusi ia te ia du sollst ihm das Buch geben „Müssen" wird am einfachsten ausgedrückt durch e ao ina . . . ich muß e ao ina ʻou.

Ähnlich wird konstruiert māfai können und zwar sagt man entweder māfai ona oder lē māfai ona lē: ʻo ia māfai ona sau er kann kommen, oder: ʻo ia lē māfai ona lē sau er kann kommen; bei einer Verneinung kann natürlich letztere Wendung nicht gebraucht werden: ʻo ia lē māfai ona sau er kann nicht kommen. Genau so verhält es sich mit amata und afua anfangen, beginnen.

„Lassen" wird auch auf doppelte Art ausgedrückt: „laß das!" heißt einfach soia; soia e te tā laß das Schlagen! — Lassen, zulassen, heißt tuʻu. — Lassen, d. h. jemanden etwas tun lassen, wird ausgedrückt durch fai atu: er ließ den Mann zu sich führen ʻua fai atu ʻo ia ona lātou taʻitaʻi le tagata ia te ia,

„Rufen lassen" heißt ami.

Noch einige Besonderheiten mit bezug auf das Verbum seien hier erwähnt:

„jemand zu etwas machen" heißt fai se tasi ma . . .

„laut fragen" heißt valaau ona fesili: ʻua tutū i lātou i le faitotoa ʻo valaau ona fesili sie standen in der Tür und fragten laut . . .

„zu etwas werden" wird durch liu'' ausgedrückt: 'ua liu ma'a 'o ia er wurde zu Stein.

„es nützt nichts", „es ist nicht nötig" e lē aogā ona

Bei den Verben, welche „machen" bedeuten, steht, falls selbige ein Objekt bei sich haben, bei letzteren statt des Artikels das dem Subjekt entsprechende besitzanzeigende Fürwort; 'ua faia lona fale er baute sich ein Haus; der Samoaner denkt sich nämlich die Handlung als schon abgeschlossen, wenn er davon spricht.

Das **Objekt** steht in einem vom Prädikat abhängigen Kasus; über Genetiv, Dativ und Akkusativ siehe unter Deklination; im Samoanischen findet man den Akkusativ sehr häufig, auch dann, wenn im Deutschen ein ganz anderer Fall steht; dieses kommt daher, daß die Präposition „i'' eine mehrfache Bedeutung hat: in, zu, gegen, an, auf u. s. w., und auf die Frage „wo?" und „wohin" steht. 'ua fai atu 'o ia i tufuga er sagte den Arbeitern, oder: 'ua ō ifo 'o tufuga i galuega die Arbeiter kamen zur Arbeit herunter. Ferner steht der Akkusativ in der Schriftsprache viel in folgender Wendung: 'o le tala i le tupuga o Samoa die Geschichte der Entstehung Samoas, eigentlich: die Geschichte über die Entstehung Samoas, oder: 'o le tala i ali'i ma i o lātou nu'u.

Auf die Frage wo, wohin, wodurch, womit, wann, steht auch der Akkusativ.

Hat das Prädikat ein doppeltes Objekt, Akkusativ und Dativ, so tritt, wenn letzterer ein Pronomen ist, selbiges vor den Akkusativ, im umgekehrten Falle dahinter, z. B. 'ua 'ou aumai ia te 'oe lo'u atalii ich habe dir meinen Sohn gebracht; aber ina aumai ia 'o ia i le fale bringt ihn ins Haus; diese Regel wird nicht immer streng durchgeführt.

Adjektiv. Siehe Seite 6. Existiert im Samoanischen ein einem Adjektiv entsprechendes Substantiv, so tritt letzteres in der Rede oft an Stelle des ersteren, und zwar meist dann, wenn das betreffende Adjektiv im Superlativ steht, z. B. „der Mensch war sehr gerecht", kann heißen 'o le tagata na sili amiotonu, oder aber: na sili le amiotonu a le tagata groß war die Gerechtigkeit des Menschen, 'ua sili le lalelei ma le matagofiē a

Sina die Schönheit und Pracht von Sina war groß, Sina war sehr schön und prächtig. Der Anfänger wende diese Redensart nicht an, zumal sie mehr in der Literatur als in der Umgangssprache vorkommt.

Über Bildung der Adjektiva siehe Seite 6.

Durch Anhängung der Worte gofiē und gata an ein Wort (meist Verbum) werden Adjektive gebildet, welche ausdrücken, daß die durch das betreffende Wort angezeigte Handlung oder Tätigkeit leicht, bezw. schwer ist; z. B. faigata schwer zu tun, faigofiē leicht zu tun; z. B. ʻo laʻau e mauagofiē ai le afi ʻo le fuafua ma le fau die Bäume, aus denen leicht Feuer zu gewinnen ist, sind der Fau- und Fuafuabaum; e faigatā ʻo tufuga die Bootarbeiter sind schwer zu behandeln.

Über den Gebrauch der Pronomen siehe Seite 9 u. ff.

Die Anwendung der Zahlwörter ist einfach; das hauptsächlichste ist schon unter dem betreffenden Kapitel behandelt worden. Bei den Multiplikationszahlen ist noch zu bemerken, daß die mit faʻa gebildeten die allgemeine Bedeutung „mal" haben, faʻatolu dreimal, faʻaono sechsmal; die mit atu gebildeten bedeuten dagegen „das . . . te Mal". ʻo le atu fitu das siebente Mal; diese Unterscheidung wird nicht immer strenge durchgeführt.

„Mehr als" heißt ona tupu; mehr als 40: toʻafagafulu ma ona tupu.

Die Zeitbestimmung des Samoaners ist etwas verschieden von der in Europa gebräuchlichen: das Jahr heißt ʻo le tausaga; für die vier einzelnen Jahresabschnitte hat der Samoaner keine bestimmte Bezeichnung. „Sommer" heißt bei ihm vaitoelau und „Winter" vaipalōlō, die Zeit des Palolowurms, Frühling und Herbst kennt er nicht. Was kümmert auch den sorglosen Samoaner die Zeit, für die er nicht einmal einen Ausdruck hat!

Der „Monat" heißt māsina; die Namen der einzelnen sind aus dem Lateinischen gebildet: Januali, Fepuali, Mati, Apelila, Me, Juni, Julai, Aokuso, Setema, Oketopa, Novema, Tesema.

„Tag" heißt aso, im Gegensatze zur „Nacht" ao; die einzelnen Wochentage sind, beim Sonntag angefangen: asosā, asogafua, asolua, asolulu, asotofi, asofalaile, asotoʻonai; letzterer

bedeutet einen Tag, an dem das Essen vorher zurecht gemacht wird; dieses Wort entstand, als die Wesleyaner das Christentum in Samoa einführten; unter anderem wurde dann auch von den Christen verlangt, daß sie Sonntags nicht kochen, sondern schon Samstag das Essen fertig machen sollten, daher der Name.

Apia den 14. November 1902 heißt: Apia, ʻo le aso sefulu ma le fā o Novema, i le tausaga e tasi le afe ivagalau ma le lua, oder kurz: Apia le aso 14. Novema 1902. Stunde heißt itulā oder itu aso, und zwar bedeutet dieses die Tagesstunde, die Nachtstunde heißt itupō. Der Anfang des Tages und der Nacht, welcher sich früher nach dem Sonnenaufgang, respektive Sonnenuntergang richtete, variiert jetzt etwas; soweit Verfasser unterrichtet ist, wird der Tagesanfang auf 6 Uhr morgens und der Beginn der Nacht auf 7 Uhr abends gesetzt, obwohl die Stunden selbst nach europäischer Weise gezählt werden. 1 Uhr mittags heißt itulā e tasi, 6 Uhr abends itulā e ono, 7 Uhr abends itupō e fitu u. s. w. Für die Zeit zwischen 3 bis 4 Uhr Nachmittags sagt der Samoaner ʻo le itulā ʻua tau gagaifo le lā: die Stunde, wo die Sonne tief steht. Zwischen 5 und 6 Uhr heißt: ʻo le va o le lima ma le ono; ʻo leā ʻau sau va o le i le valu ma le iva. Um 10 Uhr i le ituaso (itulā) e sefulu, oder: i le itupō e sefulu.

„Wieviel Uhr ist es?" wird verschieden ausgedrückt: Pe efia le itulā? oder: Pe efia le vaiaso? oder: Po ʻua tā le fia? Meistens wird die erste Wendung gebraucht; es ist 8 Uhr e valu.

„Uhr" heißt uati (aus dem engl. watch), aber nur die Bezeichnung für Taschenuhr.

Der Morgen ʻo le taeao, morgens i le taeao; der Mittag ʻo le aoauli, mittags i le aoauli; der Abend ʻo le afiafi, abends i le afiafi; die Mitternacht ʻo le tuluʻa o le ao ma le po; heute abend nanei pō.

Heute asonei, gestern ananafi, eben analeilā, morgens früh vaveao, letzte Nacht anapō, vor vier Tagen anāpo fā, übermorgen e luā, nach einiger Zeit ʻua māvae nisi aso ona . . .

„Die Nacht hindurch" wird folgendermaßen übersetzt: ʻua lagā i lātou ʻua aoina le pō sie wachten die ganze Nacht hindurch, eigentlich: es war die Nacht Tag geworden.

Auf die Frage „wann" steht der Akkusativ: i le titu o tausaga o le nofoaiga o Malietoa im siebenten Jahre der Regierung Malietoas; mitunter, wenn es sich um eine längere Zeitdauer handelt, steht der Genetiv.

Fragesätze. Es gibt nur direkte Fragesätze. Die Stellung ist wie im Hauptsatz; oft wird der Fragesatz mit der Partikel „pe", vor o „po" eingeleitet. Im Satze selbst findet man regelmäßig die Partikel „ea" wohl. ʻo ai ea ʻoe? wer bist du? Sonst ist über Fragesätze nichts zu bemerken.

Diese sind die hauptsächlichsten Regeln der Syntax, die für die Erlernung der samoanischen Sprache von Bedeutung sind; an der Hand derselben und der nachfolgenden Lesestücke nebst deren Erklärungen wird man sich leicht mit der Sprache vertraut machen können.

Lesestücke.

I.

Ua lātou fa'amatalaina atu mea 'uma na faia e le tamāloa. — 'ua lātou nonofo ai i po e tele i Mulinu'u. — 'ua ō ifo tagata e toatele mai le mauga. — 'ua fa'apotopoto 'o faipule ma toeaina o le nu'u e filifili ai. — 'ua 'uma 'o le upu o le ali'i ona tū mai ai lea le tasi tagata Savaii 'ua fa'apea mai: Sena e! ina fa'alogo ia ia te 'au. — 'ou te le poloai atu ia te 'oe. — 'ua iu ane le tupu i 'ai 'uma. — 'o a'u te toe fo'i mai ia te 'outou, pe a 'ou te mālōlō. — na fetagisi tele 'o fānau. — 'ua fai atu le mānaia i le alii: „pe e tusa ona 'ou te fai atu se upu ia te 'oe? — 'ua fesili 'o ia: „pe e te iloa tautala fa'asiamani?" ona tali mai ai lea; „'o lea lava, le alii e!" — na le alu atu le alii i Apia vagana ona fia fa'atau iai ni mea.

Anmerkung: Der Samoaner schreibt keine Interpunktion, außer einem Komma am Satzende; hier ist zum bessern Verständnis die Interpunktion gesetzt. — 'ua Partikel. lātou = 'o i lātou (Regel). fa'amatalaina ist Passiv mit aktiver Bedeutung von fa'amatala erklären, aufklären, klarlegen, offenbaren. — atu (siehe Verbalkomposition Seite 30 ff.), mea 'uma alle Dinge, alles. — na Imperfektpartikel. — faia = fai machen. — e durch, von. — tamāloa Kerl: Sie erzählten ihm alles, was der Kerl gemacht hatte (Seite 15). — nonofo, Plural von nofo. — ai ist euphonische Partikel, die viel gebraucht wird, ohne Bedeutung. — i po e tele lange Zeit. — Mulinu'u, Residenz von Mataafa bei Apia. — ō, Plural von alu. — mauga Berg. — fa'apotopoto ver=

sammeln. — faipule Ratsmitglied. — toeaina Ältester. — nu'u Volk. — filifili beraten. — 'ua 'uma 2c. siehe Regel S. 40, 41. — upu Rede, Wort. — tū stehen, aufstehen. — mai euphonische Partikel. — Savaii aus S. — fa'apea so, fa'apea mai heißt frei übersetzt: er sagte. — Sena e! Anrede: meine Freunde! — fa'alogo hören. — poloai befehlen (vom Häuptling). — iu gehen, endigen. — iu ane hindurchgehen, vorbeigehen. — 'ai Stadt. — toe wiederum. — fo'i mai zurückkehren. — pe a wenn. — mālōlō gesund. — fetagisi, Plural von tagi weinen. — tele sehr. — fānau Kinder. — fai atu, fai mai sagen. — mānaia ist der Sohn eines Häuptlings; heißt auch „schön". — pe e tusa ona ist es erlaubt, daß . . . — se ein, unbestimmter Artikel. — fesili fragen. — iloa verstehen. — tautala sprechen, erzählen, Sprache. — fa'asiamani auf Deutsch. — tali antworten, empfangen. — 'o lea lava gewiß. — alu gehen. — vagana ona außer wenn. — fia wollen. — fa'atau kaufen, verkaufen. — ni einige.

II.

Der Häuptling hatte mehrere schöne Frauen. — In alter Zeit hatten die Samoaner Könige. — Die beiden gingen nach Lotofaga. — Die Tochter des Häuptlings wird Taupōu genannt. — In Saleaauma steht ein Haus des Tafua. — Die Zimmerleute kamen und bauten das Haus. — Das Schiff des Tuna ist ein schönes und schnelles Schiff. — Mein Vater ist krank. — Der Häuptling begegnete dem Manne und befahl ihm, sich zu setzen. — In Samoa gibt es drei Inseln: Upolu, Savaii und Tutuila. — Der höchste Berg von Samoa ist der Maugaloa.

Anmerkung: Die hier nicht angegebenen Wörter stehen im Wörterverzeichnis. — Mehrere wird nicht übersetzt. — Frau fāfine — in alter Zeit 'o ona po o le vavau . . — genannt werden = heißen fa'aigoaina — steht = es gibt e iai — Zimmerleute tufuga — schnell televave — krank ma'i — begegnen fa'afetai'ai ma — befehlen fai atu 'ina . . . — hoch maualuga.

III.

'O le tagata 'ua ivagafulu ma le iva ona tausaga. — 'ua ō a'e i lāua i le a'ega o le 'ai 'ua lātou fetaiai ma teine,

o loo ō i lātou e utu vai. — Se a lau mea ʻua faia na? — ʻua faʻalogo le tagata ʻua maʻi lona atalii, ona alu atu ai lea ʻo ia ia te ia. — ʻua tulaʻi le tamaʻitaʻi, ʻua alu i lona fale. — ʻua fiaʻai le fānau. — ʻua tautala ʻo ia i le tagata, ʻua sau mai lona tinā ma lona uso ia te ia. — ʻua ʻoutou lagona ea nei mea ʻuma? ioe, le alii e! — ʻo mea ʻuma ʻua e faimai ia te aʻu, ʻou te faia lava. — ʻo ai ea ʻoe? ʻo aʻu ʻo le fomaʻi. — tā e, se a le mea e te tagi ai? — se a le mea e te le ʻai ai?

Anmerkung: ʻo le tagata . . siehe Seite 30. „sein". — ona ist Pronomen poss. Plural, Seite 13. — aʻega Anhöhe. — fetaiai ma begegnen. — lātou steht im Nachsatz, weil jetzt mehr als zwei Personen in die Handlung eingeschlossen sind. — utu vai Wasser schöpfen. — Se a was für ein, lau, Pron. poss., zweite Person. — na Endpartikel im Fragesatz. — vor faia fehlt e, was hier selbstverständlich ist. — faʻalogo hören. — tulai aufstehen. — tamaʻitaʻi Dame. — ʻua tautala . . ʻua alu . . als er sprach . . da . . ; der Samoaner macht nicht gern Nebensätze. — lagona begreifen, vernehmen. — tā e! Kind!

IV.

Tālofa le alii e! pe e te mālōlō? — ʻou mālōlō lava, faʻafetaʻi lava. — pe e iai ni talo faʻatau? — ʻo le ā le tau o le ato talo e tasi? — e lua sefulu ma lima talo lua seleni. — e fia le tau o le ili lea? — faʻamolemole, seʻi au mai tasi le talā ia te aʻu! — ʻua ʻou fai atu i le tāma: le atalii ea ʻoe o ai, sē? ona tali ai lea ʻo ia: ʻo ʻau ʻo le atalii o N. — ʻua e iloa ea i laʻu uso? e leai, sole e! — e le aogā ona mātou tali ia te ʻoe i lea mea. — ʻo le laʻau na ʻou vaai, sa tupu tele ma le mālosi, ʻo ona lau ʻua matagofiē ma ona fua ʻua tele. — ʻua fai atu le alii ona lātou taʻitaʻi mai ai lea le tagata. — ʻua tulai le fāfine i le vaveao, ʻua faʻataalise atu i le ʻauvaʻa.

Anmerkung: Tālofa = ta alofa guten Tag. — faʻafetaʻi danken. — talo Taro, eine Frucht. — faʻatau, eigentlich: e faʻatau, handeln, kaufen, verkaufen. — tau Preis. — ato Korb. — seleni Schilling. — ili Matte. — faʻamolemole bitte! — talā

Dollar. — o ai, Genetiv von ʻo ai. — sē mein Kind! — sole e! Freund! — e le aogā ona es ist nicht nötig. — laʻau Baum. — . . ma le mālosi siehe Seite 17. — lau Laub. — fua Frucht. — fai atu ona befehlen etwas zu tun. — faʻataalise eilig gehen. — ʻauvaʻa Strand.

V.

Was ist dein Geschäft? — Wann bist du gekommen? — Wann kamst du? — Woher bist du? — Er antwortete: „ich bin aus Sawaii“. — Sie ruderten angestrengt, um wieder an Land zu kommen. — Apia ist eine große Stadt. — Geht auf den Berg, bringt Holz her und baut das Haus. — Das Kind hatte schmutzige Kleider an. — Freund, wo ist das Haus des Herrn Ehlers. — Hier gerade! — Danke sehr. — Der Mann führte den Fremden auf einen hohen Berg und zeigte ihm das ganze Land. — Der Herr sagte zu seinen Arbeitern: „Wohin bringt ihr das Holz?“ Sie antworteten: „Nach Malia, um ein Haus zu bauen.“ — Ich fragte den Herrn: „Was ist das, mein Herr?“ Er antwortete: „Du kennst dieses nicht?“, worauf ich sagte: „nein.“ — Herr Hufnagel wohnt in Vailele bei Apia.

Anmerkung: Geschäft faiva — Heimat nuʻu — aus Sawaii tagata S. — rudern taualo — angestrengt faʻamālosi — um ʻina ia — wieder toe — kommen oʻo i — an Land i uta — Holz laʻau — bauen fai — anhaben (Kleider) ʻofu . . i. — schmutzig ʻeleʻelea — gerade lava — Fremde papalagi — hoch maualuga — Gegend, Land nuʻu — zeigen faʻaali — Arbeiter tufuga — bringen ave — das ia mea — worauf ona . . . ai lea. — Herr . . ʻo le alii ʻo . .

VI.

O le tatalo a le Alii.

Lo mātou tamā e! ʻo i le lagi; ia paiʻā lou suafa. ia oʻo mai lou malō. ia faia lou finagalo i le lalolagi e pei ona faia i le lagi. ia e foai mai ia te i mātou i le asonei a mātou mea e ʻai e tatau ma le aso. ia e faʻamagalo ia te i mātou i a mātou agasala, e pei ʻo i mātou foʻi ona mātou faʻamagaloina atu i ē ʻua agasala mai ia te i mātou. ʻaua foʻi

e ta'ita'iina i mātou i le tofotofoga; a ia e laveai ia te i mātou ai le leaga. amene.

Anmerkung: e tatau ma le aso für den Tag nötig, täglich. — e pei 'o i mātou foi, ist nur doppelte Redeweise. — tofotofoga Probe, hier Versuchung. — fo'i aber, nun.

VII.

O le fa'ataoto o le Samaria. Luka X. 30 ff.

'O le tasi tagata na alu ifo mai Jerusalema i Jeriko, 'ua maua 'o ia e tagata fao mea; 'ua lātou to'eseina ona 'ofu ma fasi ia te ia, 'ua lātou ō, 'ua tu'ua ia, 'ua tāli oti. 'ua soona alu ifo le tasi faitaulaga i le ala; 'ua iloa atu ia te ia, ona ui ane ai lea i le tasi itu ala; 'ua fa'apea fo'i le sā Levī, 'ua o'o i lea mea, 'ua alu ane, ma matamata ai; ona ui ane fo'i lea 'o ia i le tasi itu ala. a 'o le tasi Samaria 'ua alu lana malaga, 'ua o'o atu i le mea 'o i ai 'o ia, 'ua iloa 'o ia, ona mutimuti vale lea 'o lona alofa; 'ua alu atu ma nonoa i ona manu'a, 'ua liligi fo'i i ai le suāu'u ma le uaina; 'ua fa'ati'eti'e ia te ia i lana lava manu, ma ta'ita'i ia te ia i le fale talimalō ma tausi ia te ia. 'o le taeao 'o leā alu ia, ona to ai lea 'o tenari e lua ma avatu i le matai i le fale, 'ua fai atu ia te ia: „ai se mea e te toe fa'atau ai, 'ou te taui atu ia te 'oe, pea 'ou te toe sau."

Anmerkung: fa'ataoto Beispiel, Gleichnis. — mau finden, treffen. — tagata fao mea Räuber. — to 'ese ausziehen. — tāli nahe bei sein; eigentlich: warten; er wartete auf das Sterben, er war nahe am Sterben. — soona zufällig. — ui ane vorbeigehen. — itu Seite. — 'o le sā ist ein Familienmitglied. — 'o le sā Levi einer aus der Familie Levi. — mea Ort. — iloa sehen. — mutimuti vale erregt werden, bekümmert werden .... da wurde sein Mitleid angeregt. — alofa heißt außer lieben, auch: Mitleid, Gnade, schonen. — lana lava sein eigenes. — 'o le ā alu ia er will gehen. — to ziehen. — matai Vorsteher. — fale talimalō Gasthaus. — toe übrig, weiterhin. — taui atu vergüten. — Diese Stücke möge der Leser wieder ins Samoanische zur Kontrolle zurück übersetzen.

VIII.

Die Einsetzungsurkunde des Mataafa als alii sili.

Ona o le Poloaiga a Lana Maiesiteti
le
Kaisa Wilhelm II.
le Tupu Sili o Siamani ma
'o le Tupu Sili fo'i lea o Samoa.
i lona finagalo fia fai 'o se fa'ailoga o lana alofa ia Mataafa.
'o le ā na 'ou tofia ai ma na 'ou fa'anofoina
Mataafa
ma
Alii Sili.

Na 'ou tu'uina atu lenei Tofiga Sili i le Ali'i Sili nei 'o Mataafa, ma lo'u matuā fa'atuatua tele lava i lona fa'amaoni i le malō kaisalika o Siamani.

Ta'u
(l. s.) Solf
Kavano Kaisalika.

Mulinu'u, Aso 24. Novema 1900.

Anmerkung: Poloaiga Befehl. — i lona fina . . . in seinem Wollen = welcher will. — 'o se ein. — fa'ailoga Zeichen. — 'o le ā deshalb. — tofi jemand mit einem Amt betrauen. — fa'anofo einsetzen. — tofiga Titel. — fa'amaoni Treue. — ta'u hier „gelesen".

IX.

O le tupuga o le Ele'ele o Samoa ma tagata.

O le tane ma le fāfine; 'o le igoa o le tane, 'o Afimaisa'esa'e; 'o le igoa o le fāfine 'o Mutalali; 'ua fānau la la tama 'o Papa'ele. 'o Papa'ele, na ia usu ia ia Papasosolo; fānau le tama 'o Papanofo; usu Papanofo ia Papatū; fānau le tama 'o Fatutū. Fatutū, na ia usu ia Ma'atōanoa, fānau le tama 'o Tapufiti; Tupufiti na ia usu ia Mutia, fānau le tama Mauutoga: Mauutoga, na usu ia Sefa; Sefa na usu ia Vaofali; Vaofali na usu ia Taāta, fānau le tama 'o Mautofu;

Mautofu, na ia usu ia Tavai, fānau ʻo Toi; Toi, na ia usu ia Tuafua, fānau ʻo Masame; Masame, na ia usu ia Mamala, fānau ʻo Mamalava; Mamalava na ia usu ia Malilii, Malilii na ia usu ia Tapuna, fānau ʻo Vaovaololoa.

Ona silasila ifo ai lea ʻo Tagaloa a lagi, ʻo leā uumi lava laʻau, ona auina ifo ai lea ʻo lana ʻauʻauna, e igoa ʻo Fue; ona sosolo ai lea ʻo le Fue i luga o le laʻau, ona toe malou ifo ai lea ʻo tumutumu o laʻau. ona toe auina ifo ai lea ʻo le tasi ʻauʻauna a Tagaloa a lagi, e igoa ʻo le Tulī, e asiasi ifo. ona alu ai lea ʻo le Tulī ia Tagaloaalagi, fai i ai: „ʻua lelei le nuʻu, a e tasi le ponā, a nei e leai ni laʻau e ʻaina e tutupu, ʻua malō le Fue i lalo". ona fai mai ai lea ʻo Tagaloa a lagi; „sau, ina alu ma le laʻau lea e sasaʻa ai". ʻua alu ifo le Tulī ma le laʻau ʻua sasa le Fue; ona paʻū ai lea i le Eleʻele ʻua faupuʻe ai. ona alu lea le Tulī ia Tagaloa; ʻua fai atu: „ʻua ʻuma ona sasa". ona fai atu lea ʻo Tagaloa a lagi i le Tulī: „ʻua lelei, a e alu ia i lalo ina toe asiasi". ona alu ifo lea ʻo le Tulī ʻua vaavaai ʻua pala le Fue; ʻua tutupu ai Ilo tetele lava; ʻua alu aʻe le Tulī ia Tagaloa ʻua fai atu: „Alii e! ʻua pala le Fue, ʻua tutupu ai mea tetele e gaoioi", ona fai atu lea ʻo Tagaloa i le Tulī: „ia lā ō ifo ma le Tiāpolo, e igoa ʻo Gaiō". ona fai ai lea e le Tiapolo ʻo le Tagata i le Ilo; ʻua muamua le Ulu; ʻua fai atu le Tiapolo: „ʻo le Ulu lenei"; ʻua fai mai le Tuli: „ia taʻu ai loʻu igoa". ʻo le mea lea ʻua taʻua ai: ʻo le tuli Ulu, le isi fāsi Ulu. ʻua fai atu le Tiapolo: „ʻo le mānava lenei"; ʻua fai atu le Tuli: „ia taʻu ai loʻu igoa". ʻo lea ʻua taʻu ai itū mānava: ʻo tuli mānava. ʻua fai lima; ʻua fai atu le Tulī: „ia taʻu loʻu igoa". ʻo le ā na igoa ai gauga lima: ʻo tulilima. ʻua fai vae; ʻua fai atu le Tulī: „ia taʻu loʻu igoa". ʻo lea ʻua taʻu ai ai gauga vae: ʻo tulivae.

Anmerkung: tupuga Entstehung. — fānau geboren werden. — la lā = la lāua. — ia = ʻo ia. — usu sich verbinden mit. — Tagaloaalagi der Schöpfer. — umi lang sein. — Fue ist die Schlingpflanze. — sosolo klettern, ranken. — malou herunterbeugen. — fai sagen. — ponā Fehler. — malō herrschen. — laʻau hier: Holz, Stock. — sasaʻa schlagen. —

faupu'e einen Haufen machen. — tetele siehe Seite 6, Adjektiv. — gaoioi hier: sich hin und her bewegen. — ia lā ō . . . . siehe Seite 11. — Tiapolo Teufel. — i le Ilo aus dem Ilo. — 'o le mea . . . . deshalb . . . . — le isi fāsi ein Stück. — itū Seite. — gauga Gelenk. — tulilima. Ellenbogen.

X.

Das Reiben des Feuers.

O le māsani o Samoa mai le vavau e leai ni a lātou afitusi po'o ni afi tā e tusa ma afi 'ua māsani ai alii papalagi. a 'o afi e māsani Samoa e si'aina i 'o lātou lima; 'o le tasi la'au e pito i lalo i le 'ele'ele e ta'ua ia: 'o le si'aga, a 'o le la'au pu'upu'u e u'u i lima e lua o le tagata e ta'ua 'o le gatu. 'a si'aina le si'aga i le gatu, ona ola mai ai lea 'o le afi i le penu o le la'au, auā e malulū le penu. 'o le la'au, pe a si'aina i le gatu, e tusa i le mālū o le falaoa; 'o le mea lea 'ua olagofiē ai le afi. 'afai 'ua vaai ifo le tagata 'ua te si'aina le afi, 'ua uliuli le si'aga ma 'ua pusa tele mai, 'ua mu le penu o le afi, ona fai atu ai lea 'o le tasi: „sōia, 'ua tū le afi". e faia lava 'o le si'aga ma le gatu i le la'au lava e tasi. 'a e le avanea se gatu o se isi la'au e si'a ai le si'aga o le isi la'au, e le maua ai se afi. 'ua iai ni isi la'au seiloga e mago i le lā. ona fa'atoa maua ai lea 'o le afi, pea si'a. 'a 'ua i ai ni isi la'au i le mauga e māfai lava ona maua ai 'o le afi, 'a 'o mata e le fa'alāina; 'ua iai ni isi la'au e le aogā e le maua ai se afi. 'o la'au e mauagofiē ai le afi 'o le fuafua ma le fau. 'o la'au ia e malū o laua aano e māfai lava e teine ma fāfine ona si'a ai 'o a lātou afi. 'a 'ua i ai fo'i ni isi la'au e si'agatā seiloga 'o ni tane ona maua lea 'o le afi pea si'a; e ma'a'a 'o lātou aano.

Anmerkung: mai le vavau von jeher. — afitā Steinfeuerzeug. — si'a reiben. — pito stecken, liegen. — penu Holzmehl. — malūlū locker. — malū locker. — olagofiē siehe Seite 42. — tū hier: brennen (es ist da!). — lava e tasi ein einziger. — avane nehmen. — seiloga soviel wie „nur". — mago trocknen. — fa'ato'a erst. — 'o mata e le es braucht nicht . . — fa'alāina von der Sonne bescheinen lassen. — aogā Nutzen. — fuafua und fau sind Bäume.

XI.

Der Aitu Moaula in Matautu sā.

O le aitu sa tapuaʻi i ai Apia ma Matautu. ʻo lona igoa ʻo Moaula; ʻo le mea sa tū ai le laʻau ʻo le puʻa na i ai nei le fale o le faʻamasino peletania. ʻo le mea ʻua ala ai ʻo le faʻaigoaina ʻo Matautu sā: ʻafai e alu atu se tagata Apia e alu i Lelepa ona togi atu lea ʻo se niu po ʻo se isi mea i gauta i lalo o le puʻa ma fai atu lana upu e faʻapea: „seʻi muamua atu le mea lea i Matautu sā". ʻa faʻapea e alu atu se malaga e sopoia atu Matautu ona muamua lea ona momoli aʻe ʻo le oso ia Moaula. ona avaʻe lea i le aitu, e taʻua lea ato ʻo le oso sā. ʻa e ʻafai e le ai se oso e muamua aʻe ia Moaula, e fasia lea tagata ia oti e le Saualii, ʻa lē ʻo lea, e mulimuli pea ʻo le saualii i la lātou malaga ma fetogi ia te i lātou i maʻa, seʻia tuʻuina mai lava e i lātou ʻo se mea. ona faʻatoʻa teʻa lea ma i lātou ʻo le sauaiiʻi. Sa tū le laʻau i lumafale o le fale o le isi tulafale Matautu e igoa ʻo Feagaimaalii. ʻa ʻua le maua i ona po nei se tala, pe sa ʻai e Feagaimaalii ni mea o taulaga, sa ave ia Moaula. sa taʻua lava Matautu sā ʻo le mālumālu o Moaula.

Anmerkung: ʻo le mea ʻua ala hier: der Grund, weshalb. — ala entstehen. — puʻa ein Baum. — nei jetzt. — i gauta = i uta landeinwärts. — seʻi Optativ. — moli hier: darbringen. — Saualii Gott, achtungsvoller Ausdruck für den Aitu. — teʻa ma verlassen. — i lumafale vor, — ʻo le isi ein gewisser.

XII.

Von dem Tabu.

O le tala i tapui. sa māsani Samoa i le taasāina ʻo mea e loto i ai tagata i tapui. e fai lava le tapui a le āiga i lo lātou lava aitu. e fai foi le tapui a le taulasea i ana lava vai e uiga i maʻi e māfai e ia ona fōfo. e māsani le nuʻu ʻo Aana i le tapui faitititili, auā sa tapuaʻi i lātou i le faitititili. ʻafai ʻo se tagata ʻua ia ave se mea i le fanua ʻua ʻuma ona tapuia i le tapui faitititili, ʻo le ā malaia lava ʻo ia pe toia i se faitititili pe toia ʻo lātou fanua po ʻo lātou fale i se faiti-

tili. ʻafai e toia se tagata i se faitītili po ʻo so lātou fanua, ona iloa ai lea ʻo le tagata lava lea, ʻua ana ʻai le tapui pe ave se mea i le fanua ʻua tapui i le tapui faitititili. ʻo le tasi tapui e taʻua ia ʻo le tapui aʻu, ʻua fili le launiu ma ʻua faʻaumiumi le isi pito e tusa ma le gutu o le aʻu. ʻafai e ave ʻo se tasi se mea i lenā fanua pe na te ʻai se niu, ona alu ai lea ʻo ia e fagota, ona oso mai lea ʻo le aʻu ma tuʻi ia te ia. ʻa le ʻo lea, ʻafai fai galuega ʻo ia i le vao pe tā laʻau po ʻo isi lava mea e māfai lava, ona fiti mai ʻo se fāsi laʻau i lona mata. ona iloa ai lea ʻo le tagata lea ʻua ana ave ni mea mai le fanua, ʻua i ai le tapui aʻu. ʻua māsani foi ʻo tagata taulasea e māsani i lātou ma maʻi ʻeseʻese e aogā ia lātou vai, ona lātou fai ai lea ʻo se tasi afifi laitiiti i se fāsi siapo. ona faʻatautauina lea ona afifi i le fanua ʻo le ā faʻasāina. ma ʻua taʻu atu foʻi i le tapui le igoa o le mai po o le puga (tute) po o le lasomimi po o se isi lava maʻi. ʻa e ʻafai e alu ane se tagata ma ia ave se mea o lenā fanua ʻua faʻasāina, e tupu lava ia te ia le maʻi e tusa ma le upu ʻua taʻuina e le taulasea i le tapui.

Anmerkung: faʻasā heiligen. — f. i. tapui das Tabu verhängen. — loto wollen, verlangen. — taulasea Medizinmann. — e uiga in bezug auf. — toia getroffen werden. — ʻua ana ʻai . . . . daß sein Essen . . . , daß er gegessen habe. — Tapui aʻu ist das Aʻutabu; Aʻu ist ein Fisch. — fili flechten. — launiu Kokosnußblatt. — e māfai lava es ist möglich. — fiti springen. — afifi Bündel, Päckchen. — pupa, tute, lasomimi sind Krankheiten.

XIII.

Wie die Wahrheit ermittelt wird.

O le tasi tū sa māsani ai Samoa i aso o le vavau ʻAfai ʻo se mea ʻua saili, ʻa ʻua tupu ai se fefinauaiga a se toalua, ona au mai ai lea ʻo le popo ʻua faʻatū i luga o le fala e u i lalo le muli, ʻa e u i luga le mata. ona faʻapea lea ʻo le upu: „ʻo le ā vili nei le popo; ʻafai e u atu ia te ʻoe le mata ia, e te faʻafiti fua, ʻa e te pepelo ʻo ʻoe lava.

ʻafai foʻi e u mai ia te ʻau le mata, ʻou te faʻafiti fua foʻi ʻau, ʻa e ʻou te pepelo. o le tasi foʻi lea mea sa faʻaiu ai finauga a Samoa.

O le tasi foʻi mea e faʻaiu ai finauga mafaʻamaoni ai tala, e māsani ai foʻi Samoa, ʻafai e finau, pea ʻua le iloa se faʻamaoni, ona fesili atu lea ʻo le tasi i le tasi: „pe ʻaina ʻoe e ai e te faʻamaoni i fea?" ona taʻu atu lava lea e ia ʻo le aitu sili lona mana na te ʻaina ma taʻu atu foʻi le aitu o lo lātou āiga e faʻamaoni i ai. Ona iu ai lea ʻo lea finauga. ʻA ʻo ona po nei ʻafai e fai atu se tasi: „e ʻaina ʻoe e ai?" — „„e ʻaina ʻau e Siova"". — „e te faʻamaoni i fea?" — „„ʻou te faʻamaoni ia Jesu"".

Anmerkung; fefinauaiga Streit. — faʻatū hinstellen, gerade. — fala Matte. — u hinzeigen, richten auf etwas. — muli Ende. — mata Augen der Kokosnuß. — vili bohren, drehen. — faʻafiti leugnen. — faʻamaoni beweisen, bewahrheiten. — e ai durch wen. — mana Macht, Kraft. — Siova Gott, Jehova.

XIV.

O le tauto faʻasamoa.

Ua māsani Samoa i po o le vavau i le tauto. ʻafai ʻo se mea ʻua gaŏiia, ona faʻapotopoto lea ʻo alii ma faipule o lea nuʻu e fai la lātou fono tauto. ʻo po o le vavau e tofu lava le aiga ma lo lātou aitu e atua i ai. ʻo isi ʻua fai mo lātou atua ʻo iʻa ĭ le sami, ʻo isi āiga e fai mo lātou atua ʻo manu felelei. ʻua potopoto alii ma tulafale, ona au mai ai lea ʻo le tānoa e fai ai ʻava. ʻua tuʻu i luma o le fono, ona tofu ai lea ʻo le tagata ma lana faʼapona e ave atu i le tānoa. ona māmă ai lea ʻo le ʻava ʻua palu faʻatasi foʻi le ʻava ma le faʻapona. ona tufa ai lea ʻo le ʻava ʻa au mai le ʻava a le tagata; ona ʻuma lea ʻo lana tapuaiga e faʻapea lana upu: „ʻo le ava taumafa lea ia e mana faʻaali lē ʻua gaŏi le mea"

Ona tuʻua ai lea ʻo le aai i o lātou āiga ma ʻua faʻalagologo i lo lātou nuʻu, po ʻo ai e oti. ʻafai ʻo se tasi o lo lātou nuʻu ʻua ʻai e se iʻa o le sami pe oti i le sami, ona

iloa lea ʻua mana le atua o lea āiga. ʻafai ʻo se tasi e utia i se manu i le vao pe paʻū pe manuʻa pe oti pe toia i se laʻau, ona iloa lea ʻua mana le atua o ia aiga.

Anmerkung: faʻasamoa samoanisch, alle Eigennamen von Ländern und Völkern bilden ihre Adjektiva durch faʻa. — afai ʻo se mea ʻua gaʻoiia ist falsche Stellung; richtig heißt sie afai ua gaŏiia se mea. — ʻo le tagata, hier: jeder. — faʻapona ist ein Stück Schnur, in die ein Knoten geschlungen ist. — mua vorher. — tapuaiga Gebet, Schwur. — ʻava taumafa feierlicher Kawatrunk. — mana Kraft, Kraft haben. — utia siehe Passiv; u beißen. — pe oder. — to erschlagen.

XV.

Einige Verbrechen und deren Strafen.

O le gaŏi.

Sa lē māsani tele Samoa i po o le vavau i le gaŏi, auā ʻo se upu e māsiasi ai e fai foʻi mo ona luma e oʻo foʻi lea luma i lana fānau. sa lē māsani Samoa i le gaŏi o mea i totonu o fale; a ʻo mea e tau gaŏia ai tagata: ʻo ʻulu mā faʻi ma talo ma puaʼa. sa faʻasalaina lava tagata gaŏi i sala e māsani ai Samoa: ʻo talo ma afi; ʻo isi sala e selau afi ma talo e lua selau; ʻo isi sala e selau talo ma se puaʻa; ʻo isi sala e noanoa vae ma lima (o le tagata gaŏi) pei ʻo le puaʻa ma faʻataatia i le lā i lumafale; ʻo isi sala ʻo le vele ala pe ʻeli ala; ʻa e matuā faʻalumaina ma le ʻinosia le tagata gaŏi.

O le fasioti tagata.

E tāui le oti i le oti, e le faʻatali sei maua le na ia fasioti le tagata. ʻa e tau lava ʻo se vave maua e le āiga e o lātou le tagata ua oti, po ʻo le uso po ʻo le matai o le āiga po ʻo so ona atalii e sui aʻi le ʻua oti. ʻa ʻua i ai se togafiti e māfai ai ona ola ʻo le sala: ʻo le ifoga e alu i le āiga po ʻo le itū malō e o lātou le tagata ʻua oti, e ave le pagota ma faʻapulou i le ʻie toga; e taʻua lea ie „ʻo le ʻie o le malō". e māfai lava ona ola le pagota e saʻoloto foʻi ʻo ia i mea ʻuma e fealuaʻi ai ʻo ia.

Ua i ai ni isi sala e fa'asalaina ai pagota, e ta'ua lea sala. „'o le sala mamafā 'o le u teve". 'o le teve 'o le la'au e tupu i le vao e malūlū lona tino e tele lona fe'u 'afai e u i 'nifo 'o le tagata e matuā tigaina tele 'o ia i le māsina 'atoa, auā 'ua fulafula ona tainifo ma le laulaufaiva ma ona laugutu, e lē māfai ona 'ai 'o ia pe inu i vaiasosā e tele. 'o isi e ola, 'o isi e tupu ai 'o lātou ma'i ma oti ai, auā 'o le sala lea e mamafā lava.

O fa'alēmigao 'ese.

O le tū ma le māsani i Samoa i po o le vavau 'ua matuā sā lava 'o le pisā o tagata po 'o le pa'ō o se mea i le afiafi ina 'ua latalata i le faofale 'o tagata e o'o lava i le faia 'o taligasua. 'afai 'o se aiga 'ua 'uma ona faia a lātou taligasua ma 'ua inu a lātou niu ma ta'e a lātou aano, 'a 'o le'i ta'e mai se niu mai i le sua a le alii, e fa'asalaina lava i lātou i le fasia e le āiga o le alii ma veteina fo'i a lātou mea ma fasi foi a lātou pua'a, auā 'o le amio fa'alēmigao 'ua faia e i lātou 'o le fa'a iloga lea o lo lātou fiasili.

Afai fo'i 'o se tagata 'ua alu i le malae ma fa'amalu ni ta'ulu la'au po 'o se lāuniu, 'a lē tu'ua i lalo e ta'ita'i, 'o le fa'alemigao lea e fasia foi 'o ia.

Afai fo'i 'o se tagata 'ua alu ma sana avega po 'o se to'i e amo i lona ua i le malae po 'o lumafale o le aai po 'o lumafale o se alii, e fai atu lava 'o le alii o lea nu'u i o lātou taulelea: ia ō atu e fāsi ia te ia ia foafoa ma gaugau.

Afai 'o se tagata e tautala tū i luma o alii ma tulafale i totonu o se fale, 'o le fa'alēmigao lea, e tosoina 'o ia i lafo e ni taulelea ma fasi ia te ia ma tuli 'ese, 'aua lē toe nofo mai i le mea o potopoto ai le nu'u.

Afai fo'i 'o se tagata e inu tū i totonu o se fale, 'o le fa'alēmigao lea e faia lava e pei 'o le upu i luga.

Anmerkung: auā 'o se upu e māsiasi man schämte sich, das Wort auszusprechen. — luma Schande. — tau nur. — afi sind Bündel, respektive Büschel von getrockneten Fischen. — fa'ataatia ausgebreitet werden, hier: hinlegen. — vele ala einen

Weg von Unkraut säubern, Zwangsarbeit in unseren Augen. — fa'aluma einem Schande antun, verächtlich machen.

le na ia . . . . der, welcher . . . . a e tau lava sondern. — le āiga e o lātou le tagata 'ua oti . . . . die Familie, von den Ihrigen der Tote, d. h. zu der der Tote gehörte. — ifoga Bittgesandtschaft, Fürbitte. — itumalō Bezirk, Gegend. — pagota Verbrecher, Schuldiger. — fa'apulou den Kopf bedecken. — saoloto unbehelligt, ungeschoren. — u beißen. — teve die Tevepflanze. — 'o le u teve das Beißen auf die Tevewurzel. — malūlū = malū. — tainifo Zahnfleisch. — laugutu Lippe.

fa'alēmigao ist eine Nichtachtung, Beleidigung, Achtungsverletzung. — fa'amigao ist Ehrerbietung. — pisā Lärm machen durch Schreien, pa'ō Lärm machen durch Klopfen ꝛc. — faofale nennt man die Zeit, wann alle Leute sich zum Schlaf ins Haus begeben. — taligasua Abendessen. — ta'e aufschlagen der Kokosnüsse. — aano Fleisch. — sua Abendessen (Häuptlingswort). — fiasili Hochmut.

ta'ulula'au ist ein abgehauener Zweig des Brotfruchtbaumes. — lāuniu Blatt der Kokospalme. — tu'u herabnehmen.

toi Axt. — ua Hals, auch der Teil der Schulter, auf dem die Last ruht. — foafoa Löcher in den Kopf schlagen. — gaugau stoßen, zerbrechen, hier: zum Krüppel, lahm schlagen.

tū stehen, hier: stehend. — toso herausziehen, an die Luft setzen.

XVI.

Sina; die Namen des Mondes.

O le tama'ita'i 'o Sina; 'o le tama'ita'i Falealupo; na nofotane ia le Tuiouea; ona maua ai lea 'o le auamanū; 'o le auamanū 'o le igoa o le pa; ona toe fo'i mai lea i Samoa 'o Sina ma ona tuagane e to'atolu 'o Faumea ma La'ulu ma Aaufa'ae'e; 'ua lātou fe'ausi mai. 'ua lātou ō mai, ona oti ai lea 'o Faumea e lata i Uea „'o le mea lea 'ua igoa ai le aau e lata i Uea „'o Faumea". 'ua fe'ausi mai pea le malaga ma agi la lātou pese e fa'apea:

Sina e, tagi, 'au'au mai,
'o Puava ia, 'ua tu'u mai
a mea taunuu i ai.

'ua oti La'ulu; 'o le mea lea 'ua igoa ai le aau e lata mai i Falealupo „'o La'ulu". 'ua fe'ausi mai pea le malaga; ona taunuu mai lea 'o Sina; a 'o Aaufa'ae'e 'ua oti i gatai i le matafaga; 'o le mea lea 'ua igoa ai le aau e lata i le fāfā „'o Aaufa'ae'e". 'ua o'o mai Sina i uta; ona fānau ai lea 'o le tama 'o Tautunu. 'ua faiavā Tautunu; ona ō ai lea 'o Sina ma Tautunu i Palauli. 'a 'ua fai atu Sina i atu e sola ia i tai; ona maliu ai lea 'o Sina i Palauli, 'ua alu i le masina. 'a 'o le tufaaga o lana tama 'o le potopoto atu, 'ua momoli a'e lava i le tu'u i luga o le ma'a o le vai i Vailoa; 'a e alu le atu ia; 'ua alu Sina i le masina, 'ua nofo ai ma Faga ma Leu; 'o le mea lea 'ua ta'ua ai le masina, pea 'atoa, „'o le punifaga". 'ua sau Leu, sa tafao. ('ua ta'ua le masina o le punifaga) ona fai atu lea 'o Leu ia Sina, se'i ta'u lona igoa. ona fa'aigoa ai lea 'o le masina, pea vaea se itu laitiiti. „'ua tafaleu le masina". 'ua iu le tala.

Anmerkung: nofotane heiraten, von der Frau; faiavā heiraten vom Mann. — Tuioueva König von Uvea. — auamanū ein sogenannter Glücksfischhaken, Amulett. — pa Fischhaken. — fe'ausi, Plural von 'au schwimmen. — aau Riff, Klippe. — lagi = pese. — 'au'au = 'au. — taunuu erfüllen. erreichen. — Das Lied heißt übersetzt: S. weine, schwimme, da ist Puava (Landspitze bei Falealugo), welches (vor uns) liegt, der Ort, dorthin zu kommen. — i gatai seewärts. — atu Bonito. tufaaga Anteil. — 'o le potopoto atu ein Stück des Bonito. — i le und dann.

XVII.

Vave, der Kriegs-Aitu.

O le tasi aitu, sa taofi Matautu, 'ia na te iloa lelei mea 'uma e aogā e manuia ai ma malōlosi ai i tāua. e ta'ua ia 'o le aitu tāu; 'o Vave 'o le igoa lea o le aitu. 'a 'o lona tino mai 'o le manuali'i, e pei 'o le leo fo'i o le manualii pea tagi mai 'o ia.

E fa'apea: 'afai 'ua alu Matautu i le tāua, 'afai e lele atu le manualii i luma o 'au ma tagi ma toe fo'i mai ma

toe fo'i atu, ona fiafia ai lea 'o 'au a le Matautu, auā 'o le â manumalō; 'a e 'afai e lele atu le manu i tua 'o 'au ma 'ua le toe fo'i mai, ona tupu ai lea 'o le fefe o 'au ma le atuatuvale e vaivai fo'i i lātou, auā e iloa 'uma e tagata lona tino ma lona tagi mai.

Anmerkung: iloa lelei = matuā iloa. — manuali'i ist der Name für die Aitu in Vogelgestalt.

Man lerne die Wörter, die in den Anmerkungen angegeben sind, alle auswendig und übersetze dann die Stücke aus dem Deutschen ins Samoanische zurück, zur Kontrolle.

Diese Stücke, von Nr. IX an, sind alle entnommen aus der „Sammlung samoanischer Texte, nebst deutscher Übersetzung, mit Hilfe der Eingeborenen gesammelt und übersetzt von O. Stuebel, herausgegeben von K. F. W. Müller. Berlin, Dietrich Reimer." Dieses Werk ist sehr lesenswert, nur etwas teuer, 24 Mark. In den hier angeführten Stücken ist die Interpunktion hinzugefügt, und auch sind die Worte mit ihren diakritischen Zeichen (') versehen, um die Übersetzung zu erleichtern.

XVIII.

O le tasi aso 'ua afio atu se tupu ma lona alo i le tuligāmanu. 'ua tele le vevela, 'o le mea lea sa tu'u ai e i laua 'o laua 'ofu i luga o le tua o le tagata fa'aaluma. 'ua fetalai atu le tupu ia te ia: 'ua ia te 'oe le avega e tatau mo le asini i ou luga". ona tali ai lea le tagata fa'aaluma: „La'u afioga e! e leai, 'a 'ua ia te a'u le avega o asini e lua!"

Anmerkung: vevela Hitze. — tu'u legen. — tua Rücken. — tagata fa'aaluma Narr, Spaßmacher. — avega e tatau Last für . . . — afioga Hoheit.

XIX.

O le tasi aso 'ua fetaia'i a'oa'o e toatolu ma se tagata Jutaia e fia ula i ai. 'ua alu ane le tasi i ona luma ma fai atu ia te ia: „Tālofa, lo'u tamā Aperaamo!" ona alu ai lea 'o ia. ona alu ai lea le isi i ona luma ma 'ua fa'apea: „Tā-

lofa, lo'u tamā Isaako!" mulimuli ane 'ua alu ane i ona luma 'o lona to'atolu ma ia upu: „Tālofa, lo'u tamā Jakopo!" 'ua 'uma ona ō ane 'o i lātou 'uma le to'atolu, ona liliu lea le tagata Jutaia ma fai atu ia te i lātou: „'O a'u e le 'o Aperamo po 'o Isaako po 'o Jakopo, 'a 'o a'u o Saulo le atalii o Kiso sa alu e saili ai asini a lona tamā; fa'auta 'ua 'ou maua i lātou.

Anmerkung: a'oa'o hier: Student. — ula Scherz machen. — i ai mit ihm. — i ona luma siehe Präpositionen. — 'o lona to'atolu der Dritte von ihnen. — ma ia upu mit diesen Worten. — Kiso bibl. Name; Kis war Sauls Vater. — asini Esel.

XX.

'O le luko ma le tama'i māmo'e.

Na fepauti fa'atasi le luko ma le tama'i māmo'e i le vaitafe lā te fia inu. e i gauta le luko, e i gatai le tama'i māmo'e. 'ua fai atu le luko i le tama'i māmo'e: „'ua e fa'agaepu ea le vai 'ou te le mafai ona inu ai?" 'ua tali atu le tama'i māmo'e ma le fefe ma le tetemu: „le alii e, e leai lava; silasila ia 'ua sau le tafe mai ia te 'oe; pe alu atu fa'apefea le palapala mai lenei mea auā e tafea i tai?" 'ua tali mai le luko: „e ui ina mea e leaga 'oe, 'ua e tuaupua a'u i lelā tausaga". ona tali atu lea le tama'i māmo'e: „le alii e, 'ua fa'atoa fanaua a'u i le tausaga nei". ona ita ai lea 'o le luko 'ua lilivau ona nifo 'ua fai mai: „a le 'o 'oe, 'a 'o lou tamā!" ona oso lea 'o ia i le tama'i māmo'e 'ua na saeia.

Anmerkung: luko Wolf. — tama'i māmo'e Lamm. — fepauti fa'atasi sich mit jemand treffen. — i gauta landeinwärts. — i gatai stromabwärts. — fa'agaepu trübe machen. — ea siehe Fragesätze. — tetemu Zittern. — e leai lava keineswegs. — palapala Schlamm. — e ui ina . . . trotz alledem. — tuaupu verleumden. — fa'atoa erst. — oso angreifen, anfallen. — saeia zerreißen.

XXI.

O le matagi ma le lā.

Sa fai le finauga a le lā ma le matagi po ʻo ai so lāua e sili ona mālosi. ʻua alu ane le tasi tamāloa ʻua pulupulu ʻo ia i le ʻofu faʻaua. ona faʻapea ai lea i lāua: „ʻo le tamaloa lenā e iloa ai so lāua e sili; a mafai ona ia to ʻese lona ofu faʻaua e so lāua, ʻua malō ia". ona agi lea le matagi tetele, ʻūa to mai foʻi timuga, ʻua atili ai ona faʻamau lona ʻofu. ʻua tuʻu faiaina le matagi. ona matafi ai lea ʻo le ao uliuli ʻua mugālā. ʻua faʻalogo le tamāloa ʻua vevela ona to lea e ia lona ofu faʻaua. ʻua malō le lā.

Anmerkung: finauga Streit. — pulupulu einwickeln. — ʻofu faʻaua Regenmantel. — to ʻese ausziehen. — malō Sieger bleiben. — tetele steht hier für tele lava; diese Form kommt viel vor. — to mai herabfallen. — timuga Regenschauer. — faʻamau festhalten. — faiaina besiegt. — matafi sich zerstreuen, auseinandergehen. — mugālā Sonnenschein (eigentlich: Brennen der Sonne). — faʻalogo vernehmen, merken.

XXII.

O le leoleo māmoʻe ma le luko.

O le tama sa leoleo māmoʻe, ʻua alaga ʻo ia: „ʻua sau le luko!" ona taufetuli atu lea ʻo tagata e fāsi le manu feʻai. ʻua oʻo i ai ona ʻataʻata ai lea ʻo le tama ʻua fai mai: „ʻua leai se luko, ʻo laʻu mea ula". ʻua faʻapea soo ʻo ia; ona iu lea ina lātou le toe usiusitaʻi i lona valaau ia i lātou. ʻua oʻo i le tasi aso ona sau moni lea le luko. ʻua uiō le tama ʻa e leai se tasi na alu i ai, auā ʻua faʻapea ʻo tagata: „ʻo lana mea ula, ʻa e leai se luko. ona ʻaiina lea ʻo mamoe e le luko.

Anmerkung: leoleo hüten, bewachen. — taufetuli siehe unregelmäßige Zeitwörter. — ʻataʻata auslachen. — mea ula Spaß. — soʻo oft. — ona iu lea ina so kam es, daß . ., endlich . . — ia i lātou = ia te i lātou. — uiō schreien. — ʻai fressen. — Die Stücke von Nr. XVIII an sind entnommen aus: ʻo le gagana Siamani, Valesca Schultze, Samoa.

XXIII.

O le aeto ma le gata.

O le aeto ʻo se manu poto lea. ʻo lona poto ʻua ia lele ai i mea maualuluga e i ai papa ma mauga ma mea e lata i le tofē e fai ai lona ofaga e tuʻu ai ona fua ma tausi ai lana toloai ina ia saʻo. a e ui ina poto le aeto i le tausiga o ana tama, ʻua poto foi le gata ʻua ia saili lava seia maua le mea e moe ai le aeto ma lana toloai. i le ʻua maua i le gata le ofaga o le aeto ʻua ia taumafai ina ia maua ʻo tama'i manu, ʻa e le mafai ona totolo i le papa e tu saʻo. ʻo lea ʻua fai ai e le gata se isi o ana togafiti. ʻua saili i le mea e agi mai le matagi ona alu lea i ai ma nofo ai, ʻua ia mā nava atu ai le savili leaga e oʻo ai i le ofaga ʻo i ai tamaʻi manu, ona mamate ai lea. ʻo le tū o le aeto, a mate se tamaʻi manu, ona tuʻu ʻese lea i tua e paʻū ai i le tofē. ʻo le gata ʻo le a ʻaina lea tamaʻi manu ʻua mate. mulimuli ane ʻua iloa e le aeto ʻua leaga le ofaga ona ʻo le savili leaga na mānava mai e le gata, e mata ʻo le a mamate ai lana toloai. ona ia alu lea ma aumaia le tasi maʻa vaivai, ʻua taʻua ʻo se maʻa vailaʻau, ʻua tuʻu i le ofaga, ina ia mānava ai ia tamaʻi manu. ʻua aogā lea maʻa vailaʻau ʻua malōlosi ai pea ia tamaʻi manu, e le afaina ai i togafiti a le gata.

Anmerkung: aeto Adler. — ʻo lona poto wegen seiner Klugheit; ähnlich wie ʻo le mea wegen dieser Sache, deshalb; ʻo lona maʻi wegen seiner Krankheit, u. a. m. Man merke diese Wendung! — papa Felsen. — tofē Abgrund. — ofaga Nest. — fua Ei. — toloai Brut. — saʻo gesund. — tausiga Pflege. — seia bis. — totolo kriechen. — savili Hauch, Luft. — mate sterben von Tieren. — tū Gewohnheit. — maʻa Stein. — ma'a vailaʻau Medizinstein.

XXIV.

O le taulaga e fiafia ai le Atua.

Sa i ai i le tasi fāfine Initia ni ana tama toʻalua, sa tauaso le toʻatasi. ʻo le fāfine faʻapaupau lava ʻo ia, ʻua na le iloa le tala i le alofa o le Atua. ʻua tupu le puapuaga i lona aiga, ona faʻapea lea ʻo ia: e lelei ina faʻalaulelei le finagalo o lona atua i se taulaga e avatu ia te ia. i le ʻua

ō le fāfine ma ana tama i le vaitafe ʻua faʻapaiʻāina mo atua, ʻua ia tago i lana tama ʻua lē ponā ma ua lafo ia te ia i le vai, ʻua ʻaina le tama e Korokotaila sa i ai. ona manatu ifo lea ʻo le fāfine ʻua talia e lona atua lana taulaga. ʻua fesili atu le tasi ia te ia: po ʻo lea le mea ʻua ala ai ina avatua lana tama ʻua lē ponā? ana fia fai taulaga i lona atua, po ʻua lelei ina tuʻu atu pea le tama tauaso, auā e faʻalēaogā lea tama, ʻa e faʻasaʻo pea le isi tama. ona tali mai lea le fāfine ʻua faʻapea: „e leai, a ʻou fai taulaga i lʻou atua, ʻou te avatu pea ia te ia le mea ʻua sili ona lelei ia te aʻu, e le aogā ona ave se mea ʻua ponā.

Anmerkung: fiafia erfreuen. — Initia Indien. — faʻapaupau Heide. — faʻalaulelei jemand besänftigen, gute Worte geben, sich mit jemand vertragen, versöhnen. — faʻapaiʻā weihen. — mo atua, Dativ, der im Samoanischen selten gebraucht wird; alle Verba regieren den Akkusativ. — ʻua lē ponā ohne Fehler. — Korokotaila Krokodil. — manatu ifo bei sich denken. — poʻo . . . ala ai ina . . . wie kommt es, daß . . . — āna . . . siehe Optativ. — faʻalēaogā keinen Nutzen bringen.

XXV.

O le tala i le aʻega o se mauga maualuga i Niu Kini.

O sina tala i lā mātou malaga ma loʻu matai ʻo Misi Seneka. ʻo le malaga e alu i le tuasivi o lenei atu mauga, ma le fia iloa ʻo nuʻu i ai i lenei atu mauga ma le uiga o tagata; ʻo le aso 3 Julai na amata ai le malaga, ʻua amata le malaga i le mea e igoa ia Kalaikoro i luga o le mauga i gauta o Kapakapa. e tusa ma maila e 26 le va ma le sami. ʻua amata ona savali la matou malaga i le itula e 6 i le taeao, ʻua mātou sopoia le atu mauga; ʻua oʻo i le afiafi, ʻua lata ona goto le lā, ʻua mātou maua nuʻu e 2, ʻo Kaikeve le tasi, ʻo Ukakolo e pito i uta; i le ʻua moe ai la mātou malaga; ʻua fiafia tele i latou, ʻua laʻu mai mea taumafa e tele, ʻua laʻu mai ma fāfie ma vai; ʻua ʻofu ʻo lātou ʻofu ma fai ʻo lātou lavalava, ʻua pei se lotu a fai; ʻua mata alolofa i lātou. ʻua goto le lā ʻua mātou faʻapotopotoina i lātou ʻo

lea fai le lotu. ʻua vave ona oso mai i lātou ʻua fiafia i lotu, ʻua taitasi ma faʻalologo ʻua pei lava ni tagata malamalama. ʻua malama le taeao ʻua alu pea le malaga, ʻua alu tonu lava i le tuasivi pito maualuga e mamaʻo i uta; ʻua matuā faigatā ala; ʻua sopo i luga i tumutumu o mauga ma toe faʻaifo i lalo i vanu, ʻua na ʻo le aʻe mauga ma ifo vanu. ʻua lata ona goto le lā, ʻua mātou le mapu, ʻua leai sina malōlō; ʻua sāvali lava seia taigoto le lā, ʻua maua le tasi nuʻu e fā faiʻaai, ʻua igoa ia Tulumu. ʻua moe ai le malaga, ʻua fiafia tele ai i lātou e pei ona faia e le nuʻu ʻua mātou luaʻi moe ai ananafi. Ua lata i le po ʻua maliu mai alii taitasi ma ʻo lātou nuʻu taitasi; ʻo nuʻu ia na lē ui ai la mātou malaga. Na maliu mai alii, ʻua ʻoʻofu i lātou i ʻofu tofia o le malō ō Peretania, ʻa ʻo taulelea ʻua lavalava i ʻie fou. ʻo nuʻu nei na lātou osofia le malaga a le Alii ma leoleo i aso ʻua māvae; sa tau le taua, ona faiaina lea ʻo i lātou; ona fai lea e le Kovano le leleiga ma ia atumuʻu, ʻua faʻaʻofu alii i ofu tofia ma faʻalavalava i tagata. ua oʻo mai i lātou ma mea taumafa e tele. ʻua fesili Misi, po ʻo le ā le ala na lātou oʻo mai ai. ʻua tali mai i lātou: ʻua mātou oʻo mai e leoleo i lau malaga i le tuasivi ina nei osofia la ʻoutou malaga e nuʻu e tele i le tuasivi; auā ʻafai e oʻo se faigatā ia te ʻoe, ʻo lea lafo mai le sala e le malō i luga ia te i mātou, ina ʻua mātou le tausia ʻoe. ʻua faʻafetai Misi ia te i latou, ʻua fai atu Misi: e tasi le mea ʻua faigatā ai ʻo mea taumafa e le lava i luga o le mauga, ma le tasi o isi tagata e leai ni ʻofu, anei e oti i le malūlū i luga o mauga. ona tuʻua lea ʻo le toatele, ʻua na o alii ʻuma ma tagata malolosi e fai nai ʻofu, ʻua mātou malaga faʻatasi. ʻua malama le taeao, ʻua usu le malaga, ʻua mātou sopoia le tumutumu o le tasi mauga e igoa ia Ekonakolo, e 2500 ft. le maualuga; ʻua mātou toe faʻaifo i le tasi itu ʻua alu pea; ʻua lata i le po ʻua maua atu le tasi nuʻu e igoa ia Koliko; ʻo le aso 5 lea o Julai, ʻo le aso toonaʻi foi lea; i le ua aso sā ai la mātou malaga. Ua oʻo i le asogafua ʻua faʻalavelaveina la mātou malaga i timuga. ʻua oʻo i le aso lua ʻo le aso 8 lea o Julai; ʻua lāofiē le aso ʻua mātou sopoia le mauga maualuga i le taeao lava

ʻua oʻo i le afiafi. ʻua lata ona goto le lā ʻua mātou maua le vaeluaga o le mauga; ʻo le mauga ʻua moe ai la mātou malaga. ʻua malama le taeao ʻua mātou taumafai i le tumutumu o le mauga, ʻua tusa ma futu e 8300 le maualuga, ʻo le mauga lenei e fai ai le tala faʻavavau a Niu Kini. Fai mai ʻa oti i lātou, ʻo le mauga lenā e potopoto i ai ʻo latou agaga mai fai ai a lātou siva. i le ʻua mātou fesili: ʻo fea ea ʻo fai ai siva a o ʻoutou tupuga na oti? ʻua lātou tali mai: ʻo i ai i se isi mauga. ʻua mātou taʻu atu i ai: e sesē lo ʻoutou taofi; ʻo tātou agaga e tasi lava le mea e taunuʻu ʻuma i ai, ʻua mātou tusi i ai le lagi. ʻua tali i lātou: e ʻese le mea e oʻo i ai ʻo ʻoutou agaga, ʻo le lagi lea, ʻa ʻo mātou e taʻa lava ʻo mātou agaga i luga i mauga. ʻua mātou matuā faʻaali atu le tonu i le mea e taunuʻu i ai ʻo tātou agaga. ʻua fai mai i lātou: e moni lava, ai lava ʻo le tonu ʻatoatoa lea.

ʻo le aso 9 ʻua liliu mai ai la mātou malaga i le tuasivi. ʻo le malaga ʻatoa e amata mai i Kalaikoro e oʻo i le tumutumu o le mauga lenā e 70 ma ona tupu maila; ae ʻa faitaulia oʻo i le matafaga e 100 ma ona tupu maila, ʻo le mea lea na fai ai le malaga.

ʻua tumu lenei atumauga i tagata faʻapaupau, ʻua leaga ʻo lātou fale. ʻua momoe faʻatasi ma puaʻa, ʻua vali mālala ʻo lātou tino, tā te fefe fua lava pea vaai i ʻo lātou mata. ʻua foʻi le malaga, ʻua mātou toe sopoia nuʻu ia: ʻo Elena Kolo, Ulona Kolo, Polavale, Mataka, Mitikō, Elima Kolo. sa mātou aso sā i lea nu'u, ʻua mātou usu i le asogafu ʻua mātou sopoia nisi nuʻu, ʻa ua toe taunuʻu atu lava i Kalaikoro.

Anmerkung: aʻega Aufstieg. — Niu Kini Neu-Guinea. — mataʻi ʻo M. S. hiermit ist gemeint ein Missionsvorsteher aus Samoa, der diese Reise mit einigen Eingeborenen gemacht hat. — ma le fia um . . . zu wollen. — atu mauga Gebirgsgegend. — sopo überschreiten, durchqueren. — ʻua lata ona . . nahe an . . — e pito i uta mehr, am meisten landeinwärts. — laʻu mai herbeibringen. — ma fāfiē ma vai sowohl Holz als auch Wasser. — lotu Gottesdienst, religiöse Handlungen verrichten, in die Kirche gehen. — mata alofa freundlich. — taitasi ein jeder. — tagata malamalama gebildete Leute. — ʻua mala-

ma le taeao stehende Redensart: als der Tag graute. — ʻua na ʻo le aʻe . . . es ging immer bergauf und bergab. — nuʻu faiʻaai kleine, zerstreut liegende Ortschaften. — ʻofu tofia Beamtenuniform. — faiaina besiegt. — fai le leleiga ma sich mit jemand versöhnen. — sala Strafe. — anei e oti . . . es könnte jemand sterben. — ʻo le toʻatele die Mehrzahl. — usu früh aufstehen. — ft = futu = Fuß. — aso sā Sonntag, ist hier als Verbum gebraucht, Sonntag feiern. — timuga Regenschauer. — lāofiē siehe Seite 44, gebildet aus lā Sonne, sonnig. — fai mai . . . man erzählt . . . — agaga Seele. — tusi hier: nennen. — ʻese hoch, weit. — taʻa führen. — ai lava siehe Wörterbuch: es muß wohl . . . sein. — puaʻa Schwein. — tā = tātou. — foʻi zurückkehren. — (ʻo le Sulu Samoa, 1902 Nov.).

XXVI.

O le Tusi mai Niu Silani.

Oamaru, Niu Silani, Fep. 18. 1902.

Le ʻau uso e!

Si ʻo mā alofa atu! ʻua mā saunia lenei tusi e fai mai mea tātou te feiloaʻi ai. — — —

ʻo le tasi mea ʻou te fia taʻu atu ia te ʻoutou. ʻo sina tala i la mā malaga i Rotorua, ʻo le nuʻu lea ʻua taʻua ona ʻo vaituloto vevela ʻua i ai, ma le tasi mea, ʻo tagata e toʻatele ʻua asiasi i ai e sailiili matagi. Sa mā malaga atu i Rotorua mai Aukilani ʻo lo lā va pe 80 maila, ʻua ʻatoa itula e 9 sa mā ō i ai i le nofoa afi ona faʻatoa taunuʻu ai lea.

E i ai le fale maʻi i Rotorua ʻua saunia mo tagata mamaʻi ina ia lātou taʻeʻele ai i le vai. ʻua siomia le fale i le fanua ʻua teuteu lelei, ʻua matagofiē lava laʻau ʻeseʻese ʻua i ai. Sa mā savavali i le fanua, ona mā vaaia lea ʻo punavai e lua. sa ofo le loto auā ʻua ʻese ia punavai i punavai ʻuma auā ʻua vevela lava le vai, peiseai ʻua i luga o se afi tele ; ʻua oso le ausa i luga e pei ʻo se umu tele ʻua pusa. e lēmafai ona taʻele se tasi i le punavai ʻua fanua auā ua vevela tele lava le vai; ʻua siomia foi le punavai i le puipui ina neʻi paʻūʻū i ai tagata ma oti ai. sa mā teteʻi ina ʻua mā

matamata i ai; ʻa ʻua taitaiina le vai vevela i paipa e oʻo taʻelega ʻeseʻese i totonu o le fale maʻi, i le ʻua faʻaopoopoina i ai sina vai malūlu, ona faʻatoa mafai lea ona taʻele ai.

Ua ʻatoa aso e lua sa mā i ai i lenā nuʻu. Sa mā matamata i mea ʻeseʻese e ofo ai i maua i itula ʻuma. sa mā tafafao i le auvai o le vaituloto o Rotorua ona iloa ai lea ʻo le ausa ʻua oso i luga ai le ʻeleʻele. sa mā asiasi i le Maori Pa (ʻo le ʻaai lea) ʻo Ohinemutu; e lē faʻaaogāina se afi e tagata o lenā nuʻu auā ʻua faigofiē ona tao ʻo a lātou mea e ʻai i omo laiti ʻua elia i le fogaʻeleʻele.

Sa mā ō atu foi i se isi Maori Pa o Whakarewarewa lea; ʻua faigata ʻona faʻamalamalama atu mea e ofo ai sa mā matamata ai. E sā i tagata ona soona savali neʻi paʻūʻū i lātou i se pū ʻua i ai le vai vevela. ʻo lea aso ma lea aso foi ʻua oso i luga le vai ai pū ʻeseʻese pe tusa ma le umi o se niu ʻo le maualuga o le vai ʻua oso aʻe.

Pagā lava! o le mea lea e ofo tele ai tagata; sa mā faʻalogoina le vevela i o mā seevae, ona mā punonou ai lea ʻua iloa ʻua vevela le fogaʻeleʻele ma maʻa ʻo i ai. Sa mā vaaia foi le vaitafe ʻua oso mai i lalo o le palapala e oʻo i le fogatai. ona pā ai lea ʻo le palapala ʻua paʻō e pei ʻo se fana pe a pā.

A ʻo le mea sa mā fefefe ai ʻo Tikitere lea, ʻo le nuʻu lea e pei ʻo Sotoma ma Komora, e iai se vaitafe vevela ma le afi. ʻua leaga le manogi i lenā nuʻu auā ʻua tele le teio ʻua fefiloaʻi ma le vai i punavai vevela. e i ai foi pū tetele ʻua tutumu i le palapala ʻua fefiloi ma le suaūʻū. Sa taitaiina i mātou ma nisi tagata sa matamata ai e le tasi alii auā ʻua faigatā i tagata neʻi soona savavali, ona pā lea ʻo le fogaʻeleʻele i tafatafa o punavai vevela, auā a paʻūʻū i ai ʻua oti. ʻua oʻo i mātou i le tasi itu o le puna palapala tele, ona lele aʻe lea ʻo le ausa i le ʻua sūsū i mātou i le ausa tele ʻua oso mai. ʻua toʻa foi le palapala ʻua filogia ma le suaūʻū, ʻa ʻua puna pea, ʻua sili ona vevela i le suavai ʻua puna; ʻo le fua o le vevela o le palapala ʻua 232⁰ Fahrenheit.

ʻo sina tala puʻupuʻu lenei i mea sa mā matamata ai ma ʻua ofo tele ai i maua, ʻa ʻou te lēmafai ona faʻaali atu lelei le uiga moni o mea faʻapena.

Sa mā foi atu i Okilani ma nonofo ai ni nai aso; ona toe malaga atu lea i Maungaturoto, Raglun, Napier, Wellington, Lyttleton, Christchurch ma Oamaru, ʻua mātou faʻatasi ai ma le tamaʻitai ʻo Makerita ʻua ʻoutou māsani.

o le a toe malaga atu i mātou ma Makerita i le aso nei e taunuʻu lava i Dunediu.

Ia faʻamanuia ʻoutou e lo tātou Alii. Ia tausia pea i tātou ʻuma seia oʻo i le aso tātou te toe faʻatasi ai.

O Feleni ma Olive.

Anmerkung: Niu Silani Neuseeland. — Si ʻo mā . . . stehende Redensart: seid gegrüßt. — tātou steht hier laut Seite 11. — vaituloto See. — saili matagi eine Luftveränderung vornehmen, ins Bad gehen. — fale maʻi Krankenhaus. — oso aʻe aufsteigen. — puipui Gitter. — paipa Röhre. — malūlū kalt. — omo Grube. — faʻamalamalama erklären. — Pagā lava! Ausruf. — fogaʻeleʻele Erdboden. — pū Höhle. — ai pū aus den Höhlen. — pā platzen, schießen, knallen. — filo vermischen. — puna kochen. — (ʻo le Sulu Samoa 1902 Mai.)

XXV.

Anhang.

Die Aitu.

Unter Aitu versteht der Samoaner einzelne Geister, Gespenster oder Gottheiten, die in Gestalt von Pflanzen und Tieren, auch ohne Gestalt, sich auf und um Samoa, zu Wasser und zu Lande aufhalten und dort ihr Wesen, respektive Unwesen treiben. Der Aitu spielt im Leben des Samoaners eine große Rolle, und er erscheint ihm bald im Rauschen des Waldes, im Pfeifen des Windes, im Murmeln des Baches oder im Brüllen des Sturmes, unter Donner und Blitz, und am hellen Tage oder im Dunkel der Nacht. Ist der Samoaner gesund und leidet keine Not, so verdankt er dies dem Aitu; ist er krank und leidet Schmerzen, wer ist's schuld? Der Aitu. Zu allem Tun und Lassen hat er einen Aitu nötig, und aus diesem Grunde hat sich jedes Haus seinen eigenen Aitu — ʻo le aitu o le āiga — zugelegt, den es ver-

ehrt. Da nun die Aitu meist böse Herren sind, so versäumt der Samoaner bei keiner Gelegenheit, dem Hausaitu seinen nötigen Respekt zu erweisen durch kleine Opferspenden; ißt er zu Mittag oder sonst wie, erst bekommt der Aitu seinen Teil. Außerdem hat auch jedes Dorf seinen Aitu, und hat der Häuptling, respektive Dorfälteste dafür zu sorgen, daß der Aitu stets mit dem Dorfe in gutem Einvernehmen bleibt. Für diese Dorfaitu wurden Häuser gebaut — manumalu — deren Zutritt verboten war (vgl. Turner, Samoa): nur wenn man Opfergaben darbrachte, durfte man sie betreten; in einigen dieser Aituhäuser standen Aitubilder — fa'atagata — von Holz oder Stein, die alle ein Stück Siapo um den Kopf gewunden hatten. Vor den Manumalu befand sich ein Steinpflaster, welches gut gepflegt, respektive erneuert wurde, wenn „Holland in Not war". Ebenso waren auch einige Landstücke dem Aitu geheiligt (vgl. oben: über das Tabu), die zu betreten schwer verboten war. — Da die Samoaner jetzt größtenteils Christen sind, so ist der Aitukultus ausgestorben, obgleich sich mancher Samoaner trotz seines Christentums noch nicht gut von seinem alten Aitu trennen kann; er hätte ja sonst niemand mehr, den er eventuell für ein Unglück verantwortlich machen könnte!

Die Hauptaitu, deren Zahl Legion ist, seien hier kurz angeführt; die Aitu wohnen alle in dem Salefe'e, der samoanischen Unterwelt, aus der sie auf die Oberwelt entlassen werden.

Mafui'e ist der Gott des Erdbebens, wohnt unter der Erde der Insel Taū; ohne Gestalt.

Fe'e ist der Tintenfischaitu, wohnt in dem Fe'e-Hause zwischen Letogo und Sauii, bei ihm wohnt der Pava, der seine Gänge besorgt.

Saolevao ist der Hundeaitu in Sawaii, fängt Tauben und heißt auch Mata'ulufotu.

Sepo mālosi, ein Kriegsaitu, wird auch beim Verwünschen von Kindern angerufen; wohnt in Sawaii.

Moaula wird verehrt in Apia und Matautu, wenn er nichts bekommt schlägt er die Leute tot oder wirft sie mit Steinen.

Sili wird in Falealī'i während des Monates Juni verehrt.

Soesa in Aleipata ist ein grausamer, gefährlicher Aitu.

Taiā ist auch ein böser Geist.

Tamafaigā, der zur Zeit des Malietoa Tavita (gest. 1840) lebte, wurde wegen seiner bösen Taten von Aanaleuten totgeschlagen.

Nafanua ist ein Aitu in Pulotu.

Gegē in Faleali'i ist ein mächtiger Aitu, mit dem sich jeder, auch andere Aitu, gut Freund halten.

Nifoloa wohnt in Falelima und Palauli auf Sawaii; er hat einen sehr langen Zahn, der sehr spitz ist; wenn er damit jemand sticht, so stirbt derselbe, falls er nicht schnell mit Samoamedizin behandelt wird. Ist sehr gefürchtet.

Sauma'eafe ist ein weiblicher Aitu in Tuamasaga; sie ist auch ein Bösewicht, tötet junge Männer, in die sie sich verliebt hat, die aber nichts von ihr wissen wollen.

Savea Siuleo wohnt in Pulotu, hat die Gestalt eines Aales, herrscht über viele Aitu, die 'Auao genannt werden.

Gaugatolo und Moso sind Namen für Nifoloa: nachdem Nifoloa in Samoa viele Leute getötet hatte, ging er nach Fiji; dann kam er wieder nach Samoa, fraß in Falelima die dort ansässigen Aitu Oofou und Oopopo, und hieß dann Fala malaia.

Sina 'asa'ulu, ein weiblicher Aitu, wohnt in den Klippen zwischen Salailua und Lata.

Sinoi ist ein Waldaitu.

Sina, ein weiblicher Aitu, der jetzt im Mond wohnt, mit ihren Brüdern Faga und Leu.

Foge und Toafa sind Regenaitu, die in Matautu wohnen.

Saato macht in Verwünschungen und Wahrsagungen; er wohnt in Niualega; er wird gefragt, wenn jemand bestohlen worden ist.

Vave ist ein Kriegsaitu in Gestalt eines Vogels und wohnt in Matautu.

'Auao sind niedere Aitu.

'Auaitu sind Fischeraitu, die von den Fischern gefürchtet sind.

Diese sind die vornehmsten Aitu von Samoa; über sie alle herrscht Tagaloa a lagi, der auch Samoa nebst seinen Bewohnern gemacht hat.

Wer sich für samoanische Zustände interessiert, sei verwiesen auf das oben erwähnte Werk von Stuebel, oder auf „v. Hesse-Wartegg, Samoa". (Preis 15 Mark.)

Wörterbuch.

Deutsch-Samoanisch und Samoanisch-Deutsch.

Es sind angeführt die im Leben nötigen Wörter, soweit dieselben für Samoa in Betracht kommen. Bei den Substantiven ist der Einfachkeit halber der Artikel weggelassen. Findet man hinter einem samoanischen Worte noch die Bezeichnung fa'a . . ., so bedeutet dieses, daß von dem betreffenden Worte auch die Form, welche mit fa'a gebildet ist, vorkommt, z. B. Andenken manatuga oder fa'amanatuga; anfüllen tumu oder fa'atumu Diejenigen Wörter, die durch fa'a gebildet sind oder durch tau oder ta'u (siehe Grammatik), und die unter diesen Silben im Wörterbuch nicht angeführt sind, suche man unter dem Stammverbum, z. B. fa'o'ofu kleiden, siehe 'ofu kleiden 2c.

Die in der Grammatik selbst und den Lesestücken angeführten Worte sind in diesem Wörterbuche nicht enthalten.

Wörterbuch.

Deutsch-Samoanisch.

A.

Aal tuna.
Abend afiafi.
Abendröte ataata.
aber a, ae, a e peitai.
abfassen (Brief) tusi.
abfassen, fangen pu'epu'e.
Abgabe taulaga.
abgeneigt sein musu.
abgestorben mate, pā
Abgrund fafā, moāna.
Abhang ifo'ai.
abhauen tutu 'ese.
abkühlen fa'amalulu.
abkürzen fa'apu'upu'u.
ablassen te'a, te'a 'ese.
abreisen maliu atu, alu atu.
abreisen per Schiff folau, tu'uva'a.
Abschied fa'amavaega.
Abschied nehmen fa'amāvae.
abschießen fanafana.
abschlagen tipi 'ese.
abschließen tāpuni, puni.
abschneiden tipi 'ese, vae 'ese.
Absicht manatu.
absteigen alu ifo, ifo.
abtrocknen fa'asolo'i.
abwenden liu 'ese, fāliu.
abziehen fa'aitiiti.
achten miga'o, fa'aalo.
Achtung miga'o.
Acker tosāito.
Ader ua.
Adler aeto.
ähnlich tusa.
Ähnlichkeit foliga.
Ähre 'ausāito.
Ältester von zweien ulumatua.
ändern liu, fa'aliu.
ängstlich vaivai le loto.
Ärger ita.
ärgerlich ita.
Ärgernis 'ū, tausuai.
albern vale.
albern benehmen fa'avalea.
allein, draußen itua, tu'ufua toatasi.
alles 'uma.
allmählich to'ataiitiiti ma to'ataiitiiti.
Almosen mea alofa.

als wenn peiseai.
alt matua, tuai, leva.
Altar fata faitaulaga.
altersschwach mālepalepa.
Amme 'o le tausi tama.
Amt faiva, tofiga.
Ananas fala.
anbeten ifo.
anbinden nonoa, fusi.
anblicken matamata.
Andenken manatuga, fa'a . .
anderer 'o le tasi.
Anfang amataga.
anfangen amata, afua.
anfertigen fai.
Angel mătau.
angenehm mālie, fiafia.
angesehen mamalu.
angreifen oso atu.
anhängen jemandem pii.
anhaltend faiso'o.
Anhöhe a'ega.
Anker taula.
ankern tu'utaula.
anklopfen tu'itu'i.
ankommen maliu mai, o'o i, taunuu mai.
ankündigen fai atu.
Ankunft 'o le taunuu mai.
anmachen (Feuer) tafu.
annehmen, glauben masalo.
annehmen, in Empfang tali.
anordnen pule.
anreden fai atu, tautala i ai.
anrühren pa'i, papa atu.
anrufen vala'au.
anschwellen fula.
Anschwellung fula.
ansehen vaai atu, matamata.
anstecken, in Brand fa'amu.
ansteckende Krankheit fa'ama'i.
anstreichen vali.
anstrengen, sich finafinau, tāumafai.
Antlitz mata, fofoga (Häuptling).
Antwort tali.
antworten tali.
Anwalt loia.
Anzahl a'ofai.
anzeigen ta'u atu, moli.
anziehen 'ofu.
anziehen jemand fa'a'ofu.
Anzug 'ofu.
anzünden fa'amu, tutu.
Apfel apo.
Apfelsine moli'aina.
Apostel aposetelo.
April Apelila.
Arbeit galuega.
arbeiten galue.
arbeitsam toaga.
arg atili.
arm mativa, maulalo.
Arm lima.
Arm, linker l. tauagavale.
Arm, rechter l. taumatau.
Armband taulima.
arretieren pu'e.
Art uiga, ituāiga.
artig vaogofiē.
Arznei vaila'au.
Arzt foma'i.
Asche lefulefu.

Ast la la'au.
Atem mānavaga.
aufbewahren tausi.
aufbinden tatala.
auf daß ina sei'a.
aufgehen (Sonne) oso.
aufhängen fa'atautau.
aufhalten, hindern vavao.
aufhalten, sich femaliua'i.
aufheben fu'e, sii, ava'e.
aufhetzen fa'anununununu.
aufhören māvae.
auflegen fa'aee.
aufmachen tatala.
aufpassen auf jemand lamalama.
aufrecht fa'atutū.
aufreizen fa'aonoono.
aufrichtig moni.
aufrollen fōlā.
Aufruhr fouvale, ta'alili vale.
aufspringen oso.
aufstehen tula'i, tū ala.
aufsteigen alu a'e, oso.
aufstellen fa'atū.
aufsuchen saili.
aufwachen ala.
Auge mata.
Augenblick 'emo o le mata, mataeemo.
Augenbrauen fulufulumata.
Augenentzündung ogo, ogotea.
Augenlid laumata.
August Aokuso.
ausbessern fa'amasa'e, fono.
ausbreiten fa'afōlā.
Ausgang iu, maliuga.
ausgehen tafao.
ausgehen, Licht mate.
ausgenommen aua le se aunoa.
ausgezeichnet silisili.
ausgießen sasa'a.
ausgraben 'eli 'ese.
ausharren tumau.
auslachen tapisa, fa'atauemu.
auslöschen, ein Licht feula, fa'apē, fa'amate.
ausreißen toso 'ese.
ausreißen, fliehen sola.
ausruhen mapu, malōlō.
Aussatz pa'upa'u.
ausschlageu (Laub) fotu.
ausschreien uiō.
außen i fafo.
außer na.
außerdem e le gata i lea.
außerhalb i tua.
ausspeien feanu.
ausstrecken fa'alvaloa, a'apa.
ausweichen 'alo 'ese.
Auswurf feanuga.
ausziehen tu'ulafoai (Haus).
ausziehen toso (Zahn).
ausziehen to ese, tatala 'ese (Kleider).

B.

Bach alia.
Backe alafau.
backen tao, zwischen zwei heißen Steinen.
Bäcker faifalaoa.
baden ta'ele, fa'amalū (Häuptling).
Badeplatz ta'elega.

Badezimmer potu ta'ele.
bändigen toilalo.
Bahre fata.
bald nanei.
Balken utupoto.
Ball saasaa, siva, polo.
Banane fa'i.
bange werden fa'avaivai le loto.
Bart 'ava.
Bauch mānava, pulu.
bauen to, ati, gaosi.
Bauleute tufuga fai fale.
Baum la'au.
Baumwolle 'ie vavae.
beabsichtigen manatu.
Beamter tofi o le malō.
beaufsichtigen pule.
Becher ipu.
bedecken ufi.
bedenken manatu.
bedeuten wird umschrieben durch 'o lona uiga: seine Bedeutung: ich weiß nicht, was es bedeuten soll: 'ou te le iloa lona uiga.
bedienen, 'au'auna, tavini.
Bedienter 'au'auna, tavini.
Bedrängnis sauaga.
bedrohen fa'asai.
bedürfen mativa.
beeilen, sich fa'avave, fa'ataalise.
beendigen fa'a'uma, fa'aiu.
befehlen pule, aoai; befehlen, etwas nicht zu tun vavae.
Befehlshaber ali'i ave 'au.
befinden, sich; wie befindest du dich? pe e te malōlō?
befinden sich vor jemand lumanai.
befolgen 'ana'ana, usiusita'i.
befreien faasa'oloto.
begabt atama'i.
begegnen fetaiai, fa'a . . .
begehren mana'o.
begierig sein mana'o.
beginnen amata.
begnadigen alofa.
begraben tanu.
Begräbnis tanuga.
begreifen iloa.
begrüßen alofa, fealofa'i.
behalten tausi.
beharren tumau, tauanau.
behüten fa'aeteete.
bei latalata, e lata ane.
Beifall mālie, malieō!
Beil to'i.
Bein vae.
beinahe tai.
Beinkleider 'ofu vae.
beiseits goagoa.
Beispiel fa'aa'oa'o.
beißen u.
beistehen fesoasoani.
bekanntmachen fa'asilasila.
Bekanntmachung silasilama'i.
bekehren liu.
bekleiden 'ofu, fa'a . .
belagern siosio.
belästigen fa'atoesa.
beleidigen fa'aleaga.
Beleidigung upuleaga.
bellen ou.
bemühen, sich tāumafai.

Benehmen amio.
benutzen fa'aaogā.
beobachten leoleo, lamalama.
beraten filifili, taupulepule.
berauben fao, vete.
bereiten sauni.
bereitet sauni, usi (von der Kawa).
bereuen salamo.
Berg mauga.
bersten pā.
beruhigen fa'amafanafana.
berühren tago.
beschatten fa'amalu.
bescheiden matamuli.
beschließen manatu.
beschützen fa'amamalu.
beschwören tauto.
beseitigt 'uma, fa'a . .
Besitz tofi.
besitzen tofi.
beständig faiso'o.
bestehen tumau.
bestimmen fa'atumau.
bestimmt in Verbindung mit Verben und Adjektiven matuā, matuā iloa bestimmt wissen.
bestrafen fa'asala.
besuchen asiasi.
beten tatalo.
betrachten manatu.
Betrug 'olegia.
betrügen 'ole'ole, fa'a . .
betrunken 'onā.
Bett moega.
betteln fa'atoga, aisi.
Bettuch 'ie moe.
Beutel taga.
bevor a e lei.
bewachen fa'amau.
bewahren tausi.
bewegen gaoioi.
bezahlen totogi, tau.
Bezahlung totogi.
bezeichnen fa'ailoga.
Bibel tusi pai'ā.
biegen punou.
Biene lago meli.
Bier pia.
Bild fa'atagata.
Bildhauer tufuga poto togitogi ma'a.
Bildsäule tupua.
billig taugofiē.
Binde fusi.
binden fusi, nonoa.
Bindfaden 'afa, manoa.
bis se'ia, e o'o.
Bischof epikopo.
bitte! fa'amolemole.
bitten aioi, ole, fa'atoga.
bitter 'o'ona.
blasen (Trompete) ili, agi.
Blatt lā, lāu.
Blech apa memea.
bleiben tu'u, nofo.
Bleistift penetala.
blenden fa'atauaso.
blicken tepa.
blind mataivi, tauaso.
blind werden fa'atauasoina.
Blitz uila.
blödsinnig valea.

Blume fuga, seie.
Blumenstrauß teu.
Blut toto.
Blüte fuga.
Blutegel tavaū.
Blutgefäß ua.
Börse taga o le tupe.
böse ita.
Bogen, zum Schießen aufana.
bohren vili.
Bonito atu.
Boot, großes soatau.
Boot, kleines paopao.
Boot, allgemein tulula.
Boot, zum Bonitofang va'aālo.
borgen aitalafu, no, nono.
boshaft ulavale.
Bote sāvali, manu, tili; siehe letztere in Teil II.
Botschaft fe'au.
Brandung galu.
braten falai.
braun 'e'ena.
Braut fa'atoanofotane, Bräutigam fa'atoafaiavā; fast gar nicht gebräuchlich.
brechen gau, momo, tofitofi (letztere: in Stücke brechen).
breit lau, lautele.
brennen mu, susunu.
Brennholz fafi'e.
Brett laupapa.
Brief tusi.
bringen aumai, avatu.
Brise savili.
Brot falaoa, masi.
Brotfrucht 'ulu.
Bruder des Bruders uso.
Bruder der Schwester tuagane.
Brücke auala laupapa, alavai.
brüllen, von Tieren tagi.
Brüste susu.
brüten fofoa.
Brunnen vai'eli.
Brust fatafata.
Buch tusi.
Buchstabe mata'itusi.
buckelig 'o le tua pi'o.
bücken punou.
bügeln āuli.
Bündnis feagaiga.
Bug, des Schiffes taumua.
bunt tusitusi.
Busch vao.
Butter pata.

D.

Dach ufi, falealuga.
Dame tama'ita'i.
damit ina ia, ia.
Damm āi.
Dampf asu.
Dampfboot setima (Frdw.).
danken fa'afeta'i.
dann 'ona — ai lea.
Dasein ola, olaga.
daß nicht 'aua.
dauern tumau.
Daumen lima matua.
Decke ie mamoe.
Deckel ufi.
Degen pelu.
demnächst nanei.
denken manatu; fā (irren).

denn auā.
dennoch a e ui lava i lea.
deshalb 'o le mea.
deutlich tino; verbunden nur als Adverb mit Verben; iloatino deutlich sehen, ta'utino deutlich reden 2c.
Deutschland Siamani.
Dezember Tesema.
Diamant ialoma.
Dichter fatu pese.
dick lapoa, lapopoa.
Dieb gaŏi, gaŏi heißt eigentlich: etwas verheimlichen; der Samoaner hat Gütergemeinschaft und kennt keinen eigentlichen Diebstahl.
dienen, Diener 'au'auna, tavini.
diese ia.
dieser lenei.
Ding mea.
Distel la'au talatala.
dividieren vae.
Doktor foma'i.
Dollar talā.
Dolmetscher fa'amatala upu.
Donner faititili,
Donnerstag asotofi.
Dorf 'ai.
Dorn la'autu'itu'i.
dort i ai, ai, 'i'ila, 'iō, lela.
Dose 'apa.
drängen omi, taō, tūi'a.
draußen i fafo.
drehen ta'avili,
drinnen i totonu.
drohen fa'asai, aoai.
drucken lomi.
Dünger otaota.
Dünung galu.
dürfen siehe Seite 42.
dürr naumati, gase.
dumm valea, matavale.
dunkel uliuli.
Dunkelheit pogisa, pouliuli.
Dunst ausa.
durch e.
durchbrechen vaelua, gau.
Durchfall tatā.
durchsichtig mālamalama.
durchwaten āsa.
durstig, Durst haben fiainu.

E.

Ebbe tai; es ist Ebbe 'ua pē le tai.
eben papa.
Ebene fanua laugatasi.
ebenso wie tusa lava.
echt moni, moi.
Ecke pito, pepe, tulimanu.
Edelstein tu'ugama'a.
ehe a o lei, ina a.
Ehe fa'aipoipoga.
ehebrechen mulilua.
Ehre mamalu.
ehren ava, fa'amaluali'i.
Ei fuāmoa.
Eid tautoga.
Eidechse mo'o, pili.
Eier legen tautu'ufuā.
Eifersucht fuā.
eifrig, eifersüchtig fuā.
eigensinnig ua ma'a'a.

Eigentum 'oloa tāua ma . . . .
eilen fa'avave, fa'ataalise.
einfältig valea.
Eingeborener tagata Samoa.
Eingeweide ga'au, tōtōga.
einladen tala'i.
einreiben mili.
einsam goagoa.
einschlafen moe.
einschläfern fa'amoe gase.
einschließen puni.
einschließen, d. h. umzingeln siosio.
einschneiden, meißeln togitogi.
eintauchen fui.
eintreten, in ein Haus ulufale.
einwickeln aui.
Eisen uamea.
Eisenbahn ala uamea.
Eiter alou.
Elend puapuaga.
Elefantiasis fe'efe'e.
Eltern mātua.
empfangen talia.
empfehlen ta'uleleia.
emporheben fa'aa'e.
Empörung fouvale.
Ende iuga; iu, gataaga.
endigen iu, fa'aiu, fa'a'uma.
enge va apiapi.
Engel āgelu.
Enkel atalii a le atalii.
entbinden fānau.
Ente pato.
entfernt mama'o.
entgegnen tali.
entlassen tu'u atu.
entlaufen sola.
entleeren sa'ai, sasa'a.
entschuldigen fa'amagalo.
entstehen tupu, ala.
Entzücken olioli.
entzweien, sich fevaevaea'i.
entzwei machen gau.
entzwei schneiden isilua.
Epidemie fa'ama'i.
Erbe suli.
erben suli.
erbrechen pua'i.
Erdbeben mafui'e.
Erde lalolagi; 'ele'ele (Schmutz), fogā'ele'ele (allgemein).
erdrosseln titina.
erfrieren to'a.
erfüllen fa'atumu.
erfüllen, soviel als: geschehen taunuu.
ergreifen pu'epu'e.
erheben sii.
erhöhen fa'amaualuga.
erinnern manatu, fa'amanatu.
Erinnerung fa'amanatuga.
erkennen iloa.
erklären fa'amatala.
erkundigen su'esu'e, fesilisili.
erlauben fa'anoi.
ermahnen apoapoa'i, fa'a . . . .
ernähren tausi, faga.
erniedrigen fa'amaulalo.
Ernte sele o le saito.
ernten sele.
erobern mau.
erreichen taunuu.
erscheinen fa'aali.

Erscheinung fa'aaliga.
erschlagen fasi.
erschrecken atuatuvale.
erschrecken, sich te'i.
erstaunen ofo, fa'a.
erste, der uluai, muamua.
Erstgeborener ulumatua.
ertragen onosa'i.
ertrinken malemo.
erwachen ala.
erwarten fa'atali.
erweitern fa'alautele.
erwerben mau.
Erz apa memea.
erzählen tala, ta'u.
Erzählung tala, talanoaga.
erziehen tausi, aoai.
essen 'ai; taumafa (Häuptling) taute (König).
Essen mea e'ai, 'aiga.
etwas sina.
Eule lulu.
Euter susu.
Evangelium tala lelei.
ewig fa'avavau.
Exzellenz susuga.

F.

Fackel sulu.
Faden filo, manoa (Bindfaden), gafa (Reihe).
Fächer ili.
fällen, niederwerfen toilalo.
färben fa'alanu.
Fahne fu'a.
fahren tietie.
Fahrrad uila.
Falle mailei.
fallen pa'ū.
fallen lassen fa'apa'ū, fa'atito.
Fallreep apefai.
Familie āiga.
fangen pu'e.
Farbe lanu.
fast tai.
fasten anapogi.
faul pai'e, gegenüber fleißig fa'atitipa.
faulen pala.
Faust u'u; fusu.
Februar Fepuali.
Feder (Vogel) fulu.
Feder (schreiben) pene.
Fehler, d. h. Mangel aunoa.
Fehler, d. h. falsch gemacht mea e ponā.
Feige mati.
feige matevale, pala'ai.
feilen 'ili.
Feind fili, 'o le ita; mein Feind 'o le ita ia te a'u.
Feindschaft feitaga'i.
Feld vao.
Feldweg alātua.
Fell pa'u.
Felsen papa.
Fenster fa'amalama.
fern mamao.
fernhalten taumamao.
Ferse mulivae.
fertig 'uma, maea.
fesseln fa'amau.
Fest tausamiga.
festbinden nonoa.

festhalten, an etwas taofi.
festsetzen fa'atumau.
Fett ga'o.
fett lafulemu.
fettig lolo.
feucht malūlū.
Feuer afi.
Feuer machen tafu le afi.
Fieber mai vevela.
finden mau.
Finger tama'ilima.
Fingernagel atigi, maiu'u.
finster, Finsternis pouliuli.
Fisch i'a.
fischen fagota.
Fischer tautai.
Flamme mūmū o le afi.
Flasche fagu.
flechten fili.
Flecken ila.
fleckig ilaila.
Fleisch, Rindfleisch pulumata u
Fleisch, sonstiges aano, 'ano.
Fleisch, Muskel 'anogase.
flicken fa'amasa'e.
Fliege lago, garova (Frdw.).
fliegen lele.
fliegender Hund pe'a.
fliehen sosola.
fließen tafe.
flink vave.
Flinte fana.
Floh utufiti.
Flucht sosola.
flüchten sosola.
Flügel apa'au, aapau.
flüssig suā.
Fluß vaitafe.
Flußaal tuna.
Flut, Überschwemmung lolo.
Flut gegenüber Ebbe tai; es ist Flut 'ua fana'e le tai.
folgen amuli (Zeit) muli, mulimuli.
folgen, gehorchen 'ana'ana, usiusita'i.
fordern su'e.
fordern, holen lassen ami.
fort 'ese.
fortbringen au 'ese.
fortgehen alu 'ese.
fortjagen tuli 'ese.
Frage, fragen fesili.
Frau fāfine.
Frau, alt lo'omatua.
Frau, eines Häuptlings faletua.
Frauenhemd 'ofu lotu.
frei sa'o, sa'oloto.
freimütig fa'amalosi.
Freitag asofalaile.
fremd papalagi.
fremdartig 'ese.
Fremder tagata papalagi.
fressen 'ai.
Freude fiafia, olioli.
freuen. sich fiafia.
Freund uō.
Freund, Anrede sole e.
freundlich mata alofa.
Friede, filemu, so'otaga.
frieren to'a.
frisch fou
froh fa'alototele.

fromm agamalū.
Frucht fua, fuala'au.
fruchtbar uluola.
Früchte von Bäumen pflücken toli.
früh vaveao.
früh aufstehen usu.
früher anamua.
fühlen tago.
führen ta'ita'i, fa'ao'o.
Führer 'o le ta'ita'i, ta'imua.
füllen tumu, fa'atumu.
für, anstatt e sui.
fürchten, sich fefe (Furcht).
Fuß vae.
Fußschemel tauvae.
Fußsohle alofivae.
füttern faga.

G.

Gabel tu'i.
gähnen mavava.
Galle au.
ganz 'uma, 'atoa.
Garten fa'atoaga.
Gasse alātua.
Gast malō.
gastfreundlich talimalō.
Gasthaus fale talimalō.
Gatte tane.
Gattin avā.
Gattin eines Häuptlings faletua.
Gattin eines Königs masiofo.
geachtet mamalu.
Gebäude fale.
geben avatu, foai, mai.
geben, es gibt, siehe Grammatik, Seite 30.
Gebet talosaga.
Gebirge mauga.
Gebiß 'o nifo.
Gebot poloaiga.
gebrauchen māsani, fa'amāsani.
Gebrechen ma'i.
Geburt fānau.
Gedächtnis fa'amanatuga.
Gedanke manatu.
Gedicht upu, fa'ataoto.
Geduld haben fa'apalepale.
geduldig 'onosa'i.
geehrt agafa'atamaali'i, mamalu.
Gefahr afaina.
gefährlich afaina.
gefallen, wird umschrieben, z. B. dieses gefällt mir e lelei le mea lea i lo'u manatu; dieses gefällt mir nicht e leaga le mea lea . . . .
Gefangener tagataotaua.
Gefängnis fale pu'ipu'i.
Gefäß füllen utu.
gegen, wider e laga mai.
Gegend nu'u, lau'ele'ele.
gegenüber e feagai mai.
geheim lilo.
Geheimnis mea lilo.
gehen alu, savali.
Gehirn faī'ai.
gehorsam vaogofiē.
Geist agaga, atama'i.
geistige Getränke 'ava, papalagi.
geizig mata'ū.

geknickt gapēpē.
Gelächter ʻataga.
gelähmt vaepiʻo.
gelb samasama.
gelbbraun ʻenaʻena.
Geld tupe.
Gelenk ponāivi.
geliebt pele.
gemäß tusa ma.
Gemahl tane.
gemein faʻatauvaa.
Gemeinde faʻapotopotoga.
Gemüt loto.
genau betrachten pulatoa.
gerade saʻo.
Gerber fai paʻu manu.
gerecht amiotonu, tonu.
Gerechtigkeit amiotonu.
Gericht fale faʻamasina.
Gerichtsdiener leoleo.
gering schätzen taʻufaʻatauvaa.
gern tun faitutū.
Geruch manogi.
gerührt sein ātu le loto.
Gesang pese.
gesättigt maʻona.
Gesandter savali.
geschehen oʻo.
Geschenk mea alofa.
Geschirr ipu.
Geschlecht tupulaga; itūāiga, gafa (Häuptling).
Geschmack nanamu, manogi.
Geschmeide teu.
Geschrei leo; alaga.
Geschwätz taʻutu, talatalanoa.
Geschwür papala.
Geschwulst patu.
Gesetz tulafono.
gesetzgebende Versammlung fono.
Gesicht mata, fofoga (Häuptling).
Gesichter schneiden atigū.
Gespenst aitu
Gestalt faʻatusa, tino.
Gestell tulaga.
gestern ananafi.
gesund mālōlō.
Getreide sāito.
getroffen sein lavea.
Getümmel lauaitu.
Gewalt pule, mana, mālosi.
Gewässer fogāvai.
Gewehr fana.
Gewerbe faiva.
Gewicht fua.
Gewinn maua.
Gewohnheit māsani, itū, tū.
gewohnt sein māsani.
gießen = ausgießen liligi.
gießen = Metallgießen tunu.
Gift, giftig ʻona.
Gipfel tumutumu.
glänzen pupula.
Glanz pupula.
Glas ipu malamalama, tioata.
Glas, Trinkglas ipu inu.
glatt lamolemole
Glaube faʻatuatua, talitonu.
glauben faʻatuatua talitonu.
glauben, mutmaßen masalo.
gleich tusa ma.
gleichen tusa, foliga.
gleiten seʻe.

Glied tino, sino.
Glocke tagitagi.
glücklich manūia (Glück).
glühen pusa.
gnädig alofa.
Gold auro (Fredw.).
Gott Atua.
Grab tu'ugamau.
graben eli.
Gras mutia.
grau ulusina.
grausam sauā.
Greis toeaina.
Greisin lo'omatua.
Grenze tuaoi.
Griffel pene ma'a.
grollen muimui.
groß tele, sili.
groß, von Wuchs 'ese.
Grube utu, lua.
grün lanulau'ava.
gründen fa'avae.
grüßen sogi, samoanischer Gruß durch Reiben der Nasenspitzen aneinander; alofa.
Gruß tālofa! = tă alofa guten Tag; adieu tofā, tofāina, soifua; willkommen! 'ua maliu mai!
gütig agalelei.
gurgeln pūpū.
gut lelei.

H.

Haare lau'ulu, fulufulu.
Haare schneiden tipi le laa'ulu.
Haarlocke sope.
Habsucht matapeapea.
Hälfte vaeluagalemu.
Hafen 'ava, taulaga.
Hagel uato'a.
Hahn toa.
Haifisch malie.
Haken fa'amau.
halb afa.
Halbinsel mulinu'u; Mulinuu heißt auch eine Halbinsel bei Apia.
Halle fa'apaologa.
Hals ua.
Halskette 'ula.
halsstarrig ua ma'a'a.
halten, festhalten taofi.
halten, ein Versprechen tausi.
halten für . . . . ave ma.
Hammer samala.
Hämorrhoiden faupu'e.
Hand lima, 'ao, aao (Häuptling).
Hand, rechte taumatau.
Hand, linke tauagavale.
handeln, d. i. tun aga, fai.
handeln, d. i. kaufen fa'atau.
Handfläche alofilima.
Handgelenk tapulima.
Händler fa'atauo'a.
Handtuch ie solo.
Handwerk faiva.
Handwerker tufuga.
hängen tautau.
hart ma'a'a.
hartes Brot masi.
Haß 'ino, faitaga'i.
hassen 'ino'ino.
häßlich matapua'a.

Haufen faupu'ega.
Haufen Volk motu tagata.
Haupt ulu.
Häuptling alii.
Häuptlingsfrau faletua.
Häuptlingskind alo.
Häuptlingskleid 'ofualii.
Haut pa'u.
Haut, äußere iliiola.
Hautausschlag pou.
Haus fale.
Haus des Häuptlings maota.
Haus des Königs maota o le tupu.
Haus eines Fremden fale papalagi.
Haus aus Holz fale laupapa.
Haus der Samoaner fale Samoa. Ist Herr N. zu Hause? Po'o iai le alii N.?
Haustür faitotoa.
heben sii, 'ope'ope.
Hecke 'aupā.
heilen fō, fofō, fa'amālōlō.
heilig pa'ia, sā.
Heilmittel togafiti.
Heimat nu'u; meine Heimat 'o lo'u nu'u.
heimlich lilo, lemu.
heiraten fa'aipoipo.
heiser sein tau'o'olo.
heiß vevela.
heißen igoa; wie heißt du? po 'o ai lo'u igoa? ich heiße Charles 'o o'u 'o Ch.
helfen laveai, fesoasoani.
hell malamalama.
Hemd 'ofu tino.
Henne moa matua.
herab ifo.
herabkommen ifoifo.
herablassen tu'utu'u ifo.
herabnehmen ave ifo.
herauf a'e.
heraufsteigen a'ea'e, alu a'e.
heraufziehen sisi a'e, toso a'e.
heraus 'ese.
herauskommen alu 'ese, a'e mai.
herauslaufen, von einer Flüssigkeit masa'a.
herausziehen eu 'ese, toso 'ese.
Herd 'ogāumu.
Herde lafu.
Herr ali'i.
herrschen pule, ali'itai.
hervorquellen puna.
herumdrehen ta'avili.
heulen uiō, uō.
heute asonei, analeilā.
hier 'i'inei.
hier und da i lea mea ma lea mea.
Himmel lagi.
hinausgehen ulufafo.
hinausjagen tuli 'ese, tuli i fafo
hindern vavao (eig. befehlen, etwas nicht zu tun) fa'alavelave.
Hindernis fa'alavelave.
hindurchgehen u atu.
hineingehen ulu atu, ulufale.
hinken setusetu.
hinlegen fa'ataoto.

Hinterlist mailei.
hin und her laufen feoa'i.
hinwenden fa'asaga.
hinzufügen fa'a'opo'opo.
Hirsch aila.
Hirt leoleo.
Hitze vevela.
hoch maualuga.
hoch gewachsen 'ese.
hoch vom Häuptling oder Gott silisili.
hochachten ava, fa'amalualii.
Hochmut fa'amaualuga.
Hochzeit fa'aipoipoga.
Höhle ana.
Hölle fatā; seoli (Frdw.).
hören fa'alogo, lagoua, fa'afofoga (Häuptling).
Hof lotoā.
höflich miga'o.
hoffen fa'amoemoe.
hohl pu, fa'aōō.
holen lassen ami, feau.
Holz la'au, fafi'e.
Holz, klein machen tatā le fafi'e.
Holzkohle mălala.
Holz suchen seuseu.
Honig meli.
Horizont tafatafa i lagi.
Horn nifo.
Hose 'ofu vae.
hübsch manaia, matalelei.
Hüfte suilapalapa.
Hügel maupu'epu'e.
hüten, jemand fa'aeteete.
hüten, sich 'alo 'ese.
Hütte apitaga.
Huf atigivae.
Huhn moa.
Hund māile, uli.
Hunger leiden fa'alaina.
Hungersnot 'oge.
hungrig fia'ai.
husten tale.
Hut pulou papalagi.

I.

ich 'ou, 'o'au, tă.
in i, i totonu.
Ingenieur ta'avili afi.
innen i totonu.
Insel nu'u motu.
irreführen fa'a sese.
irren fā (denken), sesē, fesea'i.

J.

ja ē, ioe, 'e lea lava.
Jagd tuligamanu.
jagen tuli manu.
Jahr tausaga.
Januar fanuali.
je mehr — desto atili — ai.
jener lenā, lea.
jetzt nei,
Joch amo.
Jude Juta.
jüngerer Bruder uii.
Jüngling taulealea, taulelea mānaia (Häuptling).
jung itiiti; taanoa (Tier).
Junges toloa'i, tama'i.
Jungfrau teine; tāupou; siehe letzteres im II. Teil.
Juni Juni.

K.

Käfer mogamoga.
kahl tula.
Kaiser Kaisa.
Kalb tama'i povi.
Kalk namu, panisina.
kalt ma'alili, malūlū.
Kamm selu.
kämpfen fagatua.
Kampf fagatuaga.
Kanone fanafanua.
Kapitel mataupu.
Kastanie ifi.
Kasten atola'au.
Katze pusi.
kauen māmā, lamu.
kaufen fa'atau.
Kaufladen fale 'oloa, fale 'oa.
Kaufmann tagata fa'atau.
Kawa 'ava.
Kawabowle tānoa.
Kehle, Kehlkopf fa'ai.
kennen iloa.
kennen lernen maimoa.
Kenntnis iloa lelei.
Kerker fale pu'ipu'i.
Kerl tamāloa.
Kern fatu.
Kette mea uamea.
Keule uatogi.
Kind tama; alo (Häuptling).
Kinder fānau.
Kirchhof fanua oti.
Kissen ali, aluga.
Kiste pūsa, atola'au.
klagen feoa'i.
klagen, weinen taufaitagi.
klagen, anklagen moli.
Klang tagitagi, paō.
Klasse vasega.
klatschen pati.
Klaue atigivae.
kleiden fa'a'ofu.
Kleidung 'ofu.
klein itiiti. laitiiti.
Klingel tagitagi.
klingen tagitagi.
Klippe a'au.
klopfen tu'itu'i. tā (schlagen).
Kloset fale iu.
klug poto, atama'i, mafaufau.
Knabe tama.
Knecht 'au'auna.
kneifen 'ini.
kneten palu.
Knie tulivae.
knirschen lilivau.
Knochen ivi.
Knopf fa'amau.
Knorpel ponāivi.
Knoten pona.
kochen tunu; tao (zwischen zwei heißen Steinen).
kochen, sieden puna; das Wasser kocht 'ua puna le vai.
Kochherd 'ogāumu.
Kochtopf 'ulo.
Kohle mālala.
Kokosfaser moia'a.
Kokosnuß niu; popo.
Kokosöl suāu'u.
Kokospalme niu.
Komet pusaloa.

kommen maliu mai; sau; afio (Häuptling).
Kommis tusitusi.
Kommode pusatoso.
König tupu.
Königin masiofo.
Königreich malō.
können māfai.
Konsul konisula, fa'amasino.
Kopf ulu.
Koralle 'amu.
Koralle, rote 'amu 'ula.
Korb ato, ete.
Korkzieher vili momono.
Körper tino.
korpulent puta.
korrekt tonu.
kosten, probieren tofo.
kosten, Preis: was kostet das? efia le totogi o le mea? oder 'o lea le tau?
Kot 'inoa.
Krabbe pa'a.
Kraft mālosi.
kräftig mālosi.
Kragen ua.
krähen vivini.
Krämpfe ma'i māliu.
krank ma'i.
Krankheit ma'i.
krank sein gasegase (Häuptlingswort).
kränken fa'atigā.
Kranz als Schmuck pale, pou.
kratzen fela'u, valu.
Krebs pa'a.
kriechen totolo, tolo, solo.
Krieg taua, tau.
Krieger fitafita, tagata, tau.
Kriegsschar 'o 'au.
Kriegsschiff manuao (Frdw.).
krumm pi'o.
Krüppel pipili.
Kuchen poto'i.
Küche tunoa, paito, umu.
Kugel pulu (Frdw.).
Kuh povi fāfine.
kühl malūlū.
kühn mālosi.
Kummer tiga.
künftig atali.
kundschaften asıasi.
Kundschafter tagata agaga.
Kunstgriff togafiti.
Künstler tufuga poto.
Kupfer 'apa.
kurz pu'upu'u.
küssen sogi.

L.

lachen 'ata, tapisa.
lachen, Gelächter 'ataga.
lächerlich machen faiaga.
Lachs samani.
Lachtaube manu tagi.
Laden fale 'oa — f. 'oloa.
Lager lauapi.
Lager machen tōlauāpi.
Lagerplatz togalauapi.
lahm supa, vaepi'o.
Lamm tama'i māmoe.
Lampe molı.
Land nu'u, 'ele'ele (allgemein), fanua (Stück Land).

landeinwärts i uta.
Landstraße ala.
lang umi.
lang (Zeit) tulu'i.
Länge umi.
längst leva, 'ua leva.
Lanze tao.
Lärm pisaō.
lärmen pisaō.
laß das! soia!
lassen, verlassen te'a.
lassen, zulassen tu'u.
Last amo, avega.
Laterne lāmepa.
Laub lau.
laufen momoe.
läugnen pepelo. fa'afiti.
Laut leo.
laut rufen alaga, leo tele.
Laus 'utu.
läuten fa'atagitagi.
lauwarm māfanafana.
leben, Leben ola.
lebendig soifua.
Lebenszeit olaga.
Leber ate.
lebewohl soifua! tofā.
leblos gase.
lecken 'eto'eto.
Leder pa'u.
legen fa'ataoto, tu'u.
Lehm om'ea.
Lehre mataupu.
lehren a'o, a'oa'o atu.
Lehrer faia'oga.
Leibschmerz 'ole tigā o le manāva.
Leiche tino.
leicht zu tragen māmā.
leicht zu tun avegofiā.
leiden tigā.
leihen nono, no.
Leinen 'ie 'lino.
Leiste, Rand pale.
leiten pule, ta'ita'i.
Lende auaga.
lenken ta'ita'i.
lernen a'o mai.
lesen faitau.
leuchten fa'amalamalama.
leuchten, glänzen pupula.
Leuchter tu'ugālamepa.
Leute 'o tagata, 'o 'au.
Licht malamalama.
Liebe alofa.
lieben alofa.
liebkosen ta'alo.
lieblich suāmālie.
Lied pese.
liegen taoto, ta'atia.
links tauagavale.
Lippe laugutu.
List 'olegia.
Lob viiga.
loben vii.
Loch lua, utu.
Locke sope.
Löffel punu.
logieren api.
Lohn totogi, taui.
Los vili.
löschen fe'ula.
losen vili, fa'avili.
Luft savili, ea.
lügen pepelo.

Lunge māmā.
Lust, keine Lust haben musu.

M.

Maß fua.
machen fai.
Macht mana.
Mädchen teine.
Mädchen! funa e! siula!
Made anufe.
Magd ʻauʻauna fāfine.
Magen puta.
Magen der Tiere taga ʻai.
mager lafuā, paʻeʻe.
mähen sele le sāito.
mahlen ʻolo.
Mahlzeit ʻaiga.
Mahlzeit bereiten fai se umu.
Mahlzeit eines Häuptlings taumafataga.
Mahlzeit eines Königs tautega.
Mai Me.
Mais sana.
malen vali.
Mangel aunōa.
mangeln aunōa.
Mann tagata, tamāloa.
Männchen von Tieren poa.
Manschetten tapulima.
Markt malae.
Marsch savaliga.
März Mati.
Maschinist taʻavili afi.
Mast fanā.
Matrose ʻauvaʻa.
matt lailoa.
Matte fala, toga.
Mauer pā.
Maus ʻimoa.
Meer sami.
Meer, Ozean moana.
Meerenge vasa.
Meeresleuchten taetuli.
Mehl falaomata.
Meile maila.
meinen masalo.
meißeln togitogi.
melden taʻu atu.
Melone meleni (Wassermelone) esi.
Menge (Leute) motu tagata.
Mensch tagata.
merken iloa.
messen fua.
Messer naʻifi.
Milch suāsusu.
Minister aliʻi pule.
mischen palu.
Missionär faifeʻau.
Mittag aoauli.
Mitte tuluʻa.
Mitternacht ʻo le tuluʻa o le ao ma le po.
Mittwoch asolulu.
mögen, gern haben manao.
Monat māsina.
Mond masina.
Mondesfinsternis ʻo le gase ʻeleʻele.
mondsüchtig maʻi māliu.
Montag asogafua.
Morast palapala.
Mord fāsiga.
morden fāsioti.

Mörder fāsioti.
Morgen, der taeao.
morgen i le taeao.
Morgenrot tafamaiata.
Morgens früh vaeao.
Morgenstern fetūao.
Moskito namu.
Moskitonetz tāinamu.
Möve gogo.
Mücke namu.
müde lailoa, fiamoe.
Mühle 'olo, fale 'olo.
Mühlstein ma'a'olo.
Mund gutu, fofoga (Häuptlingswort).
Münze tupe.
murren muimui.
Muschel faisua, pule.
Musikinstrument laupese.
Muskel anogase.
müssen tatau, siehe Grammatik Seite 42.
mutig mālosi fitafita.
mutmaßen masalo.
Mutter tinā.
Mütze pulou.

N.

Nachahmen fa'apei, fo'aa'oa'o.
Nachbar 'o le — tuaoi.
Nachbar, mein 'o le ma te tuaoi.
Nachbar, dein 'o le lua te tuaoi.
Nachbar, sein 'o le la te tuaoi.
Nachbar, unser 'o le mātou te tuaoi.
Nachbar, euer 'o le 'outou te tuaoi.
Nachbar, ihr 'o le lātou te tuaoi.
nachblicken tulimata'i.
Nachkommen fānau.
nachlässig pai'ē, fa'atitipa.
Nachmittag afiafi.
nachsetzen tuliloa.
Nacht po.
Nachthemd 'ofu moe.
Nachtrab muli'au.
nachts wachen alāla.
Nachtschmetterling lelefua.
Nachtstunde itupō; 4 Uhr morgens itupō e fa. 9 Uhr abends itupo e iva.
Nachtwache alalafaga.
Nacken ua.
nackt lēlavalava, telefua, le ufitia.
Nadel au, nila.
Nagel fao.
nahe latalata.
nähen su'i.
nähern, sich latalata.
Nahrung mea e a'i.
Naht su'iga.
Name igoa.
Narbe 'iliganoa.
Narr valea.
Nase isu, pogāisu.
naß susu.
naß machen fa'asusu.
Nebel ausa, pute, puao.
neben i lata ana, i tafatafa o ..
necken taufa'alili.
nehmen ave, avane.
nehmen, annehmen tali.

Neid mata'ū.
neidisch fa'a'ū'ū.
nennen igoa.
Nest ofaga.
Netz upega.
netzförmig fa'amataupega.
neu fou.
Neumond masina fou.
neun iva.
niederfallen pa'ū ifo.
niederlassen, sich nofo.
niederlegen, sich taoto.
niederwerfen tu'uilalo.
niemand e leai se tasi.
Niere fetuga'o.
niesen māfatua.
noch nicht le'i.
Nonne tāupou sā.
Norden matu.
Not puapuaga.
nötig haben aogā.
nötigen tau'unau.
November Novema.
nützlich aogā.

O.

oben i luga.
öde gaogao, tu'ufua.
offen avanoa.
öffentlich fa'aaliali.
öffnen (Hand, Buch) fa'amafola atu.
öffnen, Tür tatala, fa'aavanoa.
oft so'o.
ohne e aunoa.
ohne Absicht fa'afuasei.
Ohnmacht matapogia.
Ohr taliga.
Oktober Oketopa.
Öl suāu'u, u'u.
Opfer taulaga.
ordnen teu.
Orkan afā.
Ort mea.
Osten sasae.
Ozean moana sausau.

P.

Palast maota.
Panzer 'ofu tau.
Papier laupepa, pepa.
Parfum sausau.
Pater patele.
Patrone utufaga.
Peitsche sasa.
Perle penina.
Pfad ala.
Pfeife utufaga, paipa.
pfeifen fa'aili.
Pfeil ū.
Pferd solofanua.
pflanzen to.
pflegen tausi.
pflegen, gewohnt sein māsani.
pflücken, Früchte toli.
Pflug suotosina.
pflügen suotia.
Pfosten pou.
Pfropfenzieher vilimomono.
pfui! isa!
Pfund pauna.
Photographie pu'eata.
plagen, ärgern taufa'alili.
platt papa.

plätten āuli.
Platz mea.
platzen pa.
Platzregen uaga.
plötzlich fa'afuasei.
plündern vete.
Pöbel vao tagata.
Polizist leoleo.
Pracht matagofiē.
prächtig matagofiē.
prahlen mitamita.
prahlerisch mamapo.
predigen tala'i, folafola.
Prediger faife'au.
Predigt tala'iga, lāuga.
Predigtstuhl tuliga.
Preis tau.
preisen vii.
pressen lomi.
Priester faitaulaga.
Proviant oso.
prüfen su'esu'e.
Prüfung su'esu'ega.

Q.

quälen fa'atigā.
Qualm asu.
Quelle punavai.
quillen puna.

R.

rächen taui ma sui.
Rad mea e taavalevale (Fahrrad uila).
Rahm suāsusu to'a.
Rahmen taai.
rasieren sele mamā.
Rat fono.
raten 'iite.
Rätsel tupua.
Ratsmitglied faipule.
Ratte isumu.
rauben fao, vete.
Räuber 'o le fao mea.
Raubtier manu feai.
Rauch asu.
Raupe anufe.
rechnen faitau.
Rechnung tusi o le aitalafu.
recht tonu.
rechtfertigen ta'uamiotonu.
rechts itu taumatua.
Rede upu, tala, fetalaiga.
reden upu, fai atu, fetalai.
Regen ua, timu.
regnen, es regnet 'ua totō le ua, es regnet nicht e leai se ua.
reiben 'olo, mili.
Reich, das malō.
reich mau'oa.
reichen bis o'o.
Reichtum 'oloa, 'oa.
reif otā.
Reif, der sau to'a.
rein mamā.
reinigen fufulu, fa'amamā.
Reis laisa.
Reise malaga, savali.
reisen savali, alu i le malaga.
reiten ti'eti'e i le solofanua.
reizen fa'aosooso.
Religion lotu.
Rest toe.
retten fa'aola, fa'aso'o.

Neue salamo.
Richter fa'amasino.
richtig sa'o, tonu.
riechen sogisogi.
Riegel fa'alava.
Riese tagata maualuga.
Riff a'au.
Rind pulumatau (Frdw.).
Rindfleisch pulumatau (Frdw.).
Rinde pa'u.
Ring mama.
ringsum solo.
Ringwurm lafa.
Rock 'ofu tele, peleue.
Rohr u.
Röhre maga.
rösten falai.
rot mumu.
rotbraun efuefu.
Rücken tua.
Rücken drehen liutua.
Ruder foe.
rudern ālo, taualo, taupale.
Ruf leo.
rufen leo, alaga, valaau.
rufen lassen aami.
Ruhe filēmū, mapusaga.
rühren palu.
ruhig filēmū, sa'o mapu.
ruhig sein nofosa'o, nofofilēmū.
Ruhr sanatoto.

S.

Saat sāito.
Sache mea.
sagen upu, fetalai faimai faiatu.
Sägefisch sa'olā.
sägen 'ili.
sähen lūlū.
Salbe suāu'u manogi.
salben fa'au'u, u'u.
Salz masima.
sammeln fa'apotopoto.
Sand oneone.
sanft agamalū.
satt ma'ona.
Sattel nofoa.
sauer 'o'ona.
saugen miti.
Säugling tama fesui.
Säule poutū.
Schaf mamoe.
Schaft 'au.
schämen mā.
schamlos mata'itu.
Schande luma.
scharf ma'ai.
scharf sehen tio, pulatoa.
scharf schmecken feū.
Schatten ata, paolo.
Schatz 'oa, 'oloa.
Schaufel suo.
schäumen fānā.
scheiden zwischen va.
Scheideweg fetaulaiga ala.
Scheide, eines Schwertes fa'amoega.
scheinen, glänzen pupula.
Schelle tagitagi.
schellen fa'atagitagi.
schelten 'ote.
Schenkel ogavae.
Schere sele'ulu.
scheren sele.

Scheune fale saito.
schicken au, auina, fe'au.
schielen matasesepa.
schießen fana.
Schiff va'a.
Schild talita, talipupuni.
Schildkröte laumei.
Schildpatt 'o le uga le laumei.
Schilf vao utuutu.
Schilling seleni.
schimpfen fa'amasiasi, 'ote.
Schirm fa'amalu.
schlachten fāsi.
schlafen moe.
schläfrig fiamoe.
Schlafzimmer potu moe.
schlagen ta, po (mit der Hand).
Schlamm palapala,
Schlange gata.
Schlauch fagu.
schlecht leaga.
schlecht von Benehmen amioleaga.
Schleier ufiufimata.
schließen puni, tāpuni.
schlimm leaga.
Schlinge fa'amaufa'alave.
Schlucht vanu.
schlucken folo.
Schlüssel ki (Frdw).
Schmach luma.
schmal = enge.
schmelzen (Erz) tunu.
Schmerz tigā.
Schmerz empfinden (körperlich) tigā, (geistig) ātu.
Schmied tu'ifao.
Schmuck teu, teuga.
schmücken teu.
Schmutz 'ele'ele.
schmutzig 'ele'elea.
Schnabel gutu.
schnarchen tāgulu.
schneiden, abschneiden tipi, einschneiden tafa.
Schneider tufuga fai 'ofu, 'o le su'i.
schnell vave.
schonen alofa.
schön lelei, matalelei, mānaia mālie (Bravo!)
Schoß fatafata.
Schrecken mata'utia, fa'a'ite'ite.
schreiben tusi.
Schreiber 'o le tusitusi.
Schreibtafel ma'atusi.
schreien alaga, uiō.
Schuh se'evae.
Schuh putzen fa'apupula se'evae.
Schuld, Sünde agasala, sala.
Schuld, Geld aitalafu.
schuldig sein sala.
schuldig sein, Geld 2c. wird umschrieben: er ist mir 10 Schillinge schuldig. 'o iai 'o lo'u seleni e sefulu (es sind ihm 10 meine Schillinge).
Schuldner wird auch umschrieben; mein Schuldner 'o le tagata, 'o iai ni a lo'u mea.
Schule fale fa'aa'oga.
Schüler soo.

Schulter ua, tau'au.
Schuppe una.
Schüssel tānoa.
schütteln luelue.
Schutz talita.
schwach vaivai.
Schwamm omomi.
schwanger tō.
schwanken lulu.
Schwanz iu, si'usi'u.
Schwanz eines Vogels 'o le fulu ato muli.
schwarz uliuli.
schwärzen fa'auliuli.
Schwefel teio.
schweigen fa'alologo.
Schwein pua'a.
Schwelle la'au fa'aleva.
schwer zu tun faigatā.
schwer zu tragen mamafā.
Schwert pelu.
Schwester des Bruders tuafāfine.
Schwester der Schwester uso.
Schwindsucht māmā pale; ma'i fa'aiiva.
schwimmen a'au, 'au.
schwören tauto.
Schwur tautoga.
Seele agaga, atama'i.
seewärts i tai.
Segel lā.
segeln failā.
Segen manūia.
segnen fa'amanūia.
sehen iloa, matamata, vaai.
Sehne ua.
sehr sili, atili, matuā, lava.
Seite itu, asoaso.
seit talu.
September Setema.
Serviette sologutu.
setzen ti'eti'e, tu'u.
Seuche fa'ama'i.
sicher moni.
sieben puna.
siegen malō.
Sieger 'o le 'ua mālō.
siehe! fa'auta!
Silber ario.
singen pese.
sinken goto.
Sitte tū.
sitzen nofo, ti'eti'e.
Sklave pologa.
Skorpion atalava.
sofort loa.
Sold tau.
Soldat fitafita, tagata tau.
Soldaten 'au.
Sommer vaitoelau.
Sonnabend asoto'ona'i.
Sonne lā.
Sonnenuntergang goto o le lā.
Sonntag asosā.
Sorge sopola.
sorgen tausi.
Spalt pu.
spät tuai.
spät am Tage 'ua po.
spazieren gehen tafao, eva.
spazieren gehen abends im Mondschein evaevaga i le masina.

Speck ga'o.
Speer tao.
Speichen feanuga.
speien feanu.
speisen 'ai.
speisen (Häuptling) taumafa.
speisen (König) taute.
Spiegel tioata.
spielen ta'alo.
Spinne apogaleveleve.
spinnen milo.
Spion tagata agaga.
Spott tauemuga.
spotten tauemu.
Sprache tautala, gagana.
sprechen, zu jemand fai mai od. atu, fetalai, tala, tulei (Häuptling).
sprechen, eine Sprache tautala; sprichst du deutsch? Pe e te iloa tautala fa'asiamani?
springen oso, fiti.
spritzen sausau.
Staar fuia.
Stab to'oto'o.
Stachel tu'i.
Stadt aai, 'ai.
Stall latoā.
Stamm, Volk itū āiga.
Ständer tuluga.
stark mālosi.
Stärke mālosi.
Stärkemehl masoā.
stärken fa'amalosi.
Staub efuefu.
staunen ofo.
stehen tū.
stechen tu'i.
Stecknadel pine.
stehlen gäoi.
Stein ma'a, fatu (Frucht).
steinig ma'a'a.
Stelle mea.
stellen fa'atū, tu'uai.
Stellvertreter sui.
Stern fetū.
Steuer, am Schiff foeuli.
Steuerabgabe eafoga.
Stiefel se'evae.
Stiel 'au.
still filēmū.
Stille malū.
Stimme leo, siufofoga (Häuptling).
stinken pipilo.
Stirn muā'ulu.
Stock to'oto'o.
Stoff 'ie.
stöhnen oi, uiō.
stoßen tū'ia, pesi, sua (Hörner).
stoßen, sich gaugau.
stottern nanu.
Strafe sala.
straff sa'o.
Strand 'auva'a.
Streichholz afitusi.
Streit misa, finau.
streiten fefinaua'i.
Streit suchen fia misa.
Strumpf totini.
Stück tofi, fasi.
stumpf matatupa.
Stunde des Tages itulā oder itu aso; vgl. Nachtstunde.

Stunde der Nacht itupō.
Sturm afā, matagi.
stürzen fa'atito.
suchen saili.
Süden itū i toga, saute.
Summe 'atoatoa.
Sumpf palapala.
Sünde agasala.
Suppe supo, piasua.
süß suāmālie.

T.

Tabak tapa'a.
tadeln vavao.
Tafel ma'atusi.
Tag ao, gegenüber der Nacht aso.
täglich i lea aso ma lea aso.
Tal vanu, alia mit einem Fluß.
Tanz siva.
tanzen siva.
tapfer fitafita, lotōa.
Tasche taga.
Taschentuch solosolo.
Taschenuhr uati (Frdw.).
tätowieren tatau.
Tau, das maea, mafiafia.
Tau, der sau.
taub tutuli.
Taube lupe.
tauchen tofu.
täuschen 'ole.
tausend afe.
Tausendfuß atualo.
Thron nofoālii.
Teich vailepa.
Teil tofi, tofaaga.
teilen tofitofi, tufa.
Teilung tulu'a (Zeit).
Teller ipu 'ai.
Teppich 'ie afu.
Tiefe loto, moāna .
tief maulalo.
Tier manu.
Tinte vaitusi.
Tintenfisch fe'e.
Tisch laulau.
Tischtuch 'ie laulau.
Tischler mataisau.
Tochter der Mutter tamateine.
Tochter des Vaters afāfine.
Ton, Erde ome'a.
Topf pani.
Tor valea.
Tor, Tür faitotoa.
Torheit valea.
tot oti, mate, maliu.
töten fasioti.
tragen amo, fata, tauave.
träge pai'e.
Träne loimata.
Traum miti.
träumen miti.
traurig fa'anoanoa.
treffen fa'afetaiai.
trennen fa'ate'a'ese, alei, fa'amasese.
Treppe ala faapefai.
treten soli.
treu moni, moi.
Treue moni.
Tribut lafoga.
trinken inu.
Trinkglas ipu.

trocken matutu, mago.
trocknen magomago, soloi.
Trommel logo.
Tropfen 'alu'alu.
Trompete pu.
Trompete blasen ili pu.
trösten fa'amafauafana.
Trümmer mea lepetia.
trunken machen fa'ainua.
Tuch, Stoff 'ie.
Tuch, Kleidung lavalava.
tun fai, handeln aga.
Tür faitotoa.
Turm 'olo.
Typhus ma'i vevela, toto vela.

U.

übelriechen elo.
Überfluß māu.
übergeben foai mai, tu'u atu.
überlegen manatunatu.
übermorgen i ē luā.
übernachten api.
Überrock 'ofu tele.
überschreiten sopo.
übertreten soli.
Übertretung solitulafono.
überwinden manumalo.
überzeugen pulunaunau.
Ufer 'auvai.
Uhr uati. Wieviel Uhr ist es? pe e fia le vai aso? — pe e fia le itu lā? — po'ua tā le fia?
umgeben siosio.
Umgegend lau'ele'ele.
umhauen tafu'e.
umherirren maumausolo.
umherstehen fa'ataamilo.
umhertappen tautago.
umherwandern alualu, feoai, fa'ataamilo.
umkehren toe foi atu.
umwenden liu.
umwenden, sich liutua, fāliu.
umwerfen fuli.
unartig fouvale, uluvale.
unbescheiden lēmatamuli.
undankbar agavale.
ungehorsam uluvale.
ungekocht fa'alevela.
ungezogen uluvale.
unnütz reden ta'ufua.
unrecht tun sesē, fa'aleaga.
unreif moto.
unrein leaga.
unruhig atuatuvale.
unstrafbar sa'o.
unten i lalo.
untergehen goto.
unterjochen tu'uilalo.
unterrichten a'oa'o.
untersuchen su'e.
Untersuchung su'ega.
Unterzeug mitiafu.
untreu pepelo.
unzählbar lēmafaitaulia.
Urwald vao matua.

V.

Vater tamā.
verachten 'ino.
verächtlich machen fa'alēaogā.
Veranda poletito.

verändern liu.
verbannen tāfe.
Verbannung tāfeaga.
verbergen fa'alilo, nanā, lafi.
verbinden fa'asoo.
verbieten vavao.
verborgen lilo, nānā.
verboten sā, tapu.
Verbrechen sala.
verbrennen fa'asusunu.
verderben leaga.
Verderben malaia.
verdienen maua.
verdorben (faul) pala.
verdorren magomago.
verdorrt gase.
verdrehen fa'api'o.
verehren (Gott) tapuai.
verehren (Mensch) ava.
vereinigen fa'atasi.
verfolgen tuliloa, fa'asauā.
verführen fa'asesē.
vergeben fa'amagalo.
vergeblich fai fua.
vergehen māvae.
vergelten taui, avatu se taui.
vergessen galo (Grammatik!) S. 34.
vergießen fa'amaligi.
vergiften fa'a'onā.
vergiftet 'onā.
vergleichen fa'atusa.
vergnügt fiafia.
vergraben nā.
vergrößern fa'atoatele.
vergüten totogi atu.
verkaufen fa'atau atu.
verkehren mit feoai ma.
verlangen mana'o.
verlängern fa'afualoa.
verlassen tu'u, fa'ate'a, tu'ulafoai, tiai.
verleugnen fa'afiti.
verleumden fa'aupuleaga, ta'ua'ifua.
verlieren le iloa.
vermuten masalo.
vernünftig atama'i.
verraten fa'alata.
versammeln fa'apotopoto.
Versammlung fa'apotopotoga.
verschlingen folo 'atoa.
verschwenden māumāu, fa'amāumāu.
verschwinden māvae.
versöhnen fa'alelei.
verspotten fa'atauemu.
Verstand fa'autauta, fāi'ai.
verstecken lafi, fa'alilo.
verstehen iloa, malamalama.
verstopft sein mamau.
versuchen tofotofo.
versuchen, anstrengen taumafai.
verteidigen fa'atonu.
vertilgen tine'i.
vertrauen fa'atuatua.
vertreiben tuli 'ese.
verurteilen fa'asala.
verwaist mātuaoti.
verweilen fa'atuai.
verwunden manu'a.
verwundern ofo.
verwünschen augani.
verwüsten fa'atafuna.

verzagen faʻavaivai le loto.
verzeihen faʻamagalo.
Verzweiflung fememeaʻi.
vielleicht atonu.
Vizekönig suitupu.
Vogel manu lele, Pl. manu feleleʻi.
Volk nuʻu.
voll tumu.
vollenden faʻaiu, faʻaʻuma.
Vollmond masina ʻatoa.
vorbeigehen alu ane, maliu ane.
vorbeischießen sesē.
vorbereiten sauni.
Vorfahren anamua.
Vorhang ʻie puipui.
vorher anamua, muai.
vorhin analeilā.
Vorhut muāʻau.
Vorsteher matai.
vorziehen faʻailoga.
Vulkan mauga mu.

W.

Wache (Nachts) alalafaga.
wachen (Nachts) alāla.
wachen leo.
Wächter leoleo.
Waden ate vae.
Waffe ʻauupega.
Wage fua.
Wagen fata oder nofoa faʻataavalevale.
wählen filifili.
wahnsinnig fasa, faʻavalemālosi.
während manū.
wahr moni, moi.
Wahrheit faʻamoni, faʻamaoni.
Waise mātuaoti.
Wald vao.
Wall ʻaupā.
Wand pā; in den Samoahäusern sind keine festen Wände, sondern dieselben werden gebildet durch Matten ʻo pola, welche von oben herabhängen.
Wange alafu, alafau.
warm vevela.
Wärme vevela.
wärmen lagilagi.
warnen apoapo.
warten faʻatali.
Warze silaʻilalo.
Wäsche tāʻofu.
waschen (Wäsche) tā.
waschen, sich mulumulu.
Wasser vai.
Wasserhuhn veʻa.
Wasserfall afu.
Wasser holen utu vai.
weben lagā.
wecken fafagu, faʻala.
Weg ala, auala.
Weg über die Berge ala sopo.
wegjagen tuli ʻese.
wegwerfen lafo.
Weib fāfine.
weich malū, vaivai.
weigern, sich musu.
Wein uaina.
weinen tagi.

Weise, die uiga; der, poto.
weiß sinasina.
weißhaarig ʻulusina.
weißmachen faʻasina.
weit mamao, va tele.
Welle galu, sou.
Welt lagi, lalolagi.
wenden liu.
wenig toaitiiti.
werfen togi, lafo.
Werkzeug faiva.
Weste taoʻofu.
Westen sisifo.
widerspenstig fouvale.
wild auvao, feʻai.
Wildente toloa.
Wille loto, finagolo (Häuptling).
Willen, jemand tun faʻalotomālie.
Wind matagi, agi.
winken genogeno.
winken mit den Augen ʻemo.
winken mit der Hand tālo.
Winter vaipalolo, tau maalili.
wirklich moni.
wissen iloa.
Witwe fāfine ʻua ʻoti le tane.
Witwer tagata ʻua ʻoti le avā.
Woche vaiaso sā.
wohlriechend manogi.
wohnen nofo, mau.
Wohnung fale.
Wolke ao.
Wolldecke ʻie māmoe.
wollen fia; loto, māfai.
Wort upu; afioga (Häuptling).
Wunde manuʻa.
Wunder vavega.
wunderbar silisili ʻese.
wundern ofo.
wünschen manao.
Würfel vili.
Wurm anufe, ilo, ipo.
Wurzel aa, pogai.
wütend faʻavalemālosi (gleichbedeutend mit wahnsinnig).

Z.

zähe fefeu, feu.
Zahl aofai, faitau.
zählen faitau.
Zahn nifo.
Zange iʻofi.
Zank misa, finauga.
zanken fefinauaʻi.
Zauberer taulāitu.
zaubern faʻatuai.
Zaun ʻai, ʻaupā.
Zehe tamaʻivae.
zeichnen tusi.
zeigen faʻaali, faʻailoa, faʻasino.
Zeit itulā.
Zeit bestimmen tuʻu po.
zerbrechen gaugau.
zerfallen paʻū.
zermalmen nutipala.
zerreißen sae.
zerstören, zertrümmern lepeti. faʻamalepe.
zerstören faʻatafuna.
Zerstörung faʻatafunama,
zerstreuen faʻataapeape, taulafoai.

zerstückeln momomo
zertreten soli.
Zeuge moli.
zeugen moli.
Zeugnis molimau.
Ziege ʻoti.
Ziegel maʻa omeʻa
ziehen toso.
zieren teu.
Zierrat teuga.
Zigarre utufaga.
Zimmer afeafe, potu.
Zimmermann tufuga.
Zitrone tipolo.
zittern gatete.
zögern faʻatuai.
Zoll telō.
Zollbeamter telona.
Zorn toasa.
zornig naui, ita, toasā.
Zuflucht sulufaiga.
zufrieden loto mālie.
Zügel faʻagutu.
zukünftig atali.
zulassen tuʻu.
zuletzt muliai.
zumachen tāpuni, pupuni.
zurückbringen faʻafoi mai.
zurückgeben toe tuʻu mai.
zurückkehren foi mai.
zusammen faʻatasi ma.
zusammengekrümmt faʻamoʻumoʻu.
zuwenden liu atu.
zweifeln masalosalovale.
Zweig lalā, lā.
Zwiebel aniani.
Zwillinge masaga.
Zwischenraum va.

Wörterbuch.

Samoanisch-Deutsch.

a.

'a wenn.
aa Wurzel.
a'a einen Fußtritt geben.
a'ai essen.
aai Stadt, Dorf.
aami rufen lassen.
aano Fleisch als Speise.
aao Hand (Häuptlingsw.), Glied.
aao taumatau rechte Hand.
aao tauagavale linke Hand.
aapa ausstrecken, etwas.
aapau Flügel.
aau schicken.
a'au Klippe, schwimmen.
aauloa sofort schicken.
a'e herauf.
a'ea'e heraufsteigen.
a'ega Anhöhe.
ae e ui lava i lea doch, dennoch.
a'e mai heraufkommen.
'a e peitai aber.
aeto Adler.
afā Sturm.
afa halb.
afāfine Tochter des Vaters.
'afai wenn.
afaina Gefahr.
afea wann, wenn.
afeafe Zimmer.
afi Feuer.
afiafi Abend, Nachmittag.
afio kommen (Häuptling).
afioga Wort, Befehl, Wille, Hoheit.
afio ifo herabkommen.
afio mai ia! Willkommen!
afitusi Streichholz.
afu Schweiß.
'afua ona anfangen von etwas.
aga handeln, tun.
agaga Geist, Seele.
agaga pa'ia der heilige Geist.
agaleaga schlecht handeln.
agalelei liebenswürdig sein.
agafa'atamaali'i geehrt.
agamalū fromm, sanft.
agasala Sünde, sündigen.
agavale undankbar.
āgelu Engel.
agi Sturm.

ai, ai lava am Satzanfang bedeutet: wohl; z. B. ai sa alofa tele lona uso: er hat seinen Bruder wohl sehr geliebt, er muß ihn sehr geliebt haben.
'āi Zaun, Stadt, Dorf.
'ai essen.
āiga Familie, Sippe, Verwandtschaft.
aila Hirsch.
aioi bitten.
ai se ā warum.
aitalafu borgen.
aitu Geist, Gespenst.
ala aufstehen, kratzen, entstehen.
ala Weg, Straße.
alāfau Wange.
alāfu Wange.
ala fa'apefea Treppe, Leiter.
alaga rufen.
alaga i vae Schinken.
alala wachen.
alalafaga Nachtwache.
ala sopo eine Furt, ein Weg über einen Berg.
alātua Feldweg (!)
ala u'amea Eisenbahn.
alei vertreiben.
ali Kissen.
alia Bach, Tal mit einem Bach.
alii Herr, Häuptling.
alii ave 'au Hauptmann.
aliitai herrschen.
'alo 'ese fernhalten, ausweichen.
alofa lieben, Liebe, Gnade, Gruß, grüßen, schonen.
alofilima Handfläche.
alofivae Fußsohle.
alu atu gehen.
alu mai kommen.
alu 'ese weggehen.
'alu'alu Tropfen.
aluga Kopfkissen.
amaise zusammen mit.
amata anfangen, beginnen.
amataga Anfang.
amio Benehmen.
amiotonu gerecht.
amiolētonu ungerecht.
amo Tragbalken, tragen.
amoina eine Last auf sich nehmen.
'amu Koralle.
'amu 'ula rote Koralle.
amuia glücklich.
amuli folgen (Zeit).
ana Höhle.
'ana'ana gehorchen.
analeilā heute, vorhin.
anamua vorher, Vorfahren.
ananafi gestern.
anapō die anbrechende Nacht.
anāpo tolu vor drei Tagen.
anapogi sich enthalten, fasten.
aniani Zwiebel.
anogase Muskel.
anufe Wurm, Raupe.
ao als wenn.
ao Morgen, Wolke, Tag (gegenüber der Nacht).
aoai erziehen, befehlen, drohen, vorwerfen.
a'oa'o lehren, lernen.

aogā Nutzen, nützlich, Not, nötig.
aofai Zahl, Anzahl.
a'oga Lehre, Schule.
a'o lei bevor, ehe.
'apa Blech, Dose.
apa'au Flügel.
'apa memea Erz.
apefāi Leiter.
Apelila April.
api logieren, übernachten.
apitaga Hütte.
apō schnell.
apoapo warnen, ermahnen.
apoapoa'i ermahnen.
apogaleveleve Spinne.
ario Silber.
auro Gold.
areto Brot.
asa durchwaten.
asaga Furt.
asiasi besuchen, nachsehen.
aso Tag. (Siehe Syntax.)
asonei heute.
asu Rauch, Qualm.
'ata Schatten.
āta lachen.
ataga das Lachen.
ataata Abendröte.
atalave Skorpion.
atali künftig.
atalii Sohn.
atama'i klug, vernünftig.
ate Leber.
atevae Wade.
ati bauen.
atigi Fingernagel.
atigi vae Huf, Klaue.
atigū Gesichter schneiden.
atili sehr, arg.
ato Korb, bedecken.
'atoa ganz.
'atoatoa vollkommen, Summe.
atonu vielleicht.
ātu le loto gerührt sein.
atu Reihe.
atualo Tausendfuß.
atuatuvale unruhig, aufgeregt, erschrocken.
atula'au Kasten.
au Nadel, Galle.
'au Leute, Soldaten, merke: 'o le 'au die Leute.
'āu Schaft, Stiel.
'aua daß nicht.
auā weil, denn.
auae Meerfisch.
auaga Lende.
auala Weg.
auala laupapa Brücke.
'aua le se aunoa ausgenommen.
aualuma gemeinsame Wohnung der Mädchen eines Ortes.
'au'auna dienen, Diener.
au 'ese wegschicken.
āufana Bogen.
augani verwünschen.
āuli bügeln.
au mai geben (wenn die handelnde Person etwas erhält).
āumau sich als Fremder irgendwo aufhalten.
aumea Gastfreund.
aumoe freiwerben.

aumoega Freiwerbung.
aunoa Mangel, Fehler.
auoli Mittag.
'aupā Wall, Mauer.
'aupā'āi Zaun.
aupolapola ein grobgeflochtener Fächer.
auro Gold.
ausa Nebel, Dunst.
'āu saito Ähre.
'au upega Waffen, Rüstung.
'auva'a Matrose, Meeresstrand.
'auvai Ufer.
ava ehren.
avā Gattin.
'ava Bart, Hafen, Kawa.
avae wegnehmen.
avāga in wilder Ehe leben.
'ava papalagi geistige Getränke.
avane geben.
avanoa offen, geöffnet.
avatu geben, schicken (wenn die handelnde Person etwas gibt; siehe aumai).
avatu se taui vergelten.
ave nehmen.
avea ma zu etwas werden, für etwas gehalten werden.
avega Last, Arbeit.
avegofiē leicht zu tragen.
ave 'ese fortnehmen.
ave ifo herabnehmen.
ave ma für etwas halten.

e.

e durch, ja.
ea etwa, wohl? in Fragesätzen.
e aunoa ohne.
'e'ena braun.
e i ai es gibt.
efuefu Staub, rotbraun.
e laga mai gegen, wider.
e lata ane nahe bei.
e leai nein.
e leai se niemand.
'ele'ele Schmutz, Erde.
'ele'elea schmutzig.
'eli graben, der Graben.
elo übelriechen.
'emo mit den Augen winken.
e moni sicher!
'emo o le mata Augenblick.
'ena'ena gelbbraun.
e pei so wie.
'ese fort, fremd, verschieden, groß.
esi Melone.
e sui 'ai anstatt, für.
ete Beutel, Sack.
'eto'eto lecken.
eva spazieren gehen.
evaevaga Abends, bei Mondschein spazieren gehen.
eu 'ese herausziehen.
e ui lava ina selbst wenn.

f.

fā vier, irren, irrtümlich denken.
fa'aala wecken.
fa'aali zeigen, erscheinen.
fa'aaliali öffentlich.
fa'aaliga Zeichen, Erscheinung, Schein.
fa'aape auslöschen.

fa'aasu räuchern.
fa'a'ata Spiegel, spiegeln.
fa'aavanoa offen machen.
fa'aa'e emporheben.
fa'aee etwas auf etwas ausstrecken.
fa'aeteete behüten, sich hüten.
fa'afeta'i denken.
fa'afetaiai begegnen.
fa'afiti verleugnen.
fa'afoi atu, mai zurückbringen.
fa'afofoga hören, vernehmen, erhören (Häuptling).
fa'afualoa verlängern.
fa'afuasei plötzlich, ohne Absicht.
fa'agoto versenken.
fa'agutu Zügel.
fa'ailoga vorziehen, bezeichnen, Zeichen.
fa'aili pfeifen.
fa'ainua einen betrunken machen.
fa'aiteite Schrecken.
fa'aitiiti abkürzen, verkleinern, sich eine kurze Strecke weit entfernen.
fa'aiu beendigen.
fa'alāina Hunger leiden.
fa'alaleaga sich verstellen.
fa'alata verraten.
fa'alautele vergrößern, erweitern.
fa'alēaogā geringschätzen, jem. in der Achtung herabsetzen.
fa'alelei ma versöhnen, gefällig sein.
fa'alētumau nicht von Bestand sein.
fa'alevela roh, ungekocht.
fa'alilo verborgen.
fa'aliu übersetzen.
fa'alogo hören.
fa'alogologo schweigen.
fa'alotomaliē jemand den Willen tun.
fa'alototele froh, zufrieden.
fa'amafanafana trösten, aufrichten.
fa'amafola atu öffnen (Hand, Buch).
fa'amagalo verzeihen.
fa'ana'i Seuche, Epidemie.
fa'amalama Fenster.
fa'amalamalama leuchten.
fa'amaligi vergießen.
fa'amālōlō heilen.
fa'amālosi angestrengt.
fa'amalū baden (Häuptling).
fa'amalu Schirm.
fa'amalualii ehren.
fa'amalulu kühlen.
fa'amamā reinigen.
fa'amānaia schön machen.
fa'amanatuga Gedächtnis.
fa'amanuia segnen.
fa'amaoni treu, wahr.
fa'amasani üben.
fa'amasiasi beschimpfen.
fa'amasese trennen.
fa'amatala erklären, übersetzen.
fa'amatala upu Dolmetscher.
fa'amau bewachen, festhalten anheften, Haken, Nagel.
fa'amaualuga Hochmut.
fa'amaufa'alave Schlinge.

fa'amaulalo sich erniedrigen.
fa'amaumau verschwenden.
fa'amāvae Abschied nehmen.
fa'amoega Umhüllung, Scheide.
fa'amoegase einschläfern.
fa'amolemole bitte!
fa'amoemoe hoffen.
fa'amu anzünden.
fa'anoanoa traurig, betrübt.
fa'anunununu aufregen, aufwiegeln.
fa'a'ofu kleiden.
fa'aola retten.
fa'a'ole'ole betrügen.
fa'aonoono aufreizen.
fa'ao'o führen, bringen bis . .
fa'aopoopo vermehren.
fa'aosooso aufstacheln, reizen.
fa'apai'a weihen.
fa'apalepale Geduld, geduldig.
faapa'ū niederfallen.
fa'apea so, also, fa'apea mai also sprechen.
fa'apefea wie?
fa'apei nachahmen.
fa'apena so groß.
fa'api'opi'o verdrehen, entstellen.
fa'apogisa verdunkeln.
fa'apotopoto sammeln, versammeln.
fa'apotopotoga Versammlung.
fa'apupula putzen, glänzend machen.
fa'apu'upu'u abkürzen.
fa'asaga sich zur Seite wenden.
fa'asai bedrohen.
fa'asala bestrafen.
fa'asa'o retten, befreien.
fa'asauā verfolgen, bedrängen.
fa'asesē verführen, irreführen.
fa'asilasila bekannt machen.
fa'asilasila mai Bekanntmachung.
fa'asina weißmachen.
fa'asino erklären.
fa'asoo verbinden, zusammenfügen.
fa'ataalise sich beeilen, eilig gehen.
fa'ataapeape zerstreuen.
fa'atafafā Viereck, viereckig.
fa'atafuna zerstören.
fa'atafunama Zerstörung.
fa'atagata Bild.
fa'atagataotaua Gefangener, Kriegsgefangener.
fa'atali warten, erwarten, hoffen.
fa'atamala trotzen.
fa'ataoto hinsetzen, legen.
fa'atasi zusammenlegen, sich mit jemand vereinigen.
fa'atasi ma zusammen mit.
fa'atasi milomilo umgeben.
fa'atau kaufen, verkaufen, handeln.
fa'atauanau nötigen, jemand solange zusetzen, bis er das Gewünschte tut.
fa'atauaso blenden.
fa'atauasoina blind werden.
fa'atauemu verspotten.
fa'atumaoi verderben (etwas).
fa'atautau aufhängen.
fa'atauva'a gemein, gewöhnlich.

faʻateʻa entfernen, verlassen.
faʻateʻa ʻese wegjagen.
faʻatele vergrößern.
faʻatito stürzen, fallen lassen.
faʻatitipa faul, nachlässig.
faʻatoʻa erst, zuerst.
faʻatoafaiavā Bräutigam (ungebr.).
faʻatoaga Garten.
faʻatoʻanofotane Braut (ungebr.).
faʻatoatele vermehren, vergrößern.
faʻatoesa belästigen.
faʻatoga bitten, betteln.
faʻatoilalo unterwerfen.
faʻatonu Vorschrift, vorschreiben.
faʻataoto Beispiel, Gleichnis.
faʻatotō begießen, regnen lassen.
faatū stellen, aufstellen.
faʻatuatua glauben, vertrauen.
faʻatuai zögern, bleiben.
faʻatumau festsetzen.
faʻatusa vergleichen, ähnlich sein.
faʻatutū aufrecht.
faʻatumu füllen.
faʻauliuli schwarzmachen.
faʻaʻuma beendigen.
faʻauta siehe!
faʻautauta Verstand.
faʻauʻu salben.
faʻaūū neidisch sein.
faʻavae bauen, gründen.
faʻavaivai le loto jemand bange machen, verzagen.
faʻavalea sich albern benehmen.
faʻavalemālosi wütend, wahnsinnig.
faʻavavau ewig.
faʻavave sich beeilen.
fafā Abgrund, Unterwelt.
fafiʻe Brennholz.
fāfine Frau.
faga füttern.
fagatua fechten, kämpfen.
fagatuaga Gefecht.
fagota fischen.
fafagu wecken.
fāgu Flasche.
fagu paʻu Schlauch.
fai machen, tun.
faʻi Banane.
faiaga zum Narren halten.
faiai Gehirn, Verstand.
faiaʻoga Lehrer.
fai atu zu jemand reden, etwas anordnen.
faifaiva Handwerker.
faifeʻau Prediger.
faifolaoa Bäcker.
faigā hin und her drehen.
faigaluega Arbeit, arbeiten.
faigatā schwer, schwierig.
faigofiē leicht, zu tun.
failā segeln.
failauga Sprecher eines Dorfes.
fai ma . . . jemand zu etwas machen.
faimasae flicken.
fai paʻu o le manu Gerber, gerben.
faipule Ratsmitglied.
faisoʻo beständig.

faisua Muschel.
faitau zählen, rechnen, lesen.
faitaulaga Priester.
faititili Donner.
faitotoa Tür, Tor.
faiva Beruf, Geschäft, Werkzeug.
fala Matte.
fala'i backen.
falani Franzose.
falaoa Brot.
falaoamata Mehl.
fale Haus, Gebäude.
fale fa'amasino Gericht.
fale faia'oga Schule.
fale ie Zelt.
fale laupapa Holzhaus.
fale 'oloa Laden.
fale 'oa Laden.
fale papalagi Haus eines Europäers.
fale puipui Gefängnis.
fale sā Kirche.
fale sāito Scheune.
fale talimō, talimalō Gasthaus.
fale ui Kloset.
fale 'ulu Haus aus Brotfruchtholz.
faletua Häuptlingsfrau.
fāliu sich umwenden.
fālō ausstrecken, ausbreiten.
fana Gewehr, schießen.
fānā schäumen.
fanā Mastbaum.
fana'e steigen (vom Wasser).
fanafanua Kanone.
fānau gebären, Kinder, Geburt.
fano umkommen.
fanua Land, ein Stück Land.
fanua laugatasi Ebene.
fanua oti Kirchhof.
fao Nagel.
fao rauben; tagata fao mea Räuber.
fasa wahnsinnig.
fasi schlagen, schlachten, Stück.
fāsiga Mord, Schlacht.
fasioti töten, totschlagen.
fata tragen, Bahre, Gestell.
fata fa'ataavalevale Wagen.
fata faitaulaga Alter.
fatafata Brust, Schoß.
faitaga hassen.
fatitū aufrechtstehen, von Blättern.
fatu Herz, als Organ; Same, Kern, Stein.
fatufatua'i nachdenken.
fau Faubaum.
faufauavā verlobt vom Mann.
faufautane verlobt von der Frau.
faupu'e häufen.
faupu'ega Haufen.
feaga'iga Bündnis, Vertrag.
fealua'i umhergehen, Plural feoa'i.
feanu speien.
feanuga Speichel.
fe'au Botschaft, etwas bestellen, holen lassen, nach etwas schicken.
fea'u kratzen.
fe'e Tintenfisch.

fefe Furcht, fürchten.
fe'efe'e Elefantiasis.
fefete gären, aufgetrieben sein.
fefeu zähe.
feitaga'i Haß, Feindschaft.
felafolafoa'i nachdenken.
femaliua'i umhergehen, sich aufhalten.
fememea'i Verzweiflung.
feoai siehe fealua'i. auch „mit jemand verkehren".
feoi klagen.
fesēa'i sich irren, verirren.
fesili fragen, Frage.
fesoasoani helfen, beistehen.
fetaiai begegnen.
fetala'i reden.
fetala'iga Rede.
fetaula'iga ala Scheideweg.
fetū Stern.
fetū ao Morgenstern.
fetū lele Sternschnuppe.
fetuu fluchen.
feula löschen.
fevaevaea'i uneins sein, sich zanken.
fia wollen.
fiafia sich freuen; Freude.
fiainu dürftig sein.
fiamoe müde.
fiatutū etwas gern tun.
filifili beraten, Faden.
fili Gegner.
filigā fleißig.
filo Faden.
finagalo Wille, wollen (Häuptling).
finafinau sich anstrengen, Mühe geben.
finau Streit, streiten, Wortwechsel, Disputation.
finauga Streit, Wortgefecht.
fitafita tapfer, Soldat.
fō heilen.
foa verwunden.
foai übergeben.
foāmoa Ei.
foe Ruder.
foeuli Steuer am Schiff.
fofoga Gesicht, Stimme (Häuptling).
fofoa brüten.
fogā'ele'ele Erde, allgemein.
fogāvai Gewässer, Wasser.
fola anschwellen, aufrollen.
folafola aufrollen, entwickeln, vortragen, erklären.
foliga Ähnlichkeit.
folo schlucken.
folo 'atoa verschlingen.
foma'i Arzt.
fono Ratsversammlung.
fotu grünen, ausschlagen; gebären (Häuptling).
fou neu, frisch.
fouvale ungehorsam.
fua Maß, messen, Frucht, umsonst, aus sich, ohne Grund, nackt.
fuā eifrig, eifersüchtig, Eifer.
fu'a Fahne.
fuala'au Blüte, Bäume.
fu'e aufheben.
fufula anschwellen.

fufulu reinigen, waschen.
fuga Blume, Blüte.
fui eintauchen, füllen.
fuia Star.
fuifui vine Taube (Frdw.).
fula Anschwellung.
fuli umwerfen, wälzen.
fulu Feder eines Vogels.
fulufulu Haar.
funa e! Mädchen!
fusi Binde, binden; Sumpf.
fusu Faust, mit der Faust fechten.

g.

gaau Eingeweide.
gafa Faden, Familie, Geschlecht.
gagana Sprache.
galo vergessen.
galue arbeiten.
galuega Arbeit.
gaʻo Fett, Speck.
gaoā steinig.
gaogao öde, leer, wüst.
gaŏi Dieb, stehlen, Diebstahl.
gapēpē geknickt, gebogen.
gasē plätschern.
gase matt, trocken, leblos.
gaseʻeleʻele Mondfinsternis.
gasegase krank sein (Häuptling).
gasetoto Sonnenfinsternis.
gata Schlange.
gataaga Ende.
gatete zittern.
gau zerbrechen.
gaugau sich stoßen; herabhängen (Blätter).
genogeno winken.
gogo Möwe.
goto untergehen, sinken.
goto o le lā Sonnenuntergang.
gu murren.
gugū stumm.
gutu Mund.

i.

i in, an, auf, gegen, für.
ia diese.
ʻia Fisch.
i ai dort, wem, wen.
ialoma Diamant.
i aso fai soʻo täglich.
ʻie Tuch.
ʻie afu Teppich.
ʻie faʻamalama Gardine.
ʻie laulau Tischtuch.
ʻie lino Leinen.
ʻie mamoe Wolldecke.
ʻie puʻipuʻi Vorhang.
ʻie vavae Baumwolle.
i fafo draußen.
i fea woher, wohin, wo?
ifi eine Art Kastanie.
ifo unten, herab, sich unterwerfen, verbeugen.
ifo atu anbeten.
ifo ifo herabkommen.
ifoaʻi Abhang.
ifotoʻele sich zur Erde herab beugen.
igoa Name.
iinei hier.
iite raten, weissagen.
ila Flecken.

i lalo unten.
i le und dann.
i lea mea ma lea mea hier und dort.
i le va zwischen.
ili Fächer.
'ili sägen, feilen.
'iliganoa Narbe.
iliola äußere Haut.
ili pu Trompete blasen.
ilitea weißer Fächer.
ilo Wurm.
iloa sehen.
iloa lelei Kenntnis.
iloga Vorzug, Vorrecht.
i luga oben.
i luma vor, gegenüber.
'imoa Maus.
ina a ehe, bevor.
ina ia auf daß.
ina sei'a unterdessen.
ini a womit
ini kneifen.
'ino hassen, verachten, Haß.
'inoa Kot.
inu trinken.
i'ō dort.
i'oe ja.
ipo Wurm.
ipu Gefäß, Becher.
ipu 'ai Teller.
ipu malamalama Glas.
isa pfui!
isilua entzwei schneiden.
isū Nase.
isumu Ratte.
ita zornig, Feind.
i tafatafa o neben.
i tala atu jenseits.
i tala mai diesseits.
itiiti klein.
i totonu drinnen.
itū Sitte, Brauch, Partei.
itua außerhalb.
itūāiga Geschlecht. Familie.
itu i luma Front.
itutāua Kriegspartei.
itulā Stunde des Tages.
itupō Stunde der Nacht.
iu enden, ausgehen, Ende.
iuga Ende.
iva neun.
ivi Knochen.
ivi aso Rippe.

k.

kaisa Kaiser.
kariola Wagen.
ki Schlüssel.
kovano Gouverneur.

l.

lā Sonne, Segel, Blatt, Zweig.
la'au Baum, Strauch, Holz.
la'au fa'alava Türschwelle.
la'au talatala Distel.
la'au tu'itu'i Dornen.
lafi verstecken.
lafo wegwerfen.
lafotu hin und her werfen
lafu Herde.
lafuā mager.
lafulemu fett.
lagā spinnen, weben.

lagi Himmel; singen.
lago Fliege.
lagomeli Biene.
lagomumu Wespe.
lagolago stützen.
lagona hören, vernehmen.
lailoa müde, matt.
laisa Reis.
lāitiiti klein.
lā la'au Ast.
lalolagi Erde, Welt.
lamepa Lampe, Leuchter.
lamolemole glatt.
lanulau'ava grün.
laoai Tisch.
lapoa, lapopoa dick, korpulent.
lasi oft, häufig.
latalata nahe, nahekommen.
latoā Stall.
lato'a tapfer.
lau breit, Blatt.
lauaita Getümmel.
lauapi Lager.
la'u atu etwas irgendwohin bringen.
lau'ele'ele Erdboden.
lauga Rede.
laugatasi Gegend, Ebene.
laugutu Lippe.
laulau Tisch, etwas vorsetzen, anbieten.
laulaufaiva Zunge.
laumata Augenlider.
laumei Schildkröte.
laumua Hauptstadt.
laupapa Brett.
laupese Musikinstrument.
lautele breit.
lau'ulu Haar.
lava sehr, in der Tat.
lāvalāva Kleidungsstücke zum Bedecken der Hüften.
lavea getroffen sein.
laveai retten, befreien.
lefulefu Asche.
lele fliegen.
lelefua Schmetterling.
lēmafaitaulia unzählig.
leo Stimme, Ruf, rufen.
leoleo Wächter, Hirt; Polizist.
lepela aussätzig.
lepeti verderben, zerstören.
leva lange her.
liai ausrotten.
lialia schütteln.
liligi ausgießen, laufen lassen.
liliu atu sich zu etwas hinwenden.
liliu 'ese abwenden.
lilivau knirschen.
lilo heimlich; bedecken, verbergen.
lima Hand, Arm, fünf.
lima matua Daumen.
lima tauagavale linke Hand.
lima taumatau rechte Hand.
liu = liliu sich ändern; siehe liliu.
liutua jemand den Rücken drehen.
loa sofort, lang.
lofi stoßen.
logo hören; Ruf, Gerücht, Trommel.

lolo Flut; fettig.
loloto Tiefe.
loto Wille, wollen, Herz, als Sitz der Leidenschaften.
lotoā Hof.
loto'a tapfer.
lotu Religion.
luā übermorgen.
lua Loch, Grube.
luai statt uluai der erste.
lūlū sähen, schütteln.
lulu Eule.
luma Schande, Schmach.
lumana'i sich vor jemand befinden.
lupe Taube.

M.

ma weißlich.
mā sich schämen.
ma'a Stein.
ma'a'a steinig, hart, starr.
ma'ai scharf.
ma'alili kalt.
ma'a 'omea Ziegelstein.
ma'a tusi Schreibtafel.
maea Kette, Strick.
maea uamea Kette.
māfai können, wollen.
māfaufau betrachten, klug.
mafatua niesen.
mafui'e Erdbeben.
maga Röhre.
magomago trocken, verdorren.
ma'i krank, Krankheit.
ma'i alili Schüttelfrost.
ma'i fa'aiiva Schwindsucht.
maifea woher?
maila Meile.
mailei Hinterlist, Falle.
maile Hund.
ma'imāliu Krämpfe; mondsüchtig.
maimoa kennen lernen.
ma'itiga Schmerzen.
maiu'u Fingernagel.
ma'i vevela Fieber.
mala Unglück.
malaga Reise, Reisegesellschaft.
malae Markt.
malaia Verderben.
mălala Kohle.
malemo ertrinken.
malepalepa altersschwach.
mālie schön, prachtvoll.
malie Haifisch.
malieō bravo!
maliu sterben (Häuptling).
maliu gehen.
maliu mai kommen.
maliuga Ausgang, Tod.
malō Reich, Herrschaft, Sieger.
mālōlo gesund.
mālōlōga Ruhe, Gesundheit.
malū Stille; weich.
malūlū kalt.
mālumālu Tempel.
mamā rein, leicht.
māmā Lunge, Ring.
mămă kauen.
mamafā schwer.
mamalu geehrt, Ehre, Pracht.
mamao fern, weit.
māmā pale Schwindsucht.

mamau verstopft.
māmoe Schaf.
mana Macht, Kraft.
mānaia Häuptlingssohn, hübsch.
mana'o wünschen, begehren, lieben, Wunsch, Sehnsucht haben.
manatu denken, beschließen, erinnern, Gedanke, Absicht.
mānava Bauch, atmen.
manāva Atem, Geist.
manifinifi dünn.
manogi Geruch, Duft, duften, riechen.
manoa Bindfaden.
manū während.
manu ein Bote, der eine Botschaft für ein ganzes Dorf hat.
manu Tier, Vieh, Vogel.
manu fāfine Weibchen.
manu fe'ai Raubtier.
manu felele'i Vogel.
manu poa Männchen.
manu tagi Lachtaube, wilde Taube.
manu vaefā Haustier, vierfüßiges Tier.
manu'a Wunde, verwunden,
manuao Kriegsschiff (Frdw.).
manūia Glück, glücklich, selig, froh, Segen, Heil.
manumalo überwältigen, Übermacht.
mao'o satt, sättigen.
maota Palast, Häuptlingshaus.
mapu sich erholen, ausruhen.
mapusaga Ruhe, Erholung.
mapusela Atemnot.
masa'a ausgießen.
māsae zerreißen.
masaga Zwillinge.
masalo annehmen, glauben, vermuten.
masalosalovale zweifeln.
māsani gewohnt sein, gebrauchen, Gewohnheit, verkehren mit.
masima Salz.
masina Mond.
māsina Monat.
masiofo Königin.
masoā Stärkemehl.
mata Gesicht, Auge, sehen.
mataala wachen.
matafaga Strand, Küste.
matagaluega Pflicht, Beruf.
matagi Wind.
matagofiē Pracht, prächtig.
mata'i Vorsteher einer Familie oder Gesellschaft.
mata'isau Schreiner.
mata'itu schamlos.
mata'itusi Buchstabe.
mata'ivi blind.
matalelei schön von Gesicht.
matamata betrachten, sehen.
matamuli bescheiden.
matapeapea Habsucht.
matapogisa Ohnmacht.
matapua'a häßlich.
matasesepa schielend, schielen.
mata'u sich fürchten.
mata'ū geiz, Geiz, Neid.
mātau Angel.
mătau Art.

mataupu Lehre, Kapitel.
mata'utia Furcht.
matavale dumm, feige, Tölpel.
mate tot, abgestorben (von Tieren).
matelama nüchtern.
mati Feige.
mativa arm, bedürftig, nötig haben.
matu Norden.
matuā sehr, bestimmt, sicher, siehe Seite 32.
matuā iloa sicher sein, genau wissen.
mātua alt, Eltern.
mātuaoti Waise, verwaist.
matutu trocken.
matu'u Fischreiher.
mau erwerben, finden, treffen, verdienen, gewinnen.
māu Zeugnis; wohnen.
maualugo hoch.
mauga Berg.
mauga loa Berg in Samoa.
mauga mu Vulkan.
maulaga = maualuga.
maulalo hoch und tief; der Samoaner hat hierfür nur ein Wort; niedrig, gemein, wenig, demütig, Demut.
maumaga Pflanzung.
māumau verschwenden.
maumausolo umherziehen, ein Nomadenleben führen (mau wohnen, solo ringsherum).
maupu'epu'e Haufen, Hügel.
mausali ruhig, geborgen sein.
mau'oa reich.
māvae aufhören, verschwinden, vergehen, weggehen (Zeit), Abschied nehmen.
mea Ding, Ort, Platz, Stelle, Sache überhaupt.
mea alofa Geschenk.
mea e 'ai Nahrungsmittel.
mea e ponā Fehler.
mea e taavale Rad.
meli Honig.
melini Melone.
mili reiben.
milo spinnen.
misa Streit, Streit anfangen.
mitamita prahlen, sich rühmen.
miti Traum, träumen, saugen.
moa Henne.
moana Meer; tiefblau.
moanasāusau der große Ozean.
moe schlafen.
moega Bett.
mogamoga Käfer, Motte.
mo'i treu, wahr.
moia'a Kokosfaser.
moli Seife.
moli'aina Apfelsine.
molimau Zeugnis, Zeuge.
momo'e laufen.
momoli anklagen, zerstückeln.
moni treu, wahr, Wahrheit.
mo'o Eidechse.
moto unreif.
motu Menge, Haufen; getrennt sein, z. B. nu'u motu Insel).
mu brennen.
muā'au Vortrab.

muai zuerst, vorher.
muamua zuerst, vorher.
muā'ulu Stirn.
mui zornig, brummig.
muimui murren, ärgerlich sein.
muli enden, Ende.
muliai zuletzt.
muli'au Nachtrab.
mulilua ehebrechen.
mulimuli folgen.
mulivae Ferse.
mulumulu waschen, baden.
mūmū rot.
mūmū o afi Flamme.
mumulu sich wärmen.
musu sich weigern, keine Lust haben.
mutia Gras.

n.

na aber, sondern, außerdem.
nā vergraben.
nai wenige.
naifi Messer (englisch: knife).
namu Mücke.
namu Kalk.
nanā verborgen.
nanamu Geschmack.
nanei bald, demnächst.
nanu stottern, radebrechen, eine fremde Sprache sprechen.
na 'o lenei vielmehr.
naumati dürr, abgestorben.
negonego = genogeno (der Samoaner spricht auch das n oft wie ng.)
nei jetzt.
ne'i daß nicht.
nifo Zahn, Horn.
nila Nadel.
nini beschmieren.
niu Kokospalme.
nuanua Regenbogen.
no, nono borgen, leihen.
noa binden.
nofo sitzen, bleiben.
nofo'a Sitz, Stuhl, Sattel.
nofo'a afi Eisenbahn.
nofoaiga Regierung.
nofo'a fa'ataavale Wagen.
nofoāli'i Thron.
nofofilemu ruhig sein.
nofo sa'o ruhig sein.
nono hängen.
nutipala zermalmen.
nu'u Land, Volk, Gegend.
nu'u motu Insel.
nu'u 'ese fremdes Volk: in der Bibel: Heiden.

o.

'oa Reichtum.
o'a braune Farbe.
'o ai wer, wo?
ofaga Nest.
'ofea wohin, woher?
ofo staunen, sich wundern.
'ofu Kleidung, sich kleiden, anziehen.
'ofu loto Frauenhemd.
'ofu moe Nachthemd.
'ofu tau Panzer, Uniform.
'ofu tele Überzieher.
'ofu tino Hemd.

ʻofu vae Hose.
ʻogāumu Kochherd.
ogavae Schenkel.
oge Hungersnot.
ogo, ogotea, ogototo Augenleiden.
oi stöhnen.
oi tālofa! o wehe!
ola Leben, leben.
olaga Leben.
olataga Rettung, Heil.
ole bitten.
ʻole betrügen, überlisten.
ʻoleā was?
ʻolegia List, Betrug.
ʻo le mea deshalb.
ʻo le sui anstatt.
olioli sich freuen, Freude.
olive Öl (Frdw.).
ʻolo Wachstum.
olo reiben, mahlen.
oloʻa Reichtum, Schatz.
oloʻa tāua ma . . . Eigentum.
omeʻa Lehm.
omi drängen, stoßen.
omomi Schwamm.
ʻona giftig.
ʻonā vergiftet, volltrinken.
ʻona daß, sein.
ona — ai lea dann.
ʻona o wegen.
one Pulver.
oneone Sand.
ono sechs.
ʻonosaʻi geduldig.
oʻo reichen bis, kommen bis, ankommen.
ʻoʻolo heiser.
ʻoʻona bitter.
ʻopeʻope haben.
ʻosi ein Bündnis schließen, opfern.
oso springen, angreifen.
oso Proviant; auch ein Korb mit bestimmten Nahrungsmitteln, die den Aitu gebracht wurden.
otā reif.
otaota Mist, Dünger.
ote schelten.
oti tot sterben.
ʻoti Ziege.
ou bellen.
ʻou ich.

P.

pa Wand, Mauer.
pă bersten.
pā tot, abgestorben, unfruchtbar.
paʻa Krebs.
paʻeʻe mager.
paʻepaʻe weiß.
paepae Pflaster vor den Häuptlingsfüßen.
paʻi anrühren.
paʻiā heilig.
paiʻe faul.
paito Küche.
pala faulen.
pala ʻai feige.
palapala Schlamm, Morast.
pale Leiste, Kante.
palu mischen, rühren.
pani Topf.

panisina Kalk, Mörtel.
papa eben, flach.
pāpā Felsen.
păpă platzen, bersten.
papa atu anrühren.
papala Geschwür, faulig.
papalagi Fremder, fremd.
paseka Ostern (Frdw.).
patele Pater (Frdw.).
pati-pati in die Hände klatschen.
patu Geschwulst.
paū leer.
pauna Pfund.
pa'u Fell, Haut, Leder.
pa'ū fallen, zerfallen.
pa'upa'u Aussatz (Leder= Haut).
pea wann, wenn.
peiseai als wenn.
pele ausgesucht, geliebt.
pelu Schwert, Säbel.
pene Schreibfeder.
pene ma'a Griffel.
penetala Bleistift.
penina Perle.
pepe Ecke, Schmetterling.
pepelo lügen, untreu, Lüge.
pese singen, Gesang.
pesi stoßen.
piasua Suppe aus Kokosmilch, Stärke und Wasser.
pili Eidechse.
pii jemand folgen, anhängen.
pipili lahm, Krüppel.
pipilo stinken.
pisa Lärm.
pisaō lärmen.
pito Ecke, Spitze.
po Nacht.
po schlagen, ins Gesicht.
poga'i Wurzel.
poga'isu Nase.
poletito Veranda.
poloai befehlen (Häuptling).
poloaiga Gesetz, Befehl.
pologa Sklave, jemand, der für einen anderen schwere Arbeit tut.
pona Knoten.
ponaivi Gelenk, Knorpel.
popo Kokosnuß.
poto klug, weise, verständig.
potopoto sammeln, versammeln, zusammenkommen.
potu Zimmer.
potu moe Schlafzimmer.
potu nofo Wohnzimmer.
potu ta'ele Badezimmer.
pou Hautausschlag, Kranz.
pōu Pfosten, Pfahl, Säule.
pōutū Säule.
pouliuli Dunkelheit, düster.
povi Hammel (Frdw.).
pu hohl, Spalt, Trompete.
pua'a Schwein.
pua'i erbrechen.
puapuaga Not, Elend.
pu'e ergreifen, packen, gefangen nehmen.
puipui schließen; siehe fale.
pulatoa jemand fest ansehen.
pule Muschel.
pule Gewalt, regieren, befehlen.
pulou jede Art Kopfbedeckung.

pulu Pech, Harz.
pŭlŭ Kugel (Frdw.).
pulumatau Rindvieh, Fleisch. (Frdw. aus bull ma cow!)
puna fließen, quillen, kochen, sieden.
punavai Quelle.
puni schließen.
punou biegen, sich bücken.
punou mata die Augen senken.
punu Löffel.
pupula glänzen, leuchten.
pupū gurgeln.
pupu offene Kokosschale.
pusa glühen.
pusaloa Komet.
pŭsa Kiste.
pŭsatoso Kommode, Schublade.
pusi Katze.
puta fett, korpulent.
puta Magen.
pute Nebel.
pu'upu'u kurz.

s.

sā verboten, heilig.
sa'ai entleeren.
saasaa klein, winzig.
sae zerreißen.
saelua in zwei Stücke 'geteilt, doppelt.
saili suchen.
saisai zusammenbinden.
saito Saat, Getreide.
sala Strafe.
salamo Reue, bereuen.
sali 'ese ausreißen.
samala Hammer.
samani Lachs.
samasama gelb.
sami Meer.
sanatoto Ruhr.
sa'o berichtigen, frei, unstrafbar.
sa'olā Sägefisch.
sa'oloto frei, befreien.
sasa Peitsche, mit der Peitsche schlagen.
sasa'a ausgießen.
sasae Osten.
sau kommen.
sau Tau.
sau to'a Reif.
sauā grausam.
sauāga Grausamkeit, Verfolgung.
sauni bereiten; fertig.
sausau spritzen, springen.
saute Süden.
savali gehen, wandern.
sāvali Bote, Gesandter.
savaliga Reise, Fußreise.
savili Brise, Hauch, Luft.
se'e gleiten.
se'evae Schuh, Stiefel.
sei Blume, Zierrat.
se'ia bis.
se'ia luai vorher, erst, bevor.
sela Asthma.
sele schneiden, mähen.
sele mamā rasieren.
seleni Schilling.
selesele saito ernten.
sele'ulu Schere.
selu Kamm.

sema e! Anrede an mehrere.
seoli Hölle (Frdw. aus dem Hebräischen: scheol).
sesē fehlen, unrecht handeln, irren.
setusetu hinken.
seuseu Holz sammeln.
Siamani Deutschland.
sii heben, aufheben, erheben.
sii tau Krieg anfangen.
sila'ilalo Warze.
silasila sehen, wissen.
silasilama'i Bekanntmachung.
silisili sehr groß, hoch, groß.
silisili 'ese wunderbar.
sina etwas.
sino Glied.
siosio einschließen, umgeben, belagern.
sisi ae heraufziehen.
sisifo Westen.
siufofoga Stimme (Häuptling).
siula Mädchen.
si'usi'u Schwanz.
siva Samoatanz.
soa Freiwerber.
soali'i Steuermann.
soatau großes Boot.
sofai durchbrechen, etwas aufbrechen.
sogi küssen; die Nasen reiben, der Gruß der Samoaner.
sogisogi riechen, beriechen.
soia! laß das! es ist aus!
soifua lebewohl!
sole! Freund!
solo'a'i 'oa Schätze sammeln.
soli zertreten.
solitulafono Übertretung eines Gesetzes.
solo eine monotone Rede, die bei verschiedenen Gelegenheiten gehalten wird.
solo kriechen; ringsherum.
soloi trocknen.
solosolo Taschentuch.
solo gutu Serviette.
solofanua Pferd.
solofanua afi Lokomotive.
soo Schüler.
so'o oft.
so'otaga Friede.
sope Haarlocke.
sopo einen Berg oder Fluß überschreiten.
sopola, sopole Sorge, sich Sorgen machen.
soso atu auf jemand zugehen.
soso mai auf jemand zukommen.
sola, sosola fliehen.
sou Welle.
suā Flüssigkeit; eine Flüssigkeit zu einer anderen gießen.
sua stoßen.
suafa Name (Häuptling).
suāmālie Süßigkeit, süß, lieblich.
suāsusu Milch.
suāsusu to'a Rahm.
suā'ua Regen.
suāu'u Kokosöl.
suāu'u manogi Pomade.
su'e fordern, untersuchen, prüfen.
su'ega Prüfung, Untersuchung.
su'esu'e erkundigen.

su'i nähen.
sui Stellvertreter.
su'iga Naht.
suitupu Vizekönig.
suli erben, Erbe.
sulu Fackel.
sulufa'iga Zufluchtsort, Asyl.
suo Schaufel.
suotia le fanua pflügen.
suotosina Pflug.
supa lahm.
supo Suppe.
sūsū Nässe, naß.
susu Brüste.
susunu verbrennen.

t.

tā schlagen, klopfen; tā 'ofu waschen.
taai Rahmen, Einfassung.
ta'alo spielen, liebkosen.
taalolo ist die Bewirtung eines Gastes durch ein ganzes Dorf.
ta'alili vale Aufruhr, Wirrwarr.
taanoa jung, ein Jahr alt; meist bei Tieren gebraucht.
ta'ati hinlegen.
ta'avili drehen.
ta'avili afi Ingenieur, Maschinist.
tā'e = tāma e! mein Kind!
taeao morgen; am anderen Tage, morgens, der Morgen.
ta'ele baden.
ta'elega Badeplatz.
taetuli Meeresleuchten.
tafa aufschneiden.
tafā Kampfplatz.
tafamai'ata Morgenröte.
tafao spazieren gehen.
tafe fließen.
tafega Fluß.
tafi scheren, Rasiermesser.
tafu'e umwerfen, abhauen.
tafu le afi Feuer anmachen.
taga Tasche.
taga 'ai Magen eines Tieres.
tagata Mann, Mensch.
tagata agaga Spion.
tagata amelika Amerikaner.
tagata falani Franzose.
tagata maualuga Riese.
tagata peletania Engländer.
tagata samoa Samoaner.
tagata siamani Deutscher.
tagata tau Soldat.
tagi weinen, brüllen (Tiere).
tagitagi Glocke, Schelle, klingen, tönen, Klang.
tagitu'i klagen, heulen.
tago anfassen, greifen.
tāgulu schnarchen.
tagutugutu die Überreste nach der Ernte, Stoppeln.
tai beinahe, fast.
tai Ebbe und Flut, 'ua pē le tai es ist Ebbe, 'ua fana'e le tai es ist Flut, 'ua sau le tai das Wasser steigt.
taigaafi Gitter.
tailua doppelt.
ta'imua Führer, Anführer.
tāinamu Moskitonetz.
ta'ita'i führen.

tala Erzählung, Geschichte.
talā Dollar.
tala'i erzählen, predigen.
tala'iga Predigt, Erzählung.
tala lelei Evangelium.
talanoa sich unterhalten, erzählen.
talanoaga Märchen, Erzählung.
talatala Trauer.
tale husten.
tāli antworten, empfangen, Antwort.
tali warten, erwarten.
tāliga Ohr, Gehör.
talimalō gastfreundlich.
talisuga Festgelage.
talita Schutz, Schild.
talitonu glauben, für wahr halten.
tālo, tatālo beten.
tālofa! Begrüßungsformel, wie: guten Tag!
talosaga Gebet.
tālu seit.
tama Kind, Knabe.
tamā Vater.
tama fesui Säugling.
tama'ita'i Dame, Fräulein; wird viel gebraucht.
tamāloa Kerl.
tamaōaiga reich.
tamateine Tochter der Mutter.
tamatama'ilima Finger.
tamatama'ivae Zehe.
tane Mann, Gemahl.
tānoa Schüssel.
tanu begraben.
tanuga Begräbnis.
tao backen, zwischen zwei heißen Steinen.
taō drängen.
tao Lanze, Speer.
taofi Glauben, behalten, festhalten, beharren, Meinung.
taoi einen Kranz flechten.
tao'ofu Weste.
taoto liegen, legen; sitzen beim Essen.
tapa'a Tabak.
tapisa jemand auslachen.
tapu heilig, verboten; unter tapu versteht man auch bestimmte Dinge, die für das Volk, aber nicht für den Häuptling verboten sind.
tapua'i weihen, verehren.
tapulima Handgelenk, Manschetten.
tatā Durchfall haben.
tatala öffnen, lösen, aufknoten.
tatalo beten.
tatau würdig, wert, passend, siehe Gramm, Seite 42.
tatupu Zweig.
tau Preis, Sold, mit Bezug auf . . .
ta'u erzählen.
ta'ua heißen, genannt werden.
tāu, tāua Krieg.
taualuga Dach.
ta'uamiotonu jemand verteidigen, rechtfertigen.
tāuaso blind.
ta'u atu anzeigen, melden, erzählen.

tau'au Schulter.
tauave tragen.
tauemu spotten, verspotten.
tauemuga Spott.
taufaifeanu speien.
ta'ufa'atauva'a einen gering schätzen, verachten.
taufaiofo staunen.
taufaitagi heulen, klagen.
ta'ufua unnützes Zeug reden, Worte verschwenden.
tauga ein Geschenk aus Nahrungsmitteln.
taugagaifo untergehen (Sonne).
taugata teuer.
taugofiē billig.
taui Lohn, belohnen, vergelten.
taui ma sui vergelten, sich rächen, Rache, Vergeltung.
tau'isilua entzweischneiden.
taula Anker.
taulafoa'i wegwerfen.
taulaitu Zauberer.
taulaga Abgabe, Opfer.
taule'ale'a od. taulele'a Jüngling.
taulima Armband.
ta'ulogologo vortragen, Vortrag halten.
taumafa speisen (Häuptling).
tāumafai versuchen, sich Mühe geben, studieren.
taumua Vorderteil eines Bootes.
taumuli Hinterteil eines Bootes.
taunuu erfüllen, in Erfüllung gehen; sich zeigen, erscheinen, erreichen, ankommen.
tau'o'olo heiser sein.

taupa'o Saum, Rand.
tāupou Jungfrau, Dorfschöne. Die schönste Jungfrau eines Dorfes wird ausgesucht und vom Häuptling adoptiert, wenn sie erwachsen ist, gesellen sich zu ihr alle Mädchen des Dorfes, die bei ihr bleiben und über die sie zu wachen hat; sie ist auch tapu.
tāupou sā Nonne.
taupulepule beraten.
tausaga Jahr.
tausamiga Festtag.
tausi erziehen, pflegen, sorgen, ein Gebot befolgen.
tausitama Amme.
tausua'i jemand ärgern, Anstoß erregen.
tautai Fischer.
tautala sprechen, reden.
tautago umhertappen.
tautau hängen.
taute speisen (Häuptling).
ta'utino deutlich, offen reden.
tauto schwören, geloben, versprechen.
tautoga Schwur, Eid, Gelübde, Versprechen.
ta'utu Geschwätz.
tautua Knecht.
tautu'ufua Eier legen.
tauvae Fußschmuck aus Blättern.
tavini Diener, dienen.
te'a ma ablassen von, verlassen.
te'i sich erschrecken, staunen.
teine Mädchen.

teio Schwefel.
te'isi ein wenig.
tele groß, viel.
telō Zoll (Frdw.).
telona Zollbeamter (Frdw.).
tepa blicken.
tete'e atu zurückweisen, sich widersetzen.
tetemu Schrecken, Furcht.
teu zurechtmachen, putzen, zieren.
teuga Zierrat, Schmuck.
tia'i wegstoßen, wegwerfen.
ti'eti'e setzen, sitzen, reiten.
tiga Schmerz; Schmerz empfinden.
tiga le mānava Leibschmerzen.
tila Segelstange.
tili Bote, der schnell eine Nachricht an eine bestimmte Person bringt.
tinā Mutter.
tino Körper, Leib, Leichnam; auch: deutlich, bestimmt, in Verbindung mit Zeitwörtern; ta'utino, iloatino 2c.
tine'i auslöschen, vertilgen.
ti'o Stuhlgang haben.
tio scharf sehen.
tio'ata Spiegel, Glas.
tipi schneiden.
tipi 'ese abschneiden.
tipolo Zitrone.
tiputa Frauenkleidung.
titania Unkraut.
titina erdrosseln, erwürgen.
titi ein Kleidungsstück, welches bei der Arbeit um die Hüften geschlungen wird.
tō pflanzen, bauen.
to öffnen, ziehen.
toa tapfer; Hahn.
to'a gerinnen, gefrieren.
toasa Zorn, zornig.
toatama'i zornig werden.
toatele viel, viele.
toe wiederum, übrig, zurück.
toe aiga Überrest.
to 'ese ausziehen.
toe foi mai zurückkehren.
toe tu'u mai zurückgeben.
tofā, tofāina! Lebewohl!
tofaaga Stück, Teil.
tofi, tofitofi teilen, besitzen, verteilen; Teil, Besitztum.
tofu tauchen.
toga Matte, bessere Matte aus feinen Fasern hergestellt.
togafiti Kniff, Kunstgriff, List; auch: Heilmittel.
togālauapi Lagerplatz.
togitogi in einen Stein etwas einschneiden, meißeln.
togi mit weit ausgeholtem Arm werfen.
togiola Pfand, Lösegeld.
to'i Axt, Beil.
to lauapi ein Lager aufschlagen.
toli Früchte von hohen Bäumen pflücken.
toloa Wildente.
toloa'i Junges von einem Tier.
tonu wahr, gerecht, recht, richtig, gerade.
to'onai sich auf einen Gegenstand stützen.

to'oto'o Stock.
to'otuli sich knien.
tōsāito Feld, Acker.
toso ziehen, ausziehen.
totini Strümpfe.
toto Blut.
tōtōga Eingeweide.
totogi Lohn, Bezahlung.
totogi atu bezahlen, vergüten.
tolo kriechen.
toto vela Typhus.
tovine Weinberg (Frdw.).
tū stehen, aufstehen, sich erheben.
tu Sitte.
tua die äußere Seite, der Rücken.
tuafafine Schwester des Bruders.
tuagane Bruder der Schwester.
tuai zögern, langsam, spät.
tuaoi Grenze, Nachbar.
tuasivi Gebirgskamm.
tufatufa verteilen.
tufuga Handwerker.
tufuga fai fale Bauleute.
tufuga poto Künstler.
tufuga poto togitogi ma'a Bildhauer.
tu'i stechen, Gabel.
tu'i klopfen, schlagen, Stachel.
tū'ia stoßen, drängen.
tu'ifao Schmied (Nagelschläger).
tuiga ein Kopfschmuck aus (durch Kalk) gelb gefärbten Haaren, die mit einem Spiegel und bunten Federn verziert sind; wird nur von Häuptlingen getragen.
tu'ipale zermalmen, zerquetschen.
tu'itu'i anklopfen.
tula kahl.
tula'i aufstehen, sich erheben.
tulafono Gesetz.
tuligamanu Jagd.
tuli vertreiben, jagen.
tuliloa verfolgen.
tulimata'i jemand mit den Augen verfolgen.
tulu'a Mitte, Teilung; Mitternacht: 'o le tulu'a a le ao ma le po.
tulu'i lange Zeit, endlos.
tulu'iga Enke, Ende.
tulula Boot.
tumau aushalten, beharren, bestehen, dauern.
tumu anfüllen, voll, gefüllt.
tumutumu Gipfel, Wipfel.
tuna Aal.
tunoa Küche.
tunu kochen, schmelzen, Metall gießen.
tupe Geld.
tupu entstehen, wachsen.
tupu König.
tupua Bildsäule, Rätsel.
tupulaga Geschlecht, Nachkommen.
tusa wert sein, gleichen.
tusa lava ebenso wie.
tusa ma gleich, gemäß.
tusi schreiben, Brief, Buch.
tusi o le aitalafu Rechnung.
tusi pa'ia Bibel.
tusitusi Schreiber, bunt.
tutu anzünden (Licht).

tūtū schütteln.
tutū ʻese abschlagen.
tūtupupuʻu weiße Matte mit kurz geschnittenen Haaren.
tuʻu lassen, zulassen, verlassen, gehen lassen.
tuʻu atu entlassen, überlassen.
tuʻu ai setzen, stellen.
tuʻuaʻifua verleumden.
tuʻufua einsam, leer, verlassen.
tuʻugālamepa Leuchter.
tuʻugamaʻa Edelstein.
tuʻugamau Grab.
tuʻulafoaʻi verlassen.
tuʻu mai verlassen.
tuʻumuli zurückgehen.
tuʻupao Saum.
tuʻu po eine Zeit bestimmen.
tuʻu totogi Bürge werden.
tuʻutuʻu ifo herunterlassen.

u.

u Pfeil.
u beißen.
u Rohr, Schilf.
ʻū Ärgernis, mürrisch aussehen.
ua Hals, Kragen, Sehne, Blutgefäß, Regen.
ua ale starke Regenschauer.
uaga Platzregen.
uaina Wein.
ua maʻaʻa eigensinnig (starrer Hals).
ʻua malō Sieger.
uamea Eisen.
ʻua po spät.
uati Taschenuhr.
uatoʻa Hagel.
ufa das Gefäß.
ufi Dach, Deckel, bedecken.
ufiufimata Schleier.
ui gehen.
ui atu hindurchgehen.
ui ane vorbeigehen.
uiga Art und Weise.
uii der jüngere Bruder.
uila Blitz, Fahrrad.
uiō schreien.
ula rauchen, scherzen.
ʻula Halskette.
ulavale boshaft, ungezogen.
ulī Hund.
uliuli schwarz.
ʻulo Kochtopf.
ʻulu Kopf, Haar.
ʻulu Brotfruchtbaum.
uluai der erste.
ulu atu hineingehen.
ulufafo hinausgehen.
ulufale in ein Haus gehen, auch: ein Haus einweihen oder einen Häuptling in sein Amt einsetzen.
ulugalii Ehepaar.
uluitinoina besessen.
ulumatua der älteste.
uluola fruchtbar.
ulusina grau, weißhaarig.
ʻuma alles, ganz, fertig.
ʻumi Länge, lang.
umu Küche.
una Schuppe.
uō Freund, heulen.
upega Netz, Gerät.

upu Rede, Wort, reden.
upufa'ataoto Gedicht, Spruch.
uputu'u Gesetz.
usiusita'i folgen, gehorchen.
uso Bruder des Bruders, Schwester der Schwester.
usu früh aufstehen; sich mit jemand verbinden, d. h. heiraten.
uta landeinwärts.
utu Loch, Grube, ein Gefäß mit Wasser füllen.
'utu Laus.
utufaga Pfeife, Zigarre, Patrone.
utufiti Floh.
utupoto Balken.
u'u Faust, in der Faust halten, eine Faust machen.

v.

va Zwischenraum; scheiden, trennen.
va'a Schiff.
vaafa'atau Wahrsager.
vaai sehen, ansehen.
vaai atu ansehen.
va apiapi enge, schmal.
vae Fluß; teilen.
vaefā in 4 Teile teilen.
vaeloto das Mittlere.
vaelua halbieren.
vaega die Hälfte; Teil.
vaeluagalemu Hälfte.
vaepi'o lahm.
vagavaga'i umgeben, umherschweifen.
vaiaso sā Woche.
vai Wasser, Medizin.
vai 'eli Brunnen.
vaila'au Arznei.
vaimoe Chloroform.
vailepa Teich.
vaipalōlō Winter.
vaitafe Flüsse.
vaitoelau Sommer.
vaitusi Tinte.
vaivai schwach.
vale Wahrsager, Narr.
valēa dumm, blöde.
vali Farbe, anstreichen, malen.
valu schaben, kratzen.
vanu Tal, Schlucht.
vao Feld, Wald, Wüste, Unkraut, Wirrwarr.
vaotagata Pöbel.
vaogofiē gehorsam.
vaomu'a Gras.
vao utuutu Schilfdickicht.
vasa Meerenge, auch Ozean.
vavae befehlen.
vavao verbieten, hindern, zurückhalten.
vāvāō Geschrei.
vave schnell.
vaveao frühmorgens.
vavega Wunder.
ve'a Wasserhuhn.
vete rauben, plündern.
vevela heiß.
vii, vivii loben, preisen.
viiga Lob.
vili bohren.
vili momono Korkzieher.
vili Würfel, Los.
vivini krähen.

Systematisches Wörterbuch.

I.

Gott Atua.
Jesus Christus Jesu Keriso.
der heilige Geist atama'i pai'ā (katholisch), agaga pai'ā (protestantisch).
Engel āgelu.
Teufel tiāpolo.
Himmel lagi.
Hölle seoli, ifelo.
Paradies parataiso.
heilig pai'ā, sā.
Prophet perofeta.
Apostel aposetelo.
Kirche, als Gemeinde ekalēsia.
Kirche, Haus fale sā.
Priester faife'au.
Pater patele.
Nonne taupou sā.
Religion lotu.
Religion, katholische lotu Pope.
Religion, protestantische lotu porotesano.
Christ Kerisiano.
Heide tagata fa'apaupau.
Jude tagata Jutaia.
Evangelium tala lelei.
Testament feagaiga.
Testament, alt feagaiga tuai.
Testament, neu feagaiga fou.
Predigt lauga.
Gebet tatalo.
Glaube fa'atuatua.
Liebe alofa.
Hoffnung fa'amoemoe.
Sünde agasala.
Gottesdienst lotu.
Gebetbuch tusi lotu.
Festtag tausamiga.

II.

Welt lalolagi.
Himmel lagi.
Erde lalolagi.
Erdboden foga'ele'ele, 'ele'ele (Schmutz).
Sonne lā.
Mond māsina.
Stern fetū.
Fixstern fetū tū.
Sternschnuppe fetū lele.

Morgenstern fetū ao.
Sonnenaufgang 'o le malama o le taeae.
Sonnenuntergang 'o le goto o le lā.
Licht malamalama.
Finsternis pouliuli.
Schatten paolo.
Sonnenfinsternis gasetoto.
Neumond māsina fou.
Vollmond māsina 'atoatoa.
Mondfinsternis gase 'ele'ele.
Morgenrot tafamaiata.
Abendrot ataata.
Komet pusaloa.
Osten sasae.
Westen sisifo.
Süden saute, itu i Toga.
Norden matū.
Horizont tafatafa i lagi.
Wolke ao.
Natur lagi.

III.

Luft ea, savili.
Feuer afi.
Flamme mūmū o le afi.
Rauch asu.
Dampf asu, ausa.
Asche lefulefu.
Gewitter faititili.
Donner faititili.
Blitz uila.
Regenbogen nuanua.
Regen timu, ua, timuga.
Schnee kiona, nive.
Hagel uato'a.
Sturm, Orkan afā.
Wind matagi.
Brise savili.
Nebel ausa.
Wasser suā (allgemein), vai.
Tropfen 'alu'alu.
Eis suāto'a.
Tau sau.
Hitze vevela.
Kälte, Frost malūlū, ma'alili.
Sommer vaitoelau.
Winter vaipalōlō.
Erdbeben mafui'e.
Feuer anzünden tafu le afi.
brennen mu.
Brennholz fafiē.
Kohle kaola.
Holzkohle mălălă.

IV.

die Erde lalolagi.
die Insel nu'u motu.
Festland konetinete.
Land nu'u, atunu'u.
Meer sami, moana.
Ozean moanasāusau.
Meerenge vasa.
Die Ebbe tritt ein 'ua pē le tai.
die Flut kommt 'ua sua le tai.
Welle galu, sou.
Klippe a'au.
Küste, Strand matafaga.

Furt asaga.
durchwaten asa.
Damm pā.
Brunnen vai'eli.
Berg mauga.
Vulkan mauga mū.
Gipfel tumtumu.
Kamm tuasivi.
Gebirge atumauga.
Weg durchs Gebirge ala sopo.
Hügel maupu'epu'e.
Tal vanu.
Ebene laugatasi.
Felsen papa.
Abhang tofē.
Sand oneone.
Hafen avā, taulaga.
Halbinsel mulinu'u.
See, der vaituloto.
Teich vailepa.
Sumpf palapala, fusi.
Strom, Fluß vaitafe.
Quelle punāvai.
Wasserfall afu.
Ufer 'auvai.
seewärts i tai, i gatai.
landwärts i uta, i gauta.
tief loloto.
schwimmen a'au.
Höhle ana.
Wüste vao.
Grenze tuaoi.
Wald vao.
Urwald vao matua.
Unkraut titania, 'o vao.
Baum la'au.
Zweig la.
Blant lau.
Wurzel pogai.
Stein ma'a.
Staub efuefu.

V.

Zeit itu lā, taimi.
Gegenwart 'o le taimi nei.
Vergangenheit 'o le taimi tuana'i, 'o aso o le vavau.
Zukunft 'o le taimi lumana'i.
Jahr tausaga.
Monat masina.
Januar Januali.
Februar Fepuali.
März Mati.
April Apelile.
Mai Me.
Juni Juni.
Juli Julai.
August Aokuso,
September Setema.
Oktober Oketopa.
November Novema.
Dezember Tesema.
Woche vaiaso sā.
Sonntag aso sā.
Montag asogafua.
Dienstag asolua,
Mittwoch asolulu.
Donnerstag asotofi.
Freitag asofalaile.
Samstag asoto'ona'i,
Tag aso; ao (Gegensatz z. Nacht).

Nacht po.
Mitternacht 'o le tulua o le ao ma le po.
Morgen taeao.
Mittag aoauli.
Abend, Nachmittag afiafi.
heute asonei.
gestern ananafi.
morgen taeao.
übermorgen i ē lua.
früher anamua.
spät tuai.
lange leva.
Stunde itulā, ituaso (Tag).
Stunde itupō (Nacht).
Uhr (Taschenuhr) uati.
Wieviel Uhr ist es? Pe efia le itu lā? Pe efia le vaiaso?
Es ist 7 Uhr e fitu.
Minute minute.
Augenblick 'emo o le mata, mataeemo.
Lebenszeit, Alter olaga, ola.
Tod oti.

VI.

Volk, Nation nu'u.
Fremder papalagi.
Eingeborener tagata moni o le nu'u.
Sklave tagata nofo pologa.
Kaiser kaisa.
Kaiserreich malō kaisalika.
König tupu.
Königin masiofo.
Prinz alo o le tupu.
Königreich malō.
Hauptstadt laumua.
Krone pale alii.
Häuptling, Adeliger alii.
Amt tofiga.
Beamter tofi o le malō.
Regierung malō.
Minister faipule.
Gouverneur kovano.
Vizekönig su'itupu.
Stadt aai, 'ai.
Dorf aai.
Polizist leoleo o le malō.
gesetzgebende Versammlung fono.
Gerechtigkeit fa'amaoni.
Ungerechtigkeit fa'alēmaoni.
Gesetz tulafono.
Bekanntmachung silasilamai.
Gerichtssitzung fa'amasinoga.
Richter fa'amasino.
anklagen moli atu.
Schuld agasala.
Advokat loia.
Verbrechen sala.
schwören tauto.
Steuer lafoga.
Almosen mea alofa.
Mörder tagata fasioti.
morden fasioti.
Diebstahl gaŏi.
Dieb tagata gaŏi.
Räuber tagata fao mea.
Strafe sala.
Gnade alofa.
Gefängnis fale puipui.

gefangen nehmen pu'epu'e.
Zeuge moli.
Zeugnis molimau.
falsch schwören tauto pepelo.

VII.

Soldat fitafita.
Kavallerist tagata ti'eti'e i le solofanua.
Heer 'o 'au.
Hauptmann alii ave 'au.
Gesandte sāvali.
Krieg tau.
Friede so'otaga.
Schlacht tau.
Kampf fagatuaga.
Schlachtfeld tafā.
Sieg mālō.
Feind 'o le ita, fili.
Gefangener tagataotaua.
fliehen sosola.
verfolgen tuliloa.
Vortrab muā 'au.
Nachtrab muli'au.
marschieren savali.
Lager lauapi.
Lager, aufschlagen tō lauapi.
Zelt fale 'ie.
Gepäck avega.
Spion tagata asiasi.
belagern siosio.
erobern mau.
plündern vete.
Gewehr fana.
Kanone fanafanua.
Kugel pulu.
Pulver one.
Patrone utufaga.
schießen fana.
Degen pelu.
Lanze tao.
Schild talita.
Bogen aufana.
Pfeil u.
Keule uatogi.

VIII.

Stadt aai, 'ai.
Straße ala.
Pflaster pa'epa'e.
Marktplatz malae.
Brücke alavai, ala laupapa.
Haus fale.
Haus des Häuptlings maota.
Gasthaus fale talimalō.
Krankenhaus fale ma'i.
Schule fale fai aoga.
Kirche fale sā.
Wachthaus 'olo.
Post poseta.
Gerichtshaus fale fa'amasino.
Kneipe fale 'ava papalagi.
Laden fale 'oloa, fale 'oa.
Garten toaga.
Brunnen vai'eli.

IX.

Haus fale.
Dach fale aluga.
Tür faitotoa.
Treppe ala fa'apefa'i.
Hof lotoā.
Mauer pā.
Nachbar tuaoi.
Zimmer potu.
Wohnzimmer potu nonofo.
Schlafzimmer potu momoe.
Badezimmer potu ta'ele.
Schloß, Riegel fa'amau.
Schlüssel ki.
Fußboden fogā'ele'ele.
Fenster fa'amalama.
Gardine 'ie fa'amalama.
Brett, Balken laupapa.
Ofen ogāumu.
Brennholz fafiē.
Kohle kaola.
Holzkohle mălălă.
Leuchter pelita,
Lampe lamepa, molī.
Öl suāu'u.
Tisch laulau.
Stuhl nofoa.
Kommode pusetoso.
Bett moega.
Kissen ali, aluga.
Kiste, Kasten pusa.
Spiegel tioata.
Moskitonetz tainamu.
Küche paito, umu.
Veranda poletito.
Kloset fale ui.
Topf pani, 'ulo.
Deckel ufi.
mahlen 'olo.
Korb ato.
Flasche fagu.
Pfropfen momono.
Propfenzieher vili momono.
anbieten, zubereiten sauni.
Schüssel tānoa.
Serviette soloigutu.
Messer naifi.
Löffel punu.
Gabel tui.
stumpf matatupa.
scharf ma'ai.
Teller ipu 'ai.
Tasse ipu ti.
Glas ipu malamalama.
Glas (allgemein) tioata.

X.

Nahrung mea e 'ai.
ernähren fafaga.
essen 'ai.
Mahlzeit 'aiga.
Abendessen taligasua.
durstig sein fiainu.
hungrig sein fia 'ai.
kauen mămă, lamu.
Suppe supo, piasua (aus Kokosmilch, Stärke und Wasser).
Fleisch pulumatau.
Fett, Speck ga'o.

Fisch i'a.
Lachs samani.
Flußaal tuna.
Seeaal pusi.
Schildkröte laumei.
Krabben ulāvai.
Reis laisa.
Brot falaoa, areto.
ein Stück Brot se fāsi falaoa.
Butter pata.
Käse suāsusū to'a.
Milch suāsusū.
Früchte fua.
Ei fuāmoa.
Kuchen poto'i.
Salz masima.
Öl suāu'u.
Essig vineta.
Zucker suka.
Honig meli.
Kokosnuß niu.
Banane fa'i.
Taro talo.
Apfelsine moli'aina.
Brotfrucht ulu.
Mais sana.
Zuckerrohr tolo.

* * *

Getränk inumaga.
Wasser vai.
Wein uaina.
geistige Getränke 'ava papalagi.
Bier pia.
Schokolade siokolata.
Kaffee kave.
Tee ti.

XI.

Kleidung 'ofu.
anziehen 'ofu, fa'a'ofu.
ausziehen tatala 'ese, to 'ese.
Rock peleue.
Überzieher 'ofu tele
Kragen ua.
Stoff 'ie.
Tasche taga.
Knopf fa'amau.
zuknöpfen fa'amau.
Weste tao 'ofu.
Hose 'ofuvae.
Hemd 'ofu tino.
Strümpfe totini.
Schuhe, Stiefel se'evae.
Leder pa'u.
Hut pulou.
Handschuh se'elima.
Manschetten tapulima.
Taschentuch solosolo.
Taschenuhr uati.
Spazierstock to'oto'o.
Schirm fa'amalu.
Pfeife utufaga.
Zigarre paipa.
Tabak tapa'a.

* * *

Fächer ili.
Ring mama.
Armband taulima.
Lendentuch lavalava.
Halsband ʻula.
Zopf sope, foga.

Schmuck teu.
Kamm selu.
Fliegenwedel fue.
Frauenkleidung tiputa.
Kranz pale.
Schleier ufiufimata.

* * *

Wäsche tā ʻofu.
schmutzige Wäsche ʻofu ʻeleʻelea.
waschen tā.
Wäscher tagata tā ʻofu.
trocken mago.
naß sūsū.
bügeln āuli.
zerreißen māsae.

Seife molī.
Stärke masoā.
Schere seleʻulu.
nähen suʻi.
Nadel nila.
Stecknadel pine.
Faden filo.
Nähmaschine laʻau suʻisuʻi.

XII.

Körper tino.
Kopf ʻulu.
Haare lauʻulu.
Gehirn fāiʻai.
Gesicht mata.
Stirn muāʻulu.
Auge mata.
Augenlid laumata.
Augenbrauen fulufulumata.
Träne loimata.
Nase isu, pogāisu.
Backe alāfau.
Schläfe ivi manifinifi.
Ohr taliga.
Mund gutu.

Lippe laugutu.
Zunge laulaufaiva.
Kehle Kehlkopf faʻaī.
Zahn nifo.
Bart ava.
Hals ua.
Nacken ua.
Schulter tauʻau.
Rücken tua.
Haut paʻu.
Arm lima.
rechter Arm lima taumatau.
linker Arm lima tauagavale.
Gelenk gauga, ponaivi.
Ellenbogen tulilima.

* * *

Hand lima.
Handfläche alofilima.
Finger tamaʻilima.

Daumen lima matua.
Fingernagel atigi, maiuʻu.
Faust uʻu.

Handgelenk tapulima.
Hüfte suilapalapa.
Seite itū.
Rippe iviaso.
Muskel anogase.
Brust fatafata.
Brüste susu.
Leib tino.
Bauch mānava.
Bein vae.
Schenkel ogavae.
Knie tulivae.
Wade atevae.
Fuß vae.
Zehe tamaʻivae.
Fußsohle alofivae.

* * *

Sehne ua.
Nerv neura.
Blut toto.
Herz fatu; loto (als Sitz des Gemütes).
Ader ua.
Lunge māmā.
Atem manava.
Magen puta.
Leber ate.
Galle au.
Niere fatugaʻo.
Eingeweide gaʻau.
Speichel feanuga.
Stärke mālosi.
Schwäche vaivai.
Schlaf moe.

XIII.

Leben ola.
Tod oti.
Gesundheit malōlō.
Krankheit māʻi.
Schmerz tigā.
Kopfschmerzen tigā o le ʻulu.
Husten tale.
Fieber maʻi vevela.
Schüttelfrost maʻi maʻalili.
Pocken lupani papalagi.
Eiter alou.
Lähmung supa.
Durchfall tata.
Ruhr sanatoto.
Erbrechen puaʻi.
Schwindsucht māmā pale.
Lungenentzündung mū o le māmā.
Seuche faʻamaʻi.
Ohnmacht matapogia.
Krämpfe maʻi māliu.
Wunde manuʻa.
Geschwür papala.
Narbe iliganoa.
Rheumatismus gugu.

* * *

blind mataivi, tauaso.
stumm gūgū.
hinken setusetu.
Krüppel pipili.

taub tutuli.
stottern nanu.
buckelig ʻo le tua piʻo.
Riese tagata maualuga.

* * *

Arzt fomaʻi.
heilen fō, fōfō.
Apotheke fale vailaʻau.
Operation, Kunstgriff togafiti.
Arznei vailaʻau.
Rezept tusifō.
Apotheker tagata fai vailaʻau.
Um Arznei bitten talavai.

XIV.

Familie aiga.
Verwandtschaft aiga.
Eltern matua.
Vorfahren anamua.
Nachkommen fānau.
Geschlecht tupulaga.
Gemahl tane.
Gemahlin avā.
Heirat ipoipoga.
Braut faʻatoanofotane.
Bräutigam faʻatoafaiavā.
Vater tamā.
Mutter tinā.
Kind tama.
Kinder fānau.
Mädchen tama teine.
Enkel ʻo le tama o fānau.
Erstgeborener ulumatua.
Jüngster uii.
Sohn ataliʻi.
Bruder des Bruders uso.
Schwester der Schwester uso.
Bruder der Schwester tuagane.
Schwester des Bruders tuafāfine.
Tochter (des Vaters) afafine.
Tochter (der Mutter) tamateine.
Jüngling taulelea; mānaia (Häuptling).
Dame tamaʻitaʻi.

* * *

der Onkel ʻo le uso o le tamā, resp. ʻo le tuagane o le tinā.
die Tante ʻo le tuafāfine o le tamā, ʻo le uso o le tinā.
erben suli.
der Witwer ʻo le tagata ʻua e oti le avā.
die Witwe ʻo le fāfine ʻua e oti le tane.
Erbschaft tofi.

XV.

unterichten aʻoaʻo.
Schule fale faʻaaʻoga.
Lehrer faiaʻoga.
Schüler soo.
Wort upu.
Buchstabe mataʻitusi.
Grammatik faʻamatalaga o le gagana.
Buch, Brief tusi.
Tafel maʻatusi.

Bleistift penetala.
Vokal vaueli.
Konsonant konesane.
Silbe silapela.
lesen faitau.
schreiben tusi.
rechnen faitau.
Papier pepa, laupepa.
Tinte vaitusi.
Feder pene.
Griffel pene ma'a.

XVI.

das Handwerk faiva.
der Handwerker tufuga.
Arbeit galuega.
Werkzeug faiva.
Tischler mataisau.
Zimmermann tufuga fai fale.
Schmied tu'ifao.
Hammer samala.
Zange i'ofi.
Säge ili.
Nagel fao.
Schraube faovili.
Maschinist ta'avili afi.
Gerber tagata fai pa'u manu.
Müller tagata fa'a'olo.
Mühle 'olo.
Mühlstein ma'a'olo.
Mehl falaoamata.
Schneider tagata fai 'ofu.
Bäcker faifalaoa.
Metzger fasi manu
Töpfer tufuga fai ipu omea.
Buchdrucker lomitusi.
Schreiber tusitusi.

XVII.

Kaufmann tagata fa'atau.
handeln fa'atau.
kaufen fa'atau mai.
verkaufen fa'atau atu.
billig taugofiē.
teuer taugata.
Laden fale oloa, fale 'oa.
Ware oloa.
Markt malae.
Preis tau.
Bezahlung totogi.
Rechnung tusi o le 'aitalafu.
Liter lita.
Meter meta.
Fuß futu.
Pfund pauna.
Geld tupe.
Goldstück tupe auro.
Silbergeld tupe ario.
Mark mareka.
Pfennig fenika.
Schilling seleni.
Penny peni.
Dollar talā.
Zent seneta, keneta.
wechseln liu.
Brief tusi.
Umschlag teutusi.
Maß fua.
Wage fua.

XVIII.

Bauer ʻo lē tōtō fanua.
pachten mau totogi.
Pflanzung maumaga.
Feld fanua.
Dünger otaota.
Pflug suotosina.
pflügen suotia le fanua.
Saat sāito.
Ernte seleselesāito.
ernten selesele.
Scheune fale sāito.
Stroh aputi sāito.
Heu mutia mago.
Herde lafu.
Hirt leoleo.
Stall latoā.
Jagd tuligamu.
jagen tuli manu.
Jäger tagata tuli manu.
Wald vao.
Fischer tautai.
Angel matau.
Garten toaga.
Gärtner tagata teuteu toaga.
Art toʻi.

XIX.

Tier manu.
Fell paʻu.
Haare fulufulu.
Schwanz iu, siʻusiʻu.
vierfüßige Tiere manu vaefā.
Bär urosa.
Hund māile, ulī.
Katze pusi.
Löwe leona.
Klaue atigivae.
Maus ʻimoa.
Ratte isumu.
Hase rapiti.
Schwein puaʻa.
Pferd solofanua.
Huf atigivae.
Esel āsini.
Hirsch āila.
Reh tia.
Rind pulumakau.
Ochs povi poʻa.
Kuh povi fāfine.
Kalb tamaʻipovi.
Ziege ʻoti.
Schaf māmoe.
Vogel manu lele (Plural mit feleleʻi).
Nest ofaga.
Flügel apaʻau.
Schnabel gutu.
Federn ʻo fulu.
Ei fua.
Adler aeto.
Taube lupe.
Huhn moa.
Hahn toa.
krähen vivini.
Ente pato.
Wildente toloa.
Möwe gogo.
Fischreiher matuʻu.
Star fuia.

Papagei segasamoa.
Eule lulu.
Fisch i'a.
Aal tuna.
Haifisch malie.
Sägefisch sa'ola.
Tintenfisch fe'e.
Schlange gata.
Schildkröte laumei.
Eidechse pili.
Käfer mogamoga.
Ameise loi.
Biene lagomeli.
Honig meli.
Wespe lagomumū.
Schmetterling pepe, lelefua.
Raupe, Wurm anufe.
Mücke namu.
Fliege garova, lago.
Spinne apogāleveleve.
Skorpion atalava.

XX.

Pflanze la'au.
Baum la'au.
Wurzel poga'i.
Rinde pa'u.
Ast la.
Blatt lau.
Knospe fua e lē matala.
Blüte fuga, sei.
Frucht fua.
Banane fa'i.
Melone esi.
Kokospalme niu.
Kokosnuß popo.
Zitrone tipolo.
Apfelsine molia'ina.
Brotfruchtbaum 'ulu.
Taro talo.
Ananas fala.
Zuckerrohr tolo.
Reis laisa.
Mais sana.
Tabak tapa'a.
Yams ufi.
Erbse pi.
Zwiebel aniani.
Gras mutia.

Vergleichende Bemerkungen

über die Sprachen von Samoa, Tahiti und Neu-Seeland.

Wie schon in der Einleitung bemerkt, gehört die samoanische Sprache dem malayisch-polynesischen Sprachstamm an, dessen Gebiet sich von Madagaskar über die ganze Südsee bis nach Hawaii hin erstreckt. Man teilt diesen Sprachstamm ein in malayische, melanesische und polynesische Sprachen; letztere stehen auf einer sehr niedrigen Stufe, haben sehr wenige Konsonanten und auch wenige Wortbildungen aufzuweisen. Die grammatischen Formen werden meist aus lose an das Stammwort angehängten Partikeln gebildet, Unterschied zwischen Aktiv und Passiv, Singular und Plural, und zwischen den einzelnen Zeiten wird oft gar nicht gemacht, wie dieses ja aus der vorliegenden Grammatik zu ersehen ist.

Die einzelnen polynesischen Sprachen zeigen untereinander große Verwandtschaft, ähnlich wie wir sie auch zwischen Deutsch—Holländisch—Friesisch 2c. kennen, und ist es für den Lernenden leicht, wenn er eine Sprache versteht, auch eine stammverwandte zu lernen; wer Latein versteht, lernt auch schnell italienisch, spanisch, französisch, und wer im Hebräischen fest ist, lernt auch leichter assyrisch oder ägyptisch oder arabisch.

Was die polynesischen Sprachen nun angeht, so sei hier zum Vergleich erst die Sprache von Tahiti und dann die von Neu-Seeland herangezogen, beide Sprachen, die mit der samoanischen sehr große Ähnlichkeit besitzen und vieles miteinander gemein haben.

Die Tahitianer besitzen nur 13 Buchstaben, 5 Vokale a, e, i, o, u und 8 Konsonanten f, h, m, n, p, r, t und v. In Fremdwörtern kommt gelegentlich l, k, z vor.

Die Vokale werden wie im Samoanischen gesprochen und sind kurz; um die Länge eines Vokales auszudrücken, setzt man über denselben ein ^, z. B. hoê eins; dieser lange Vokal trägt auch den Ton, welcher sonst auf der vorletzten Silbe liegt.

Das **f** klingt wie im Samoanischen und wird es oft durch v oder h ersetzt, z. B. vahine = fāfine, haaputu = fa'apoto u. a. m.

h, welches im Samoanischen fehlt, ist in der Sprache von Tahiti sehr häufig und zwar ersetzt es hier das f und s des Samoaners, z. B. tahi = tasi, hara = sala, anahi = afi; in den Wörtern, in denen es das Samoaner-„s" vertritt, wird es etwas wie „ch" ausgesprochen.

m und **n** klingen wie im Samoanischen; n wird mit einem Anflug von Nasalierung gesprochen: ng, besonders da, wo es das g des Samoaners vertritt, was jedoch selten vorkommt.

p ist das samoanische p.

r kommt am meisten vor und zwar an Stelle des samoanischen l und g; z. B. faaroo = fa'alogo, ratou = latou, huruhuru = fulufulu, raau = la'au u. a. m.

t ist das samoanische t, ersetzt das samoanische l; z. B. e teie = lenei.

v, wie das samoanische v gesprochen, vertritt die Stelle des samoanischen v, f und '; z. B. rave = ave, vahine = fāfine, vau = 'au, avae = vae.

An Stelle des samoanischen g tritt entweder ein n oder r, oder, was noch häufiger ist, ein '; z. B. i'oa = igoa, fanauraa = fanauga, ra'i = lagi, mou'a = mauga 2c.

Doppelkonsonanten gibt es nicht und außerdem endigen alle Wörter mit einem Vokal.

Im Sprechen selbst ist der Tahitianer gerade so wählerisch wie der Samoaner und wirft oft verschiedene Formen, besonders beim Verbum durcheinander.

Der Artikel heißt te = le, z. B. te fare = 'o le fale.

Deklination ist folgende in der Einzahl:

N. te fare ra.
G. o te fare ra.

D. i te fare ra.
A. i te fare ra.
V. e te fare ra.

Das Wörtchen ra ist eine Partikel, die fast stets hinter dem Hauptwort steht.

Bei Eigennamen heißt der Artikel „o". Dekl.: o, a, ia, ia, e.

Die Mehrzahl ist etwas komplizierter; entweder wird an ihrer Stelle nur die Einzahl gebraucht, in solchen Fällen, in denen keine Verwechslung möglich ist, oder aber, es werden, um die Mehrzahl zu kennzeichnen, einige Wörtchen vor das betreffende Substantiv gestellt; z. B. na, mau, pue.

„na" wird gebraucht bei Zahlen, entspricht dem samoanischen ni, z. B. na fare e hitu sieben Häuser.

„mau" wird gebraucht, wenn man allgemein redet, ohne an eine gewisse Zahl zu denken, entsprechend dem samoanischen ʻo le ʻau, z. B. te mau Tahiti die Tahitianer.

„pue" wird gebraucht 1. fast nur bei Personen, und 2. wenn man eine bestimmt große Anzahl meint; z. B. was tun die beiden Leute da? — e pue ravaai hoi raua: sie sind Fischer. Die Deklination der Mehrzahl ist wie die der Einzahl.

Abstrakta stehen auch in der Einzahl.

Mitunter, wenn ein Wort am Anfange eines Satzes steht, heißt der Artikel nicht te, sondern o te, ähnlich wie im Samoanischen ʻo le.

Das **Substantiv** kennt nur ein Geschlecht.

Der Dual wird ausgedrückt durch toopiti die beiden, na vahine e toopiti die beiden Frauen.

Das **Adjektiv** steht hinter dem Substantiv, zu dem es gehört, te fare apî das neue Haus, te hoê raau maitai ein guter Baum; in der Einzahl ist es unveränderlich, in der Mehrzahl tritt mitunter eine Silbenvermehrung ein; z. B. maitai, maitatai, die jedoch nicht Regel ist.

Mit der Komparation verhält es sich ähnlich wie im Samoanischen, z. B. der Berg ist größer als das Haus te mouʻa rahi i te fare, eigentlich: der Berg groß dem Haus (gegenüber). Steht der Komparativ allein, ohne Vergleich, so wird er durch pu, puai ausgedrückt. puai rahi viel größer.

Der Superlativ wird nicht ausgedrückt, dafür steht das einfache Adjektiv; mitunter setzt man vor dasselbe noch das Wort rave.

Die persönlichen Fürwörter sind denen der samoanischen Sprache sehr ähnlich und seien hier kurz angeführt: o vau ich, o oe du, o ia er, to tatou wir, to outou ihr, o ratou sie. Dual: o maua wir zwei (to taua), to orua ihr zwei, o raua sie zwei; wenn selbige nach dem Verbum stehen, so fällt der Artikel fort; statt o vau steht dann oft 'au.

Deklination: o vau, no 'u, ia 'u, ia 'u, ebenso o oe; oia lautet oia, no 'na, ia 'na, ia 'na.

Die übrigen werden genau so deklinirt.

Die besitzanzeigenden Fürwörter sind auch sehr einfach, gebildet wie im Samoanischen. Einzahl:

mein: tau oder a'u.
no tau.
i tau.
i tau.

dein to oder to oe;
sein tana, no ta 'na u. s. w.
unser to matou, oder to tatou,
euer to outou;
ihr to ratou;
Dual: to maua, to orua, to raua.

Mehrzahl: meine ta 'u.
deine to oe.
seine ta 'na.

Die übrigen sind gleich den Formen der Einzahl.

Sehr gern werden anstatt der besitzanzeigenden Fürwörter die entsprechenden persönlichen gebraucht und zwar in folgender Wendung: te fare na oe dein Haus, das Haus von dir, anstatt to fare.

Die hinweisenden sind folgende:

Einzahl: o teie dieser.
o tera jener.

Die Mehrzahl dieser Pronomina lautet wie die Einzahl, zumal da der Plural der Substantiva durch Pluralworte gebildet wird, welche aber, gerade wie das samoanische ʻo le ʻau als Einzahl behandelt wird.

Zu o teie tritt noch oft als Verstärkung nei hinzu, o teie nei taata dieser Mensch hier; „jener“ wird meist nicht übersetzt.

Die Gebrauchsweise ist substantivisch und adjektivisch: „Dieses alles“ teie nei mau mea atoa.

Die bezüglichen Fürwörter entsprechen den samoanischen. o te derjenige, welcher = ʻo lē; Deklination ist gleich der des Substantivs; z. B. gieb dem, der dich bittet e horoa ʻtu i te ani ia oe ra.

Die Mehrzahl heißt o tei oder to tei, diejenigen, welche. Die Anwendung ist ebenso umständlich und zugleich wieder einfach wie im Samoanischen. Beispiel: e faaore mai i ta matou hara, mai ia matou atoa e faaore i tei hara ia matou nei — samoanisch: ia e faʻamagalo i a te i mātou i a mātou agasala e pei ʻo i mātou foʻi ona matou fa'amagaloina atu i ē ʻua agasala ma ia te i mātou (S. 50).

„ein jeder, der“ heißt o tei . . . oder o te taata . . . Vgl. das Beispiel S. 17. o te taata i riri noa i tona taeae, e Raka, e au ïa ia ʻna te sunederi.

Fragende Fürwörter. „wer?“ heißt o vai; o vai oe wer bist du. „was?“ heißt eaha; eaha to oe hinaara? was ist dein Wunsch?

Die Deklination von o vai: no vai, ia vai. Der Akkusativ „wen“ wird umschrieben; z. B. o vai ta outou e imi na? wen sucht ihr? = wer ist, ihr sucht etwas?

Unbestimmte Fürwörter.

ein anderer tahi.

einige tahi taata.

„jeder“ wird umschrieben durch den Plural te mau — atoa. jeder Mensch te mau taata atoa . . .

jemand te taata.

niemand te taata mit der Negation e ore: e ore te taata.

alle te mau atoa, atoa.

viele rave rahi.

wenige iti.
man te taata, te mau taata.
manche na.

Das rückbezügliche Fürwort heißt atoa; ich selbst o vau atoa nei; meist jedoch wird es nicht gebraucht.

Das Zeitwort ist in mancher Beziehung nicht so kompliziert wie das samoanische Zeitwort; in allen Zeiten bleibt es unverändert, ebenso im Singular und Plural, nur einige lassen eine Verdoppelung im Plural eintreten, z. B. hoo atura verkaufen, Plural hohoo atura.

Es gibt ein Aktivum und ein Passivum.

Die Zeiten sind: Gegenwart, Vergangenheit I., Vergangenheit II., Zukunft. Dann Imperativ, Infinitiv.

Die Gegenwart wird gebildet durch Vorsetzung des Partikel „e" oder „te" vor das Zeitwort. haere gehen.

Singular: e haere au ich gehe, oder te haere au.
e haere oe du gehst, oder te haere oe.
e haere oia er geht, oder te haere oia u. s. w.

Dual: e haere maua wir beide gehen.
e haere orua ihr beide geht.
e haere raua sie beide gehen.

Plural: e haere matou wir gehen.
e haere outou ihr geht.
e haere ratou sie gehen.

Das persönliche Fürwort kann auch vor dem Zeitwort stehen.

Die mit „e" gebildete Form wird allgemein bei der Erzählung gebraucht, die mit „te" gebildete dagegen, um eine gegenwärtige Handlung bestimmt auszudrücken. te parau atu nei vau ia oe ich sage dir jetzt.

Die Vergangenheit I wird gebildet durch Vorsetzen des Partikel „ua" vor das Zeitwort: taparahi töten.

ua taparahi vau ich tötete.
ua taparahi oe du tötetest.
ua taparahi oia er tötete u. s. w.

Die Vergangenheit II ist bestimmt durch die Partikel „i" vor dem Verbum. faaroo hören, vernehmen.

i faaroo vau ich habe gehört.
i faaroo oe du hast gehört.
i faaroo oia er hat gehört u. s. w.

Bei einer fortlaufenden Erzählung werden diese beiden letzteren Formen nicht gebraucht, vielmehr setzt man das nackte Verbum, um eine Vergangenheit zu bezeichnen.

Die Zukunft ist gleich der Gegenwart, welche durch die Partikel „e" gebildet wird.

e tae vau ich werde kommen.
e tae oe du wirst kommen u. s. w.

Der Imperativ wird gebildet durch Vorsetzen der Partikel „e" oder „a" vor das Verbum; z. B. a haere geh! oder a haere oe, a rare i te pane nimm das Brot. „e" wird gebraucht, wenn man den Imperativ etwas milder ausdrücken will.

Der Infinitiv ist ein doppelter: zu . . und um zu . . ersterer wird gebildet durch die Partikel „ia", und letzterer durch die Partikel „e" vor dem Verbum; mäta'u oia ia haere er fürchtete sich zu kommen. Beide Unterschiede werden jedoch nicht immer genau eingehalten.

Die Negation des Imperativs ist eiaha mit dem folgenden Präsens: eiaha oe e faahapa lüge nicht.

Die Negation allgemein lautet aore, eore, welches immer am Satzanfang steht; aore au i haere mai ich bin nicht gekommen.

Ein Partizipium kennt der Tahitianer nicht; an dessen Stelle hat er eine eigene Form gebildet, ein Verbalsubstantiv, durch Anfügung der Partikel raa ans Zeitwort; z. B. ua hi'o atura te taata atoa ia 'na i te haereraa die Leute sahen ihn kommen, eigentlich: in dem Kommen; dieses raa entspricht dem samoanischen ga (fanauraa = fanauga).

Das Passivum wird gebildet, ähnlich wie im Samoanischen durch Anhängung verschiedener Partikel, meist „hia" ans Verbum. taparahihia getötet werden. hi'ohia gesehen werden. Die Konjugation ist genau so wie im Aktivum.

te hi'ohia vau ich werde gesehen.
ua hi'ohia oe du wurdest gesehen.
i hi'ohia oia er ist gesehen worden.
e hi'ohia matou wir werden gesehen werden.

Letztere Form wird auch an Stelle der Gegenwart gebraucht; um die Zukunft auszudrücken, wird eine eigene Form angewendet, die mit atoa gebildet ist: hi'o—atoa—hia; e faaino—atoa—hia oia er wird verurteilt werden. Ist jedoch das Zeitwort zusammengesetzt, z. B. hopoi-ê wegnehmen, so findet diese Bildung nicht statt, sondern man sagt einfach hopoi-ê-hia.

Das Hilfszeitwort „sein" wird meist nicht ausgedrückt: ovau teie ich bin es, oder o vau nei ïa; Verneinung ist aita oder aore.

Das Hilfszeitwort „haben" wird ebenfalls umschrieben, wie im Samoanischen durch den Dativ: ich habe ein Haus = mir ist mein Haus e tau fare na'u. „Nicht" heißt aita: aita a ratou pane sie haben kein Brot.

Zusammengesetzte Verba gibt es viele, sie werden teils durch faa oder haa gebildet mit der Bedeutung wie im Samoanischen, teils werden Worte nachgesetzt wie atura, maira, iho, noa, roa 2c.

Die Zahlwörter gleichen viel den samoanischen Grundzahlen:

hoê oder tahi eins, piti zwei, toru drei, maha vier, pae fünf, ono sechs, hitu sieben, varu acht, iva neun, ahuru zehn, tino ahuru ma hoê elf, tino ahuru ma piti zwölf, piti ahuru zwanzig 2c., maha ahuru vierzig, hanere hundert, tino hanere ma hoê hundert und eins, tausani tausend.

Da die Tahitianer nur bis 10 zählen konnten, sind die übrigen Zahlen teils aus dem Samoanischen, teils aus dem Englischen genommen worden. Die Zahlwörter stehen vor dem zugehörigen Worte, wobei letzteres im Genetiv steht: e varu o te rui acht Tage.

Die Ordnungszahlen haben den Artikel: o te hitu der siebente; sie stehen entweder vor mit dem Genetiv wie die Grundzahlen, oder stehen hinter dem zugehörigen Worte.

o te fare piti das zweite Haus. „Der erste" heißt o te matahiapa.

„Mal“ wird ausgedrückt durch ia: ia toru dreimal; aber te maharaa „das vierte Mal“.

Die Präpositionen regieren alle den Akkusativ. i roto i te fare in dem Hause; auf die Frage wo? und wohin? steht ebenfalls der Akkusativ.

mai von, i tae bis, i nia i auf, i nia i ropu mitten drin, no nia mai herab, mai seit, i raro außerhalb, i roto innerhalb u. a. m.

Die Adverbien und Konjunktionen hier alle anzuführen, würde nicht in den Rahmen dieser kurzen Bemerkungen passen, zumal dieselben keine Grammatik, sondern lediglich eine Vergleichung der Sprache von Samoa und Tahiti darstellen sollen. Aus dem Vorstehenden ist leicht zu ersehen, wie weit die Verwandtschaft zwischen beiden Sprachen reicht, und im nachstehenden sollen noch einige kurze Bemerkungen über die Maorisprache, welche auf Neu-Seeland gesprochen wird, folgen.

Die Sprache der Maori ist auch sehr lautarm; sie besitzt fünf Vokale: a, e, i, o, u und 10 Konsonanten: h, k, m, n, ng, p, r, t, w, wh.

Die Vokale klingen wie im Samoanischen.

h entspricht dem samoanischen s und f; z. B. wahina = fāfine.

k ersetzt das samoanische „ʻ“ kua = ʻua, katoatoa = ʻatoatoa.

m und **n** wie im Samoanischen.

ng ersetzt das samoanische g; z. B. rangi = lagi.

p wie im Samoanischen.

r entspricht dem samoanischen l; z. B. ratou = lātou.

t ist das samoanische t, entspricht mitunter dem l im Samoanischen. ko te tama = ʻo le tama.

w ist gleich dem samoanischen v.

wh ersetzt das samoanische f; z. B. whare = fale, wird etwas schwächer wie f gesprochen.

Über Betonung siehe Grammatik.

Der Artikel ko te = ʻo le; ko te tangata = ʻo le tagata.

Das Hauptwort hat nur ein Geschlecht aufzuweisen, trägt im Singular den Artikel ko te, und im Plural den Artikel nga.

Die Deklination ist folgende: — Einzahl:

ko te tangata der Mensch.
o te tangata des Menschen.
ki te tangata dem Menschen.
ki te tangata den Menschen.

Mehrzahl:

o nga ariki die Herren.
o nga ariki der Herren.
ki nga ariki den Herren.
ki nga ariki die Herren.

Vor Eigennamen heißt der Artikel ko, der Vokativ heißt e te ariki Herr!

Das Adjektiv steht hinter dem zugehörigen Worte und ist unveränderlich; ko te maunga tiketike der große Berg.

Die Steigerung ist dieselbe wie in der Tahitisprache; der Komparativ wird nicht ausgedrückt, das verglichene Wort steht im Akkusativ: i te; der Superlativ wird durch rawa gebildet: ko te iti rawa der kleine.

Fürwörter: Persönliche Fürwörter:

Singular: ko taku ich ('o a'u).
ko koe du ('o 'oe).
ko ia er ('o ia).

Plural: to mātou wir ('oi mātou).
ko koutou ihr ('o 'outou).
to ratou sie ('o i lātou).

Dual: to maua wir beide.
ko orua ihr beide.
to raua sie beide.

Deklination ist dieselbe wie beim Hauptwort:

ko taku ich.
a taku meiner oder o au.
ki a au mir.
ki a au mich.

Ebenso werden die übrigen Fürwörter auch dekliniert. Steht, was meist der Fall, das Fürwort „ich“ hinter dem Zeitwort, so heißt es nicht ko taku, sondern ahau.

Besitzanzeigende Fürwörter: — Einzahl:

ko taku mein.
ko tou dein.
ko tona sein.
to mātou unser.
to koutou euer.
to ratou ihr.

Dual: to maua unser beider.
to orua euer beider.
to raua ihr beider.

In der Mehrzahl wird das ko oder to durch o ersetzt, und das k des Fürwortes fällt weg.

o oku meine.
o ou deine.
o ona seine oder o ana.
o matou unsere.
o outou euere.
o ratou ihre.

Dual: o maua unsere (beider).
o orua euere (beider).
o raua ihre (beider).

Die Deklination ist wie die des persönlichen Fürwortes.

Hinweisende Fürwörter:

tenei dieser.	enei diese.
tena jener.	era jene.

Der Gebrauch ist adjektivisch und substantivisch, wie in der Tahitisprache.

Die bezüglichen Fürwörter gleichen in ihrer Konstruktion viel den samoanischen und ihre Anwendung ist wie die der letzteren (Gramm. S. 14), gleichviel, in welchem Kasus sie stehen.

derjenige, welcher ki te tetahi.
diejenigen, welche te hunga.
jeder, welcher nga tangata katoa.
das, was nga mea katoa.

Beispiel (siehe S. 17). a ki te mea (sprechen) tetahi ki tona teina: Weirangi! ka tika kia komititia.

Fragende Fürwörter:

wer ko whai.
wessen no whai.
wem ia whai.
wen ko whai.
was he aha.
womit ma te aha.

Unbestimmte Fürwörter:

viele tokomaha.
wenige ruarua.
man nga tangata.
alle nga tangata katoa.
einige etahi.
jemand tetahi.
niemand kahore tetahi.

Das rückbezügliche Fürwort wird fast nie übersetzt, es muß sich vielmehr aus dem Zusammenhang ergeben.

Das Zeitwort wird einfach konstruiert und gleicht in seiner Konjugation viel dem der Tahitisprache. Man unterscheidet Aktiv und Passiv; die Zeiten sind dieselben wie im Samoanischen.

Aktiv: Gegenwart wird gebildet mit „te".

te kite ahau ich sehe.
te kite koe du siehst.
te kite kia er sieht.
te kite matou wir sehen.
te kite koutou ihr seht.
te kite ratou sie sehen u. s. w.

Vergangenheit I wird gebildet mit „ka".

ka haere ahau ich kann.
ka haere koe.
ka haere kia 2c.

Vergangenheit II wird mit „i" konstruiert.

i whakamahara ahau ich habe gelehrt.
i whakamahara koe.
i whakamahara kia 2c.

Vergangenheit III fehlt im Samoanischen; entspricht dem deutschen Plusquamperfektum und wird mit „kua" gebildet.

kua kawe ahau ich hatte gebracht.
kua kawe mātou wir hatten gebracht.
kua kawe ratou sie hatten gebracht 2c,

Zukunft wird mit „e" gebildet.

e ora ahau ich werde leben.
e ora koe du wirst leben 2c.

Die erste Vergangenheit hat oft die Bedeutung einer zukünftigen Handlung, die schon abgeschlossen ist, wenn eine andere beginnt; sie entspricht dann unserer zweiten Zukunft: ich werde getan haben; z. B. wenn ihr das und das sehen werdet, so wißt ihr . . . Otira ka kite koutou . . . ko reia koutou mohia ai . . .; eigentlich: wenn ihr das gesehen haben werdet. Diese Wendung kommt sehr viel vor.

Der Imperativ wird durch die Partikel kia eingeleitet. kia haere geh! die Partikel fehlt aber oft.

Verneint wird der Imperativ durch die Partikeln kaua, kei, kaua e tutaki lauft nicht.

Beim Infinitiv wird unterschieden, wie folgt: „zu" heißt te, „umzu" heißt ki te.

Das Zeitwort selbst wird verneint durch kahore oder kihai, welche am Anfange des Satzes stehen: kahore ahau e mohia ki tena pa ich kenne jenen Ort nicht.

Das Passivum wird mit denselben Partikeln konstruiert, wie das Aktivum, und unterscheidet sich nur dadurch von dem letzteren, daß an das Verbum die Silbe tia, a oder kina angehängt wird. akiri werfen, akiritia geworfen werden, kitea gesehen werden.

te kitea ahau ich werde gesehen.
ka kitea ahau ich wurde gesehen.
i kitea ahau ich bin gesehen worden.
kue kitea ahau ich war gesehen worden.
e kitea ahau ich werde gesehen werden.

Zahlwörter. Grundzahlen:

kotahi eins, rua zwei, toru drei, wha vier, rima fünf, ono sechs, whitu sieben, waru acht, iwa neun, tekau zehn, kotahi tekau ma tahi elf, kotahi tekau ma rua zwölf, rua tekau

zwanzig, toru tekau dreißig, kotahi rau hundert, rua rau zweihundert, mano tausend.

Die Grundzahlen stehen vor dem zugehörigen Worte, welch letzteres in der Mehrzahl steht. Fünf Brote rima nga taro, zehn Häuser kotahi nga whare.

Die Ordnungszahlen werden durch Vorsetzen des Artikels vor die Grundzahl gebildet; sie stehen vor dem zugehörigen Worte und regieren den Genetiv. o te rima o nga rakau der fünfte Baum. „Der erste“ heißt te tuatahi, „der letzte“ te muri.

Vervielfältigungszahlen kennt die Sprache nicht.

Präpositionen, Konjunktionen und Adverbien hat die Maorisprache nicht viele und selbige stimmen fast mit denen der samoanischen Sprache überein.

Hiermit sei den Interessenten der polynesischen Sprachen ein kurzer Überblick geboten über den Zusammenhang der einzelnen Sprachen und zum Schlusse die in der Grammatik angeführten Lesestücke VI und VII zum Vergleich hier in der Sprache von Tahiti und der Maorisprache beigefügt.

Te pure ra a te Fatu. (Tahiti.)

E to matou Mētua i te ao ra, ia raa te oe iʻoa. Ia tae i to oe ra hau. Ia haapaohia to oe hinaaro i te fenua nei, mai tei te ao atoa na. Ho mai i te maa e au ia matou i teie nei mahana. E faaore mai i ta matou hara, mai ia matou atoa e faaore i tei hara ia matou nei. E eiaha e faarue ia matou ia roohia — noa — hia e te ati, e faaora râ ia matou i te ino. Amene.

Te parabole ra a te Samaria, Luka X. 30.

Te hoê taata no Jerusalema i te haereraa i Jeriko, roohia ihora i te nănă eiâ haru, taratarahia ihora tana ahu e ratou, e paruparu ihora oia, haere atura, faarue ihora ia ʻna, ua fatata i te pohe. Ua haere noa maira te hoê tahuʻa na taua eʻa na, e ite atura oia ia ʻna, faahahau ê aturâ, na te tahi pae eʻa ʻtura i te haere. E te hoê ati Levi hoi e te haerea na taua eʻa ra, e fatata maira taua vahi ra, e ite

atura ia ʻna, ohipa ê aturâ na te tahi pae eʻa. Te hoê taata râ no Samaria i haere noa i to ʻna haerea, e tae atura oia ia ʻna, aroha ʻtura; haere atura i pihai iho, ua nimi ihora i te hinu e te naina i roto i te mau puta no ʻna ra; vehi ihora, e haaparahi atura ia ʻna i nia i tana iho puaa, aratai atura ia ʻna i te fare tipaeraa, utuutu atura ia ʻna. E ao aʻera, ia haere ē oia ra, ua rave aʻera oia i e piti moni veo, tuu atura i te taata fare ra, na ô atura ia ʻna: E utuutu oe i teie nei taata, e ia riro atoa ta oe ra moni, na ʻu ia e hopoi atu i te hoo ia oe ia hoʻi mai au ra.

Ko te inoi o te Ariki. (Maori.)

E to matou Matua i te rangi, kia tapu tou ingoa; kia tae mai tou rangatiratanga; kia meatia tau e pai ai ki runga ki te whenua, kia rite ano ki to te rangi. homai ki a matou aianei he taro ma matou ma tenei ra. murua o matou hara, me matou hoki e muru nei i o te hunga e hara ani ki a matou. aua hoki matou e kawea kia whakawaia; engari whakaorangia matou i te kino. amine.

Ko te kupu i whakaritea ki te Hamari Ruk. X. 30.

I haere atu tetahi tangata i Hiruharama ki Heriko, a ka tutaki ki nga kai pahua, na, ka huia ona e ratou, ka tukitukia ia, a haere ana, whakarerea iho ia, me te mea kua mate. na, ko tetahi tohunga e haere noa ana i taua ara: a, tona kitenga i a ia, ninihi ke atu ana na tahaki. I pena hoki tetahi Riwati, tae kau ki taua wahi, ka haere ka titiro, ninihi ke atu ana na tahaki. na ko tetahi Hamari e haere ana ki nga whenua, te taenga ki a ia, ka kite i a ia, ka aroha, na, ka haere atu, ka takai i ona patunga, ringihia iho ki te hinu ki te waina, ka whakanoho i a ia ki tona ake kararehe a kawea ana ia ki te whare tira, atawhaitia ana ia. I te aonga ake, i tona haerenga, ka tongohia e ia e rua nga pene, e hoatu ana ki te tangata i te whare, ka mea ki a ia: māu ia e tiaki; a ki te maha atu āu mea e pau, maku koe e utu ina hoki mai ahau.

Samoa.

Geographisch-ethnographische Notizen.

Die „Samoa- oder Schiffer-Inseln" gehören zu der polynesischen Inselgruppe und liegen nordöstlich von Australien unter 13·30° bis 14·30° südl. Breite und unter 169·30° bis 172·50° westl. Länge. Die Gruppe besteht aus 5 Inseln: Sawaii, die nördlichste, Upolu, Tutuila, Manua und Rosa, die südlichste und kleinste. Dieselben reihen sich von Nordwesten nach Südosten aneinander und haben einen Bodenraum von zirka 2787 Quadratkilometer, respektive 50½ Quadratmeilen; davon kommen auf Sawaii, die größte, zirka 1707, auf Upolu 881, Tutuila 139 und auf Manua nebst Ofu und Olosenga 58 Quadratkilometer oder gerade eine Quadratmeile.

Die Bodengestaltung ist vulkanischen Ursprungs und durchaus gebirgig, besonders Sawaii, welches Berge bis zu 1600 Meter aufweist.

Das Klima ist ein sehr gleichmäßiges, zumal man den Unterschied von vier Jahreszeiten nicht kennt; man kennt nur eine Trockenzeit, respektive Sommer, vaitoelau, welche von Mai bis November dauert, mit einer Temperaturschwankung von 31·2 bis 20·1° C.; dann die Regenzeit, welche dauert von November bis Ende April; sie entspricht unserem Wintervaipalōlō, mit einer Temperatur von durchschnittlich 26° C. Die Durchschnittsregenmenge beträgt zirka 400·0 Millimeter am Strande, im Gebirge 600·0 Millimeter. Die Zahl der Regentage kann man auf durchschnittlich 22 pro Monat rechnen, während sie in der Trockenzeit bis über die Hälfte (8·0) zurückgehen.

In Apia befindet sich eine meteorologische Beobachtungsstation.

Das Innere der Samoainseln ist dichter Urwald, der an einigen wenigen Stellen jetzt etwas urbar gemacht ist, zur Anpflanzung von Kakao oder Kokospalmen.

Einheimische Tiere sind nur Hunde und Schweine; größere Tiere, wie Pferde und Rindvieh, sind später eingeführt worden und hatten die Eingeborenen für derartige Tiere keinen Namen; der Name für Rindvieh, pulumatau, ist gebildet aus bull and cow: Ochs und Kuh; der Name solofanua oder eigentlich solifanua, Pferd, aus soli treten und fanua Land, Land-, Erdetreter; für Schafe haben sie den Ausdruck povi aus bovis, lat. gebildet. Die Hasen, rapiti, stammen von einem einzigen belgischen Paare ab, haben sich sehr vermehrt, aber infolge der nicht unausbleiblichen Inzucht fressen die Mütter bei jedem Wurf einige ihrer Jungen auf. Die übrigen Haustiere sind fast alle importiert worden, und zwar mit großen Unkosten für die dort ansässigen Kolonisten.

Die befiederte Welt ist reichlich vertreten durch Papageien: segasamoa, wilde Enten toloa, Möwen gogo, Reiher matu'u, Wasserhühner te'a, wilde Tauben lupe, Staare fuia, Eulen lulu u. s. w.

Schmetterlinge und Käferarten gibt es wenige, sie zeichnen sich auch nicht durch große Pracht aus.

Das Meer beherbergt eine Unmenge Fische, Muscheln, Krabben u. s. w. und dann noch den Palolowurm, einen dünnen, fadenförmigen Wurm, der in der Regenzeit plötzlich zur bestimmten Zeit zu Millionen an der Meeresoberfläche erscheint, von den Eingeborenen gefangen wird und ebenso geheimnisvoll, wie er gekommen ist, wieder verschwindet. Über seinen Ursprung ist man noch im Unklaren. Dieser Wurm erscheint jährlich im Oktober und November an bestimmten Punkten des Gestades von Samoa; jedoch ist, wie Brehm schreibt, der zweite Schwarm größer als der erste und nennen die Samoaner den ersten 'o le vaipalōlō levu, den zweiten Schwarm 'o le vaipalōlō lelei. Sie stellen sich ein am Tage vor dem letzten Mondviertel im Oktober beim Grauen des Tages bis zu Sonnenaufgang und nach 2 bis 3 Stunden ist alles verschwunden; zwei Tage lang kommt der Palolowurm und am dritten Tage ist nichts

mehr von ihm zu sehen bis übers Jahr zur selben Zeit und Stunde.

Die Bewohner von Samoa zählen zu den Polynesiern und sind nächst den Einwohnern von Hawaii der schönste Menschenschlag; ihr Teint ist von der Farbe des Milchkaffee oder der Schokolade, ihre Statur groß, kräftig, gedrungen; nur neigen die Damen etwas zu Korpulenz. Die schwarzen Haare werden gern durch Kalk gebleicht, was auf den Europäer einen erst befremdenden, nachher aber angenehmen Eindruck macht. Ihre Kleidung besteht aus selbstgewebtem Zeug oder aus Blumenguirlanden, Federschmuck und einem Schurz um die Lenden, der aus langen Blättern hergestellt ist, was den Leuten einen sonderbaren Reiz verleiht; besonders die Mädchen tragen viel Blumenschmuck. Die europäische Kleidung haben sie bis jetzt — ich möchte sagen: Gott sei Dank — noch nicht nachgeäfft.

Der Samoaner ist nächst dem Eskimo der liebenswürdigste Mensch der Welt, ist gefällig, ohne Falsch, gastfreundlich, aber dabei grenzenlos faul und gleichgültig; kein Wunder, es fliegen ihm ja sozusagen die gebratenen Tauben in den Mund, und was soll er denn da arbeiten; er spricht auch nur immer von einem „manuia Samoa", seinem Schlaraffenland.

Verläßt man sich auf einen Samoaner, so ist man auch tatsächlich verlassen und man ist angewiesen, alles selbst zu tun; gewiß, er verspricht Gott weiß wieviel, aber dabei bleibt es auch, und nachher hat man das Nachsehen; nicht als ob der Samoaner hinterlistig wäre, nein, er ist zu gleichgültig und „vergißt" alles. Daher kommt es auch, daß die Kolonisten keine Samoaner als Arbeiter haben wollen, da sie zu faul sind; sie ziehen vielmehr die anspruchslosen fleißigen Chinesen vor, welche für zirka 50 Mark pro Monat die Plantagenarbeit übernehmen. Um jedoch einem zu großen Zuzug der gelben Rasse vorzubeugen, ist vom jetzigen Gouverneur (1903) bestimmt worden, daß die als Kuli angeworbenen Chinesen keinen Handel treiben, kein Land erwerben und nach Ablauf ihrer kontraktlichen Frist keinen bleibenden Aufenthalt in Samoa nehmen dürfen. Eine sehr vernünftige Maßregel. Die Zahl der Eingeborenen beträgt vielleicht 40.000, was jedoch nicht genau feststeht.

Die Eingeborenen sind größtenteils Christen, zur Hälfte Protestanten und Katholiken. Die ersteren, Wesleyaner, haben ihre Zentrale in Malua auf Upolu, letztere in Apia, woselbst der Bischof wohnt.

Da der Samoaner, wie schon bemerkt, etwas arbeitsscheu ist, erklärt es sich auch leicht, daß er keine Lust zur Bodenbearbeitung hat, vielmehr lieber auf dem Meere sich als Fischer herumtreibt oder auf die Jagd geht; die übrige Zeit wird mit Nichtstun verbracht. Nur die Frauen sind etwas rühriger und besonders geschickt im Flechten von Matten und Kleidungsstücken aus Pflanzenfasern.

Die Pflanzungen sind größtenteils in den Händen der „Deutschen Handels- und Plantagengesellschaft der Südsee" mit ihrem Sitz in Apia auf Upolu. Hauptausfuhrartikel sind: Kopra, Baumwolle, Perlmutterschalen, Schildpatt und neuerdings auch Kakao, der sehr gut gedeiht; die Einfuhr ist nicht mannigfaltig, meist Manufakturwaren, Eisengeräte und die unvermeidlichen geistigen Getränke. 1901 wurden Waren im Werte von $1^1/_2$ Millionen Mark eingeführt, 1902 für $2^3/_4$ Millionen. 1901 betrug der Wert der Ausfuhr 1 Million Mark, 1902 nur um 100.000 Mark weniger als 2 Millionen.

Häfen besitzt Apia auf Upolu und einen besseren in Pagopago auf Tutuila.

Die Samoainseln wurden entdeckt im Jahre 1722 von Roggeveen und zuerst „Baumannsinseln" genannt; später wurden sie „Schifferinseln" getauft, wohl wegen der Geschicklichkeit der Samoaner auf dem Wasser. Im Jahre 1837 kam John Williams, ein englischer Missionär, dorthin und verbreitete das Christentum unter den Samoanern zur Zeit des Königs Malietoa Tavita. Von nun ab wurden die Inseln dem Verkehre erschlossen und durchforscht.

Bis in die neueste Zeit hinein hatte jedes Dorf seinen eigenen Regenten, „'o le alii", über die ein gemeinsamer König herrschte. Seitdem sich aber fremde Eindringlinge in die Angelegenheiten dieser friedlichen Inseln mischten, entstanden Zwistigkeiten aller Art und endlich ein langwieriger Bürgerkrieg zwischen der Adelspartei, der Taimuna und der Volkspartei, der

Faipule; im Jahre 1870 machte Malietoa Talavou dem Spektakel ein Ende, indem er sich als König von Samoa ausgab. Nun versuchten die Amerikaner die Inseln für sich zu annektieren, was ihnen jedoch nicht ganz gelang, da zugleich England und Deutschland auch ihre Hand nach dieser Perle der Südsee ausgestreckt hatten; ein Vertrag kam zu stande, wonach den drei Mächten einige Kohlenstationen zur Verfügung gestellt wurden. Als jedoch nach dem Tode Malietoa Talavous der Malietoa Laupepa König wurde, ging der alte Krach wieder los und es trat ein Gegenkönig Tamasese auf, der sich anfangs zu den Fremden hielt. Malietoa Laupepa wurde endlich von den Deutschen gefangen und nach Kamerun gebracht. Jedoch schon nach Ablauf eines Jahres brach wieder ein Bürgerkrieg aus, in welchem Tamasese von seinem Gegner Mataafa geschlagen wurde; da sich nun die Samoaner auch an den ansässigen Fremden vergriffen, wurden von England, Deutschland und den Vereinigten Staaten einige Kriegsschiffe nach Samoa entsendet, um Frieden zu stiften. Mittlerweile war ein neuer Malietoa aufgetreten, Malietoa Tanu, als Gegner von Mataafa, und wurde von den Amerikanern und Engländern unterstützt, während sich Mataafa zu den Deutschen hielt. Die Wirren dauerten noch zwei Jahre und kosteten viel Geld und Blut, bis endlich durch Schiedsspruch die Inseln Sawaii und Upolu Deutschland, Tutuila, Manua und Rosa Amerika zugesprochen wurde. Alsdann machte Deutschland dem Bürgerkrieg dadurch ein Ende, daß es am 24. November 1900 Mataafa als Oberhäuptling von Samoa einsetzte.

manuia Samoa!

Literatur.

1. **O. Stübel**, Sammlung samoanischer Texte nebst deutscher Übersetzung; mit Hilfe der Eingeborenen gesammelt und übersetzt, herausgegeben von R. F. W. Müller. Berlin 1896. Dietrich Reimer (M. 24.—).
2. **Dr. B. Funk**, kurze Anleitung zum Verständnis der samoanischen Sprache. Grammatik und Vokabularium. Berlin 1893. Mittler & Sohn (M. 5.—).
3. **A. Seidel**, praktische Grammatik der malayischen Sprache. Wien, Hartleben (M. 2.—).
4. **B. Schultze**, ʻo le faʻamatalaga o le gagana Siamani e aʻoaʻo ai i tagata Samoa. Die Elemente der deutschen Grammatik zum ersten deutschen Unterricht für die Samoaner. Malua, Samoa, London Missionary Society 1901 (M. 2.—).
5. — ʻo le sulu Samoa 1902. Malua, Samoa; L. M. S. (M. 4.—).
6. — ʼo le Tusi Paiʻā, British and Foreign Bible Society London (M. 2.80).

A. Hartleben's Bibliothek der Sprachenkunde für den Selbstunterricht

In eleganten Leinenbänden à Band 2 *K* 20 *h* = 2 M.

Französisch. Von L. Schmidt-Beauchez. 4. Aufl.
Englisch. Von R. Clairbrook. 6. Aufl.
Italienisch. Von Laurenz Fornasari. 7. Aufl.
Spanisch. Von José Mig. Avalos de Lima. 4. Aufl.
Hebräisch. Von B. Manassewitsch. 2. Aufl.
Lateinisch. Von Dr. H. Berner. 2. Aufl.
Ungarisch. Von Ferd. Görg. 5. Aufl.
Polnisch. Von B. Manassewitsch. 3. Aufl.
Böhmisch. Von Prof. Karl Kunz. 6. Aufl.
Bulgarisch. Von Fr. Vymazal. 2. Aufl.
Portugiesisch. Von Dr. F. Booch-Arkossy. 2. Aufl.
Rumänisch. Von Th. Wechsler. 3. Aufl.
Japanische Umgangssprache. Von A. Seidel. 2. Aufl.
Slovakisch. Von G. Maršall.
Serbisch-Kroat. Von E. M. Muža. 3. Aufl.
Neugriechisch. Von K. Wied. 3. Aufl.
Türkisch. Von K. Wied. 2. Aufl.
Hindustani. Von A. Seidel.
Kleinrussisch (Ruthenisch). Von M. Mitrofanowicz.
Holländisch. Von D. Haek. 3. Aufl.
Mittelhochdeutsch. Von K. Kainz.
Annamitisch. Von A. Dirr.
Französisch f. Post- und Telegraphenbeamte. Von R. v. Zülow. 4. Aufl.
Dänisch. Von J. C. Poestion. 2. Aufl.
Russisch. Von B. Manassewitsch. 5. Aufl.
Méthode théoretique et pratique de Langue Russe. Von L. Lemmonnier.
Siamesisch. Von Dr. J. E. Wershoven.
Schwedisch. Von J. C. Poestion. 2. Aufl.
Deutsch (für Ausländer). Von K. Wied.
Arabisch. Von B. Manassewitsch. 2. Aufl.
Neupersisch. Von A. Seidel.
Altgriechisch. Von W. Schreiber.
Norwegisch. Von J. C. Poestion 2. Aufl.
Suaheli-Sprache. Von A. Seidel.
Chinesisch. Von K. Kainz. 2. Aufl.
Finnisch. Von M. Wellewill.
Slovenisch. Von E. J. Pečnik. 2. Aufl.
Sanskrit-Sprache. Von Dr. R. Fick. 2. Aufl.
Volapük. Von J. Lott.
Malayisch. Von A. Seidel.
Armenisch. Von K. Kainz.
Javanisch. Von Dr. H. Bohatta.
Vulgär-Arabisch. Von A. Dirr.
Hauptsprachen Deutsch-Südwestafrikas. I. Nama. II. Otyiherero. III. Oshindonga. Von A. Seidel.
Englisch. Speziell für die Bedürfnisse des Handelsstandes. Von A. Seidel.
Französisch. Speziell für die Bedürfnisse des Handelsstandes. Von A. Seidel.
Kroatisch. Von E. M. Muža. 2. Aufl.
Italienische Grammatik für Selbstunterricht, besonders für Kaufleute. Von Oberosler.
Syrisch-Arabisch. Von A. Seidel.
Englische Chrestomathie. Von Dr. H. Bohatta.
Neugriechische Chrestomathie. Von A. Seidel.
Ungarische Grammatik zum Selbstunterricht für Kaufleute. Von F. Görg.
Spanische Conversationssprache. Von J. L. Garcia da Luna.
Grammatica tedesca. Von S. Peroch.
Deutsch-schwedische Brief- und Konversations-Schule. Von K. Wied.
Russisch-Deutsche Handels-Korrespondenz. Von L. A. Hauff.
Praktisches Lehrbuch der modernen französischen, deutschen und rumänischen Konversation. V. A. Frank.
Lehrbuch der deutschen Sprache für Ungarn. Von F. Görg.
Hebräische Konversations-Grammatik. Von J. Rosenberg.
Magyarische Sprachlehre. Von E. Krebsz.
Alt-Französisch. Von Dr. E. Nonnenmacher.
Grammatica francese (Französisch für Italiener). Von S. Peroch.
Grammatik d. deutschen Sprache f. Russen. Von Wladimir Szczawinski.
Französischer Briefsteller für den Auslandsverkehr der Postämter (Briefsendungen). Von R. v. Zülow.
Kroatisch-deutsches Wörterbuch. Von Janko Marak.
Assyrische Sprachlehre und Keilschriftkunde. Von J. Rosenberg.
Deutsch-serbisches Konversationsbuch. 2. Aufl. Von J. B. Popović.
Deutsch-kroatisches Wörterbuch. Von Janko Marak.
Altenglisch (Angelsächsisch). Von Eduard Sokoll.
Deutsch-russisches Wörterbuch. Von K. Andrejew.
Russisch-deutsches Wörterbuch. Von K. Andrejew.
Die Sprache d. Hausa. V. E. C. Marré.
Samaritanische Sprache. Von J. Rosenberg.
Norwegisch. Lesebuch. V. J. C. Poestion.
Panstenographie. Allgemeine Stenographie z. Gebrauch in allen Sprachen. Von A. Dirr.
Lehrbuch d. Neusyrischen Schrift- u. Umgangssprache. Von J. Rosenberg.
Italienische Grammatik nach neuer Methode dargestellt. Von H. Krieg.
Lehrbuch der deutschen Sprache für Polen. Von W. Szczawinski.
Samoanische Grammatik. Von H. Neffgen.

A. Hartleben's Verlag in Wien und Leipzig.